Digitized by Google

Amerikanische Bibliothek.

Band 324.

Guy Rivers

von

W. Gilmore Simms.
Verf. v. „Richard Hurdis", „Kathar. Walton", etc. etc.

Aus dem Englischen übersetzt.

Zweiter Band.

Leipzig.
Verlag von Christian Ernst Kollmann.
1858.

Digitized by Google

Guy Rivers.

Eine Geschichte aus Georgien

von

W. Gilmore Simms.
Verf. v. „Richard Hurdis", „Kathar. Walton", „Schwert und Spindel" etc. etc.

Aus dem Englischen übersetzt.

Zweiter Band.

Leipzig.
Verlag von Christian Ernst Kollmann.
1858.

Digitized by Google

Digitized by Google

1. Capitel.

Der ſchwarze Hund.

Während ſich das eben Mitgetheilte in dem Zimmer Ralph's zutrug, ging eine andere für dieſen nicht weniger intereſſante Scene in der Nachbarſchaft der Schenke vor ſich, und da dieſer Vorfall einiges Licht gewährt, welches dem Leſer in hohem Grade zur Belehrung dienen muß, ſo beabſichtigen wir, einen kurzen Bericht davon zu geben. Man wird ſich erinnern, geſehen zu haben, wie die Aufmerkſamkeit des Jünglings faſt gewaltſam auf einen gewiſſen Guy Rivers gelenkt wurde — eine Aufmerkſamkeit, welche als Ergebniß verſchiedener Einflüſſe in dem Geiſte des Jünglings einen Widerwillen gegen dieſe Perſon wirkte, über welchen er ſich ſelbſt keine Rechenſchaft gab und den wir auch nicht zu erklären verſucht haben.

Digitized by Google

Wir haben gesehen, daß Ralph in nicht geringem Grade ein beachtenswerther Gegenstand für das fragliche Individuum war. Wir wissen, welchen Grad und welche Art der Beobachtung Ersterer einmal hatte übel aufnehmen wollen, und wie diese Absicht nur durch die plötzliche Entfernung der lästigen Person vereitelt wurde. Als er sich mit Forreſter entfernt hatte, erschien Rivers wieder mit zaudernder, aufgeregter Miene und begab sich, nachdem er eine Zeit lang mit unruhigen Schritten im Zimmer auf- und abgegangen war, schnell in den anstoßenden Saal, wo der Wirth bei seinen Gästen saß, rauchte, trank und sich lebhaft unterhielt. Er flüsterte ihm etwas in das Ohr, worauf letzterer aufstand und die Beiden sich nach dem nahen Gebüsch verfügten, wo Rivers die Erklärung dieser geheimnißvollen Maßregel so weit wie möglich außer Hörweite von irgend Jemandem anfing.

„Ei, Munro, Deine verwünschte einfältige Gutmüthigkeit wird uns schöne Geschichten zuziehen. Warum hast Du diesem jungen Burschen die Aufnahme nicht verweigert? Weißt Du nicht wer er ist — kennst Du ihn nicht?“

„Ob ich ihn kenne? — Nein, ich weiß nichts von ihm. Er scheint ein kluger, hübscher Bursche zu sein und ich sehe nichts Böses in ihm. Was jagt Dir solche Furcht ein?“ antwortete und fragte der Wirth.

„Mir jagt Nichts Furcht ein, wie Du jetzt weißt, oder wenigstens wissen solltest. Aber wenn Du den

Digitized by Google

Burschen selbst auch nicht kennst, so sollte Dir doch wenigstens das Thier bekannt sein, auf dem er reitet, denn es ist noch gar nicht lange her, daß Du ganz verliebt in dieses warest. Er ist der, den wir am Catcheta auf das Korn nahmen, wo mir Deine Langsamkeit und meine Voreiligkeit dieses Zeichen eingetragen haben — es hat noch nicht aufgehört zu bluten und ich werde die Spuren wohl mit in das Grab nehmen."

Bei diesen Worten nahm er das Taschentuch ab, welches sein Gesicht verhüllte und ließ eine tiefe Schramme sehen, die allerdings nicht gefährlicher Art war, aber doch, wie er sagte, ein Zeichen zurückzulassen versprach, das er mit in das Grab nehmen mußte. Die Enthüllung des Gesichtes bestärkte den ersten ungünstigen Eindruck, welchen seine Erscheinung bereits auf uns gemacht hat, und wir brauchen jetzt in dieser Beziehung weiter nichts hinzuzufügen, als daß dieser flüchtige Anblick dem Beschauer, obgleich der Mann noch nicht über die Blüthe des Lebens hinaus war, an Schuld, schweren Kämpfen, ungezügeltem Stolze, ohne Zweck oder Erhabenheit eine versteckte Bösartigkeit und hoffnungslose Unzufriedenheit verkündete. Er fuhr fort:

„Wenn Du an meinem Platze gewesen wärest, so würde ich Dir jetzt nicht sagen müssen, wer er ist und wir brauchten auch nicht zu fürchten, daß er uns wieder in den Weg kommen könnte. Aber so geht es. Du bist immer der Letzte an Deinem Platze — wenn Du zur rechten Zeit gekommen wärest, so würden wir keine

Digitized by Google

Schwierigkeit gefunden haben und mir wäre die Demüthigung erspart worden, meine Pläne von einem bloßen Jungen vereitelt zu sehen und von den Hufen seines Pferdes fast todtgeschlagen zu werden."

„Und daran ist nur ganz allein Deine Thorheit schuld, Guy. Warum mußtest Du so auf den Burschen losgehen, ehe Alles in Bereitschaft war und während wir ihn, ohne die mindeste Gefahr, hätten in die Falle bringen können, aus der er durch Nichts zu befreien gewesen wäre! Aber nein! Du mußt Deine alte Advocaten-Spitzfindigkeit auskramen — Reden halten, ehe Du den Leuten das Geld nimmst, wie es Deine Art war, als ich Dich bei dem Grafschaftsgerichte in Gwinnett kennen lernte, und Du scheinst diese Gewohnheit nicht ablegen zu können. Du hast Dich so darein gewöhnt, die Leute zum Besten zu haben, daß ich es durchaus nicht bedauern kann, daß er den Stock so hübsch umgedreht hat."

„Die Scene würde Dir unzweifelhaft vielmehr Spaß gemacht haben, wenn die Kugel des Burschen ihren Zweck bei meinem Schädel vollständig erfüllt hätte, da trotz dem Mißlingen unserer Absicht das Geschehene Deiner Heiterkeit in so hohem Grade erregt. Wenn ich bei der Sache etwas zu weit gegangen bin, so muß ich von Dir, um Dir Gerechtigkeit wiederfahren zu lassen, sagen, daß Du ganz ebensoweit zurückgeblieben bist."

„Kann sein, Guy, aber die Sache ist die, daß ich

Digitized by Google

Recht hatte und Du Unrecht und das unterliegt keinem Zweifel. Diese Lehre wird Dir, wenn sie auch etwas bitter gewesen ist, von Nutzen sein und noch ein paar ähnliche können Dir vielleicht die schlechte Gewohnheit abgewöhnen, nicht allein Dir selbst, sondern auch Anderen dadurch den Spaß zu verderben, daß Du Dich unnöthigerweise in Gefahren begiebst, und da Dich der Bursche, der sich so hübsch aus der Schlinge zog, in Deinem eigenen Spiele überwunden hat, so wird es Dich vielleicht von dem verwünschten Jucken der Zunge heilen, auf das Du Dir so viel einbildest. Bei den Grafschafts-Sessionen ist und war es recht gut, die Leute aus dem Walde zu bringen, aber Du hast ein ganz neues Geschäft angefangen und es kann nur rathsam sein, das Alte aufzustecken, besonders da es jetzt Deine Politik ist, sie hineinzulocken."

„Ich werde reden wie, es mir beliebt, Munro, und kümmere mich nicht darum, ob Dir meine Rede unangenehm ist oder nicht. Ich plauderte mit dem Burschen nur, um ihn hinzuhalten, bis Du Deine Rolle bei unserem Plane ausführen konntest."

„Ganz gut — das war Alles ganz schön, Guy, — und wenn Du bei Deiner Absicht geblieben wärest, so würde die Sache gegangen sein. Aber er antwortete geschickt auf Deine Redereien und dann erwachte Dein Stolz und Deine Eitelkeit. Du mußtest witzig und sarkastisch antworten und siehst nun, was daraus geworden ist. Du vergaßest über dem Spaße den Schurken und

Digitized by Google

das Verſehen war nicht wieder gut zu machen. Warum mußt Du ihm ſagen, daß Du ihm die Taſche ausräumen und ihm vielleicht die Kehle abſchneiden wollteſt."

„Ich geſtehe ein, daß dies ein Verſehen war, aber die Sache iſt die, daß ich ihn ganz und gar kannte. Ueberdies hatte ich einen Grund, um ſo zu handeln, von dem wir jetzt nicht zu ſprechen brauchen."

„Ja wohl — es würde nicht Advocatenmäßig ſein, wenn Du nicht einen Grund für Alles hätteſt, und wenn er auch noch ſo unverſtändig wäre."

„Wohl möglich, Munro, aber darum handelt es ſich jetzt nicht. Jetzt müſſen wir es uns angelegen ſein laſſen, dieſen Burſchen aus dem Wege zu räumen. Wir müſſen den Argwohn einſchläfern, denn obgleich wir in dieſer Gegend ſo ziemlich außer dem Bereiche der Operationen des Geſetzes ſind, holt doch dann und wann ein Gerichtsdiener ein Paar von dem Club weg, und da ich es immer für angenehmer halte, wenn man den Hals nicht in der Schlinge hat, ſo ſtimme ich entſchieden dafür, die Sache auf die einzige ausführbare Weiſe gewiß zu machen."

„Aber biſt Du auch überzeugt, daß er der nämliche Burſche iſt? Ich würde ſein Pferd wieder erkennen, und werde es mir anſehen, denn es iſt ein ſchönes Thier, und ich möchte es wohl haben, was mir hoffentlich gelingen wird, wenn Du nicht wieder träumſt, wie gewöhnlich."

„Ich bin überzeugt — ich irre mich nicht."

Digitized by Google

„Nun, ich bin nicht überzeugt, und ich möchte gern hören, woran Du ihn erkennst.“

Das Gesicht Rivers nahm einen boshaften Ausdruck an, als er mit einer Stimme, in welcher die Ueberlegung vergebens mit einem aufgeregten Geiste um die Oberhand kämpfte, antwortete:

„Du fragst, woran ich ihn erkenne? ich erkenne ihn an vielerlei — und als ich Dir sagte, daß ich meine Gründe gehabt hätte, so mit ihm zu reden, wie ich es that, hätte ich hinzusetzen können, daß er mi schon früher durch Unrecht und Beleidigungen bekannt geworden ist. Aber hierin liegt eine genügende Erinnerung,“ und er zeigte wieder auf seine Wange — „das ist eine befriedigende Antwort. Du legst vielleicht nur wenig Werth auf ein reines Gesicht, da Du nichts von einem Andern wie einem fleckigen weißt, seitdem Du das Deinige kennst, aber ich habe in dieser Beziehung andere Ansichten. Er hat sich hier eingeschrieben, und die fluchwürdige Schrift steht fortwährend leserlich vor meinen Augen. Er hat meinem Gesicht einen Schandfleck — ein mörderisches Brandmal aufgedrückt, dessen Sprache vor den Menschen nicht zu verbergen ist, und doch fragst Du mich, ob ich den Henker kenne? Kann ich ihn vergessen? Wenn Du das glaubst, Munro, so kennst Du Guy Rivers schlecht.“

Die Aufregung in seinem Benehmen paßte vollkommen zu dem Geiste Dessen, was er sagte. Der Wirth antwortete schnell und mit großer Kaltblütigkeit:

Digitized by Google

„Ich gestehe, ich kenne ihn erst sehr wenig, und habe noch Vieles zu lernen. Wenn Du Deine Zunge so wenig bändigen kannst, so habe ich an Dir einen schlechten Verbündeten bei Beschäftigungen gewählt, die so viel von dieser Fähigkeit erfordern. Du sprichst von dieser Schramme, die man kaum sehen wird, wenn sie geheilt ist, mit dem ganzen Verdrusse eines jungen Mädchens, für welches sie allerdings eine furchtbare Verletzung sein würde. Seit wann bist Du so außerordentlich besorgt um Deine Schönheit und so stolz auf Dein Gesicht geworden?"

„Wenn Du nicht einen Streit haben willst, Munro, so mußt Du Deinen Spott für ein anderes Mal aufsparen. Ich bin jetzt nicht in der Laune, selbst von Dir viel Hohn oder Tadel anzuhören. Vielleicht bin ich in dieser Beziehung ein Kind, aber ich kann nicht anders. Ueberdies erkenne ich in diesem Burschen einen Menschen, dem ich Vieles in meinem Herzen zu verdanken habe, das mir Alles verbittert. Hiervon sollst Du später mehr erfahren. Genug, daß ich diesen Burschen kenne — daß es mehr wie wahrscheinlich ist, daß er mich kennt und uns in Ungelegenheiten bringen kann — daß ich ihn hasse und nicht eher ruhig sein werde, als bis wir sicher sind und ich meine Rache habe."

„Nun, nun, sei nur nicht ungläubig oder zornig. Wenn ich auch noch immer zweifle, daß der Bursche im Hause Dein letzter Gegner gewesen ist, so kann er Dir

Digitized by Google

doch wohl Unrecht gethan haben und Deine Vermuthungen richtig sein."

„Ich habe Recht — es ist keine Vermuthung. Ich verkenne die Menschen nicht so leicht und ich war ihm bei dieser Gelegenheit viel zu nahe, als daß ich nicht jeden Zug dieses Gesichtes hätte sehen können, das an einem anderen früheren Tage zwischen mich und mein Glück getreten ist. Aber warum spreche ich davon? Ich kenne ihn, wenn ich mich seiner nicht erinnern wollte, so würde das vergessen heißen, daß ich hier bin und daß er mit dazu beigetragen hat, mich zum Verbündeten solcher Menschen, wie Du, Munro, zu machen, die ich selbst jetzt, wo ich ihr Geschöpf und ihr Gefährte bin, verachte. Ich werde nicht sobald sein ernstes, stolzes, geringschätziges Lächeln, seine stolze Haltung, seinen Muth — Alles, was ich am Meisten bewundere — Alles, was ich nicht besitze, vergessen und als er heute mit jenem aufdringlichen Laffen, Forrester, zu Tische herunter kam, erkannte ich ihn auf den ersten Blick. Ich würde ihn unter Zehntausenden erkennen."

„Es ist zu hoffen, daß er kein so gutes Gedächtniß hat. Ich begreife auch wirklich nicht, wie er einen von uns Beiden erkennen sollte. Wenn Du den Bart abnimmst, so bist Du dem, was Du bei jenem Geschäfte warest, so unähnlich, wie es zwei Menschen einander nur sein können und ich bin vollkommen überzeugt, daß er von mir nur sehr wenig weiß."

„Wie sollte er auch anders," antwortete Jener,

Digitized by Google

„der beſſere Theil des Muthes ſchützte Dich eben ſo ſehr vor der Gefahr, wie vor der Entdeckung, aber mit mir iſt das etwas ganz Anderes. Vielleicht hat er im Geräuſche des Glückes, das für mich verloren gegangen iſt, das jetzt unglückliche Geſchöpf vergeſſen, welches es gewagt hat — aber gleichviel — es iſt möglich, daß er mich vergeſſen hat — ich kann ihn nie vergeſſen.“

Dieſe Worte, welche für Munro etwas Unklares und Zweckloſes hatten, wurden mit düſterem Nachdrucke mehr als Selbſtgeſpräch, wie als Antwort herausgeſtoßen. Er fuhr ſich wie im Schmerze mit den Händen über die Augen und ſeine Geſtalt ſchien bei einer Erinnerung zu ſchaudern, die noch einen düſteren Einfluß auf ihn ausübte. Munro war in Allem, was das Herz und die Impulſe betrifft, die einen verſtändigen, ehrgeizigen Geiſt verrathen, ſehr kurzſichtig. Er bemerkte das Benehmen ſeines Kameraden, ſagte aber nichts darüber und obgleich Letzterer ſeine Empfindungen nicht ganz verbergen, oder auch nur theilweiſe unterdrücken konnte, ließ er ſich doch auf keine Erklärung derſelben ein.

„Glaubſt Du, daß er ſchon etwas argwöhnt, Guy — haſt Du etwas geſehen, was zu dem Gedanken veranlaſſen könnte, daß er mehr weiß oder vermuthet, wie er ſollte?“ fragte Munro beſorgt.

„Das will ich gerade nicht ſagen, aber er hat den Scharfblick eines Luchſes — er iſt ein kluger Menſch, ſeine Augen haben heute öfter auf mir geruht,

Digitized by Google

wie mir ganz recht oder lieb ist. Allerdings richteten sich die meinigen auf ihn, denn wie hätte ich sie fern halten können, und wenn in seinem Anblicke auch der Tod läge! Ich sah sein Auge oft mit dem ernsten ruhigen Ausdrucke, voll Gleichgültigkeit und Insolenz auf mich gerichtet, als ob ihm nichts daran gelegen sei, wenn er auch beobachtet werde. Ich erinnere mich dieses Blickes vor drei Jahren, wo er nichts wie ein Knabe war, ich erkannte ihn, als er mich erst vor ein Paar Tagen niederschlug, und mich ohne Dein rechtzeitiges Erscheinen, von den Hufen seines Pferdes würde haben todtschlagen lassen."

„Vielleicht verhält es sich so, wie Du glaubst, Guy, aber da ich in seinem Benehmen oder Gesichte nichts gesehen habe, was einen solchen Glauben veranlaßt hätte, so kann ich nicht umhin zu denken, daß Du durch die Thätigkeit Deines Argwohns, den seinigen entdeckt hast. Ich habe nichts davon bemerkt, daß er Dich mit mehr Neugier betrachtet hätte, wie sonst Jemanden am Tische, obgleich es mir durchaus nicht wunderbar gewesen sein würde, wenn er gethan hätte, denn Du hast jetzt, seitdem Dein Gesicht so sorgsam verbunden ist, ein höchst anziehendes, schuftiges Gesicht. Obgleich Du eine so gute Meinung davon hast, gewährt es doch einen ganz genügenden Grund zur Beobachtung, ohne daß etwas Ernsteres, wie es selbst, dazu zu kommen brauchte. Ich bin überzeugt, daß er draußen viel zu wenig von uns Beiden gesehen hat, um sowohl damals, wie jetzt, etwas

Digitized by Google

Bestimmtes zu erkennen. Es war dunkel, unsere Verkleidungen waren gut und das lange Haar, sowie der riesenhafte Bart, den Du trägst, haben das ihrige gethan. Ich fürchte Nichts und sehe nicht ein, warum Du es thun solltest."

„Darauf mag ich mich nicht verlassen — wir wollen uns Gewißheit verschaffen, daß er, wenn er etwas weiß, nicht plaudert," lautete die bedeutungsvolle Antwort.

„Guy, Du bist zu grimmig und wild. Du weißt, daß ich immer in Bereitschaft bin, wenn es nothwendig ist, die Zähne zu gebrauchen, aber ich mag diese Arbeit nicht ewig treiben. Wenn ich Dir den Willen ließe, so würdest Du uns das ganze Land auf den Nacken bringen. Wenn wir sehen, daß wir guten Grund dazu haben, wird es Zeit genug sein, der Zunge dieses jungen Mannes einen Zügel anzulegen."

„Ich sehe es — ich sehe es! — So machst Du es immer, Du probirst die Stärke des Strickes, während dieselbe Mühe ihn zu einem sicheren Halt machen würde. Ehe diese Geschichte ausgeplaudert wird, will ich lieber —"

„Still! — Horch!" sagte Munro, indem er seinem Gefährten die Hand auf den Armen legte und ihn tiefer in das Gebüsch zog, als Forrester, der eben das Zimmer Ralph's verlassen hatte, aus der Schenke in das Freie kam. Der Räuber hatte sich nicht schnell genug in den Schatten der Bäume geflüchtet, um dem

Digitized by Google

forſchenden Blicke des Waldbewohners zu entgehen, der, als er die Bewegung bemerkte und nur eine Perſon ſah, ſchnell mit den Worten auf ihn zuſprang:

„Hollah! — Wer iſt das — gewiß der Hauſirer. Jetzt habe ich Sie, Bunce," und hierbei ergriff er den Arm des Fliehenden, der ihm kurz und ernſt antwortete.

„Es iſt gut für Sie, Mr. Forreſter, daß Derjenige, an welchem Sie Hand gelegt haben, faſt ebenſo gelaſſen iſt, wie der Hauſirer, für welchen Sie ihn halten, ſonſt möchte Ihre Lage vielleicht unangenehm werden. Nehmen Sie gefälligſt die Finger von meinem Arme."

„O, Sie ſind es, Guy Nivers — und auch Sie, Munro! Sie machen einander vermuthlich in Ermangelung eines Beſſeren gegenſeitig den Hof. Ei, wer hätte denken ſollen, daß man Sie Beide hier im Gebüſche finden würde. Sollten Sie es wohl glauben, daß ich Sie für den Hauſirer gehalten habe, ohne Sie beleidigen zu wollen."

„Da ich aber nicht der Yankee bin, Mr. Forreſter, ſo werden Sie wohl Ihre Hand wegnehmen," antwortete Jener in einem Tone, der für den Angeredeten aufreizend genug war.

„O, gewiß, da Sie es wünſchen und nicht der Hauſirer ſind," antwortete Jener mit einer Miene, die eher zum Streite herauszufordern ſchien — „aber Sie

Digitized by Google

brauchen nicht so grimmig darüber zu thun. Sie haben vermuthlich Geschäfte und ich verlasse Sie daher."

„Ein lästiger Narr, der Lust hat insolent zu sein," sagte Rivers, nachdem Forrester fortgegangen war.

„Hol' ihn der Schwarze!" rief Letzterer, als er das Gebüsch verließ — „ich habe große Lust, ihm mit den Fingern an den Hals zu fahren und werde es auch thun, bis er bessere Lebensart lernt."

Die beiden Zurückgebliebenen setzten inzwischen ihr Gespräch wieder fort.

„Ich sage es Dir noch einmal, Munro — es ist durchaus nicht weise zu erwarten und zu glauben, daß etwas glatt ablaufen werde, während man es selbst in seiner Gewalt hat, dies unzweifelhaft herbeizuführen. Wir dürfen der Wahrscheinlichkeit nichts überlassen und ein einziger Schlag wird diesem Burschen bald Schweigen lehren."

„Ei, worauf zielst Du hin, Guy? Was willst Du thun — was soll geschehen."

„O, Einfalt! Wie schwerhörig bist Du heute! Wenn Du in dem finsteren, festen Gebäude dort wärest und er zeigte auf das Gefängniß, dessen Umrisse vor ihnen aufstiegen und Ketten an den Händen hättest und durch die engen vergitterten Gucklöcher überall die Galgen vor Dir sähest, so würde es vielleicht selbst Dich wundern, daß Du eines Rathes bedurftest, um einer solchen Gefahr und einer solchen Aussicht zu entgehen."

Digitized by Google

„Hör', Guy, die Aussicht, von welcher Du sprichst, droht mir nicht mehr, wie Dir. Das Thema ist im besseren Falle ein häßliches und ich höre Dich am allerwenigsten gern davon sprechen. Wenn Du wünschest, daß ich artig mit Dir reden soll, so mußt Du selbst lernen, eine höfliche Zunge im Kopfe zu führen. Ich suche mit Niemandem Streit, aber ich mag mir nicht mit den Strafen eines Schurken von einem Burschen drohen lassen, der ein viel größerer Schuft ist, wie ich."

„Du nennst die Dinge wenigstens bei ihrem einfachsten Namen, Wat," sagte Jener in angemessen gemäßigtem Tone, um den Zorn zu beschwichtigen, den er heraufbeschworen hatte, „aber Du verstehst mich ganz falsch. Ich wollte nicht drohen; ich wünschte Dir nur zu zeigen, wie sehr wir durch ein einziges Wort von einem voreiligen, starrköpfigen Burschen bedroht werden. Ich will nicht fest behaupten, daß er sich meiner erinnert, aber er hat mehrere Male Gelegenheit gehabt, mein Gesicht zu sehen und es ziemlich genau betrachtet. Ich kann jedes Schicksal furchtlos ertragen, möchte es aber doch lieber vermeiden, wenn es in meiner Macht steht."

„Du bist selbst für unser Geschäft viel zu argwöhnisch, Guy. Ich bin älter wie Du, und habe etwas mehr von der Welt gesehen! Argwohn und Vorsicht sind nicht die Gewohnheiten solcher jungen Leute. Sie sind sorglos und vertrauensvoll und das ist eben unser Glück. Nur der Alte — Derjenige, welcher in

Digitized by Google

den Angelegenheiten der Menschen erfahren ist, erwartet Fallen und Schlingen. Den Uebertretern des Gesetzes — Dir und mir — kommt es zu, Jedermann zu beargwöhnen, selbst einander mit Furcht anzusehen, während uns ein gemeinsames Interesse und vielleicht ein gleiches Schicksal an einander knüpfen sollte. Da dies unsere Gewohnheit ist, die nothwendiger Weise aus unserem Berufe hervorgehen muß, so schreiben wir allen Anderen, ganz erklärlich, aber nicht ganz verständig, einen ähnlichen Geist zu. Daran thun wir Unrecht und Du irrst Dich in Bezug auf diesen jungen Mann. — Nicht etwa, daß mir etwas an seiner Rettung lag, denn wenn er nur eine Miene verzieht, so werde ich ihn selbst zum Schweigen bringen, ohne daß ein Wort oder ein Schlag von Dir nothwendig wäre. Aber ich glaube nicht, daß er Dein Gesicht erkannt hat, oder es zu thun beabsichtigte. Er hatte nach dem Angriffe keine Zeit dazu und vorher warst Du gut genug verkleidet. Wenn er etwas erkannt hätte, so würde er es heute Abend verrathen haben, aber außer ein wenig Steifheit, die allen diesen jungen Männern eigen ist, habe ich in seinem Wesen Nichts gesehen, was mir im Mindesten ungewöhnlich vorgekommen wäre."

„Nun, Munro, Du bist entschlossen Deinen Willen durchzusetzen! Wenn es zu spät ist, wirst Du finden, daß uns Dein Rath Alle in Ungelegenheiten bringt."

„Bah! Du bist seit jenem Abenteuer alt und schüchtern geworden. Du beginnst an Deiner Fähigkeit

Digitized by Google

Dich zu vertheidigen, zu zweifeln. Du findest, daß Deine Gründe nicht durchdringen und fürchtest, wenn die Zeit kommt, nicht mit der alten Geschicklichkeit reden zu können, wenn es auch gilt, Deinen eigenen Hals und nicht den Deines Nächsten aus der Schlinge zu ziehen."

„Wohl möglich — aber gebührt mir nicht eine Rache, wenn auch kein Grund zu Befürchtungen vorhanden ist. Soll mich der Bursche niederwerfen und mir so die Wange aufreißen dürfen und unverletzt davon kommen?"

Die Augen des Sprechenden leuchteten von blutdürstiger Wuth, als er mit diesen Worten einen weiteren Grund für seine hartnäckige Feindseligkeit gegen Colleton angab — eine Feindseligkeit, für welche er, wie die Zukunft zeigen wird, selbst noch eine bessere Veranlassung, wie die unangenehme Wunde in seinem Gesichte, hatte, jedoch, so seltsam dies vielleicht auch erscheinen mag, dem Besitzer gewaltiges Aergerniß bereitete. Munro verstand dies augenscheinlich nur theilweise und da er nicht gewöhnt war, das Verlangen nach Blutvergießen etwas anderem, wie der Habgier oder dem Wunsche, sich sicher zu stellen, zuzuschreiben, und nichts davon ahnte, daß der verletzte Stolz oder die Leidenschaft eine Gier hervorbringen konnte, die ihm auf eine andere Weise unerklärlich war, so antwortete er in Ausdrücken, deren Einfalt den Zorn seines Gefährten nur noch mehr erregte.

Digitized by Google

„Was willst Du thun, Guy — welchen Ersatz möchtest Du haben — was würde Dich zufrieden stellen.“

Rivers ergriff krampfhaft die Hand des Sprechenden, näherte sein Gesicht dem seinigen so weit er konnte und antwortete mit dumpfer, erstickter, zitternder Stimme:

„Sein Blut — sein Blut!“

Der Wirth fuhr mit unverhohlenem Entsetzen vor seinem Blicke zurück. Obgleich er mit Scenen der Gewaltthat und des Verbrechens vertraut und in dessen Ausführung verhärtet war, wurde sein Geist doch mehr von dem Durste nach Geld, wie nach Blut erfüllt und er entsetzte sich über den satanischen Blick, der dem seinigen begegnete. River's fuhr fort:

„Die Wunde auf meiner Wange ist nichts gegen die in meiner Seele. Ich sage Dir, Munro, ich hasse den Burschen — ich hasse ihn mit einem Grimme, der seinen Durst wie ein Tieger aus seinen Adern löschen will: und selbst dann werde ich nicht befriedigt sein. Aber warum rede ich so zu Dir, da ich ihn fast in meiner Gewalt habe und sich mir kein Hinderniß entgegenstellt? Schläft er nicht in dem Zimmer, das nach Nordosten geht?“

„Allerdings Guy — aber es darf nicht sein! Ich kann Deiner Leidenschaft wegen, die mir eben so schwächlich erscheint, wie sie ohne angemessenen Grund ist, nicht Alles aufopfern. Ich kümmere mich nicht um den

Digitized by Google

Burschen und Du weißt es, aber ich will mich nicht den tausend Gefahren aussetzen, in die mich Dein Jähzorn fortwährend versetzt. Jetzt ist nichts dadurch zu gewinnen und sehr viel zu verlieren. Was die Schramme anbetrifft, so glaube ich, daß diese lediglich zu dem Geschäft gehört, und eigentlich kein Grund für eine persönliche Rache sein kann. Sie ist ein Theil des Abentheuers und Du hättest dasselbe nicht unternehmen sollen, ohne die möglichen Folgen zu berechnen."

„Du sollst mich durch solche Einwendungen nicht zurück halten. Weiß ich etwa nicht, wie wenig Du Dir aus der Gefahr machst, — wie wenig Du dabei verlieren kannst?"

„Ich kann allerdings nur wenig verlieren, aber ich habe andere Gründe und diese entspringen eher aus einer Rücksicht auf Dein eignes Bestes, wie das meinige."

„Mein Bestes!" erwiederte Jener höhnisch.

„Ja, Dein Bestes, oder vielmehr das Lucie's. Du willst sie heirathen; sie ist ein liebes Kind und eine Waise. Sie verdient einen weit besseren Mann, wie Du bist und wenn ich sie Dir auch geben muß, so bin ich es ihr und mir doch schuldig, Dich ihrer so würdig zu machen, wie möglich und ihr so viele Aussicht auf Glück zu geben, wie ich kann."

Um die Lippen des Räubers spielte einen Augenblick ein unheimliches Lächeln, das jedoch schnell durch den wilden Ausdruck verdrängt wurde, der seinen Ge-

Digitized by Google

fühlen am Meisten entsprach und daher in seinem Gesichte feststehend geworden war.

„Ich lasse mich nicht mit solchen Worten hintergehen," antwortete er, indem er schnell aus dem Gebüsche trat, das sie bisher verborgen hatte und auf das Haus zuging.

„Wenn Dir Dein Leben lieb ist, Guy, so laß es Dir nicht einfallen, diese Sache weiter zu treiben. Ich werde es nicht dulden — wenigstens jetzt nicht und wenn ich den Jungen selbst vertheidigen sollte."

Dies sagte der Wirth, während er in derselben Richtung vorwärts ging. Beide waren tief aufgeregt und obgleich Munro nicht für ganz so verstockt gelten konnte, wie sein Kamerad, hatte er doch einen ganz ebenso entschiedenen Charakter, wie der des Anderen blutdürstig und rachsüchtig war. Es läßt sich daher nicht sagen, was die Folge ihrer jetzigen Lage gewesen sein würde, wenn nicht wieder eine Störung eingetreten wäre. Das Fenster in dem von der Familie bewohnten Theile des Gebäudes wurde plötzlich geöffnet und eine weiche klagende Stimme ließ ein von den abgebrochenen Accorden der Guitarre begleitetes Lied rührend in die stille Nachtluft hinaustönen.

„Es ist Lucie — das arme Mädchen! Bleibe, Guy, und höre ihre Musik — sie singt jetzt nicht oft, sie ist ganz melancholisch und ich habe ihre Guitarre seit langer Zeit nicht gehört, sie singt und spielt ganz lieblich; ihr armer Vater ließ sie in Allem

Digitized by Google

unterrichten, ehe er Bankerott machte und war mit gutem Rechte stolz auf sie.

Sie traten wieder in das Gebüsch zurück, während der Räuber heftig gegen die Unterbrechung murrte, welche sich zwischen ihm und seine Absicht gedrängt hatte. Die Musik rührte ihn nicht, denn er gab keine Bewegung zu erkennen, als die Sängerin nach einer kurzen Einleitung in traurigem Tone eine kleine Ballade anstimmte. Sie blieb nicht lange am Fenster; der Gesang verstummte bald und das Licht verschwand aus dem Zimmer. Die Sängerin hatte sich entfernt.

„Man sagt, die Musik kann die größte Aufregung stillen, Guy, und sie scheint diese Wirkung auf Dich gehabt zu haben. Singt sie nicht wie eine Nachtigall, ist sie nicht ein liebliches, herrliches Geschöpf? Ein Mann! Du warst eben erst noch so grimmig und aufgebracht und jetzt bist Du so leblos! Rühre Dich! Die Nacht verfließt."

Der Angeredete fuhr aus seiner Betäubung auf und antwortete, als ob er nichts von Dem wisse, was inzwischen vorgegangen war, auf die Worte, welche sein Gefährte kurz vor dem Erscheinen und dem Gesange des jungen Mädchens ausgesprochen hatte, dessen Gegenwart höchst wahrscheinlich einen Kampf und vielleicht Blutvergießen verhinderte. Er sprach, als ob die Unterbrechung in dem Satze, welchen er jetzt vollendete, nur eine augenblickliche Pause gemacht hätte.

„Ich habe ihn in meinen Händen unter der Spitze

Digitized by Google

des Messers, ohne daß er mir entgehen könnte und ich soll von meiner Rache zurückgehalten werden und weshalb? Die Sache nützt vielleicht nicht viel, sie bringt vermuthlich Nichts ein und könnte etwas gefährlich sein! Wenn es auch gegen Deine Natur ist, weder zu lieben noch zu hassen, und Das, was Du thust, nur des Nutzens wegen zu vollbringen, so verhält es sich doch mit mir anders. Ich kann sowohl lieben, wie hassen, wenn es sich auch zuweilen zuträgt, daß ich das eine Gefühl vergebens hege und an der Befriedigung des anderen gehindert werde."

„Du bist zu einer schlimmen Zeit geboren und streitest Dich gern um des Lärmes willen," antwortete sein kaltblütiger Gefährte. „Ich will Deine Hände nicht vor diesem jungen Manne zurückhalten, verlange aber, daß Du Dir Zeit dazu nimmst. Es darf ihm Nichts zustoßen, so lange er in diesem Hause ist. Wenn ich es ändern kann, will ich Deines Hasses wegen keine weitere Gefahr laufen und ich muß gestehen, daß ich, wenn der Teufel es mir erlauben will, gern mit dem alten Leben aufhören und ein neues anfangen möchte. Ich bin schlecht genug gewesen und habe genug gethan, daß ich meine noch übrigen Tage beten dürfte und wenn ich eine Ewigkeit lebte."

„Diesen neuen Geist verdanken wir unzweifelhaft Deinem Besuche bei dem letzten Camp-Meeting. Wenn Du so fortfährst, wirst Du unzweifelhaft bald selbst anfangen zu predigen. Ei, was für einen Propheten

Digitized by Google

wirst Du unter den Kurzgeschorenen abgeben, Munro! Welchen aus dem Scheiterhaufen geretteten Brand!"

„Höre, Guy, Dein Spott gefällt mir ebenso wenig, wie dem jungen Burschen, der ihn viel besser vergalt, wie ich es kann. Sei klug, wenn es Dir möglich ist, und hüte Dich; wenn Deine Worte fortwährend aus der nämlichen Quelle kommen, so werden sie etwas mehr wie Worte hervorrufen, mein Junge!"

„Das ist sehr wahrscheinlich, Munro, und warum reizest Du mich, sie zu sagen," erwiederte Rivers etwas ruhiger. „Du siehst, daß ich zornig bin — Du weißt, daß ich Grund dazu habe — denn ist dies nicht eine Veranlassung, diese schändliche Schmarre auf meinem Gesicht, das früher doch gewiß nicht unangenehm gewesen ist?"

Hierbei fuhr er wild mit der Hand nach der Wunde, an welche er sich augenscheinlich gern erinnerte, obgleich der Gedanke Bitterkeit und Demüthigkeit mit sich brachte. Dann fuhr er mit wachsender Leidenschaftlichkeit fort:

„Soll ich den Erbärmlichen schonen, der mich entstellt — soll ich mich nicht an Demjenigen rächen, der das Wort Schurke hierher geschrieben, mich als einen Verdammten gebrandmarkt und mir den Flecken, die Spur des Absatzes aufgedrückt hat, welche der Schlange zukommen? Sollte ich keine Genugthuung erhalten und willst Du mir sie vorenthalten — Du, Walter Munro, der sie mir schuldig ist?"

„Ich soll sie Dir schuldig sein, Guy — wie?"

Digitized by Google

„Du haſt mir gelehrt, der Schurke zu ſein, der ich jetzt bin. Du haſt mich zuerſt in die Schlupfwinkel Deiner der Hölle entlaufenen Kameraden geführt — Du haſt mir ihre Liſten, ihre Kunſtgriffe, ihre Verworfenheit und ihre Verbrechen gelehrt. Du haſt die Schwächen meiner Seele gepflegt, bis ſie zu Ungeheuern wurden und mein eigener Geiſt ein ſolches Unding, daß ich mich ſelbſt nicht mehr kannte. Du haſt mir die Waffe in die Hand gegeben und mich in deren Gebrauche unterrichtet. Du haſt mich auf die Fährte des Blutes geführt und mir geheißen es zu trinken. Ich will nicht behaupten, daß ich nicht bereitwillig und gefügig geweſen ſei. Ich fühle, daß es nicht ſchwer war, mich nach Deinem eigenen Vorbilde zu formen. Ich war ein fähiger Schüler und hörte bald auf, ein untergeordneter Schurke zu ſein. Ich war Euer Kamerad und zu werthvoll für Euch, als daß Ihr mich entbehren konntet. Als ich neue Anſichten von den Menſchen bekam und in einer anderen Sphäre das Leben begann, dem Du Dich jetzt zuwenden möchteſt — als ich unter den Menſchen ſtark und berühmt wurde und die öffentliche Meinung den Namen lieb gewann, den ich, von Deinem Schickſale gezwungen, mit einem anderen vertauſchen mußte, ſuchteſt Du mich auf — boteſt mir Deine Lockungen an und packteſt mich in einer düſteren Stunde der Niedergeſchlagenheit und der Niederlage mit den Klauen der Verſuchung, die noch jetzt meine Schultern feſthalten und ich gab Alles auf! Ich brachte das Opfer des

Digitized by Google

Namens, des Ruhmes, der Ehre zahlreicher Freunde — wofür? Antworte Du! Du bist reich — Du hast eine Menge Sclaven — Du besitzest Reichthümer, die in Sicherheit vor Deinem persönlichen Schicksale stündlich wachsen. Was habe ich? Dieses Zeichen, dieses Brandmal, das mich als unzweifelhaften Schurken vor die Menschen hinstellt — die Worte stehen deutlich da geschrieben!"

Er schwieg erschöpft. Sein Gesicht war bleich — er zitterte krampfhaft und seine Lippen, die wie bewegtes Wasser bebten, wurden weiß. Nach einer düsteren Pause antwortete der Wirth:

„Du hast nur die Wahrheit gesprochen, Guy, und Alles, was ich thun kann" —

„Wirst Du nicht thun!" fiel ihm Jener leidenschaftlich in das Wort. „Du wirst Nichts thun. Du raubst mir die Liebe und Achtung Derjenigen, welche ich liebe und achte — Du treibst mich in die Verbannung — Du verleitest mich zu Verbrechen und bringst mich zu Dingen, die mir den Haß und die Furcht der Menschen und — wenn die Pfaffen die Wahrheit sprechen, was ich nicht glaube — die ewige Strafe des Himmels zuziehen! Was bleibt mir noch zu wünschen übrig, wie der Haß — Blut — das Blut des Menschen, der, als er mich aus seinem Hause vertrieb, einen unbarmherzigen Feind aus mir gemacht hat, dessen Hände gegen Jedermann gerichtet sind, wie sich die eines Jeden gegen mich erheben! So lange ich dieses Ziel ver-

Digitized by Google

folgte, beklagte ich mich nicht, aber jetzt versagst Du mir sogar Dieses. Du schützest den Knaben, den ich nicht nur seines Geschlechts wegen, sondern auch mit einer Bitterkeit hasse, die er selbst geweckt hat, vor meiner Rache, obgleich Du vorgiebst, daß Dir sein Schicksal vollkommen gleichgültig sei und diesem Allen setzest Du durch die Betheuerung Deiner Bereitwilligkeit, für mich zu thun, was Du kannst, die Krone auf! Was ist das für ein erbärmlicher Hohn?"

„Und habe ich Nichts gethan — und suche ich Nichts zu thun, um Dir Ersatz zu geben, Guy? Habe ich Dir nicht meine Nichte, das liebliche, junge, unschuldige Wesen versprochen, das nicht unwürdig ist die Gattin des reinsten und stolzesten Mannes des Südens zu sein? Ist dies Nichts — erscheint es Dir so unbedeutend, ein solches Wesen einem solchen Geschöpf aufzuopfern? Denn ich weiß recht gut, was ihr Schicksal sein muß, wenn sie die Deinige wird. Ich kenne Dich recht gut! Du bist rachgierig, eifersüchtig, unbarmherzig, lasterhaft und furchtlos im Bösen — Gott stehe mir bei, denn es wird das ärgste Verbrechen sein, das ich jemals begangen habe! Das Alles bist Du und ich weiß, daß das liebe Kind fortwährend von Deinen Eigenschaften zu leiden haben wird."

„Vielleicht! Und da sie dann mir gehören wird, so muß sie es leiden, wenn ich es befehle; aber was nützt Dein Versprechen, so lange Du in dieser Angelegenheit selbst als Kind duldest, daß sie dessen Erfüllung

Digitized by Google

nach Belieben verzögert und hinausſchiebt? Mich empfängt ſie mit Geringſchätzung und Verachtung, Dich mit Thränen und Bitten und Du überläßt Dich deren Einflüſſen unzweifelhaft in der Hoffnung, daß Dich ein glücklicher Zufall — eine Piſtolenkugel, oder das Hanfhalsband — von meiner Zudringlichkeit befreien könnte. Iſt es nicht ſo, Munro," ſagte der Räuber mit einem Lächeln voll höhniſcher Bitterkeit.

„Es würde allerdings für uns Beide ein Glück ſein, wenn Du ſicher in den Armen Deiner Mutter aufgehoben wäreſt, Guy, obgleich ich nicht in dieſer Abſicht gezaudert habe. Gott weiß, daß ich Dein ewiges Krächzen gern unter faſt jeder Bedingung los ſein möchte — Du haſt nie Ruhe, biſt nie zufrieden, außer wenn es eine neue Teufelei giebt. Wenn ich Dir auch den erſten Unterricht gegeben habe, ſo haſt Du Deinen Lehrer doch ſchon lange übertroffen und ich bin faſt geneigt zu glauben, daß der Schwarze ſelbſt Deinen Unterricht da aufgenommen hat, wo ich ihn in Ermangelung der gehörigen Fähigkeit aufgeben mußte."

Und der Wirth lachte trotz des Hyänenblickes, der aus den Augen des wilden Menſchen ſchoß, welchen er anredete. Dann fuhr er fort:

„Aber ich will den Jungen nicht durchſchlüpfen laſſen, Guy — das ſteht in Deinem Belieben. Du haſt eine Rechnung mit ihm abzumachen und magſt ſie ganz nach Deiner eigenen Art erledigen. Ich habe Nichts dagegen einzuwenden. Aber ich bin entſchloſſen,

Digitized by Google

von jetzt an so wenig wie möglich zu thun, was mich an den Galgen bringen könnte, und es darf daher nicht hier geschehen. Ueberhaupt gefällt es mir gar nicht, daß es ohne Grund geschieht. Wenn er plaudert, so liegt eine Nothwendigkeit für die Sache vor und Du weißt, daß die Selbstvertheidigung das erste Naturgesetz ist. Die Sache wird mich dann eben so sehr betreffen, wie Dich und ich werde gern die Hand dazu leihen."

„Meine Absicht ist kaum die nämliche, wie die Deinige, Munro, sie geht darüber hinaus, und ob er viel oder wenig weiß, oder Nichts, oder Alles ausplaudere, ist mir ganz gleichgültig. Ich muß meine Rache haben. Aber um Deiner eigenen Sicherheit willen — bist Du entschlossen, Dich der Gefahr auszusetzen?

„Das will ich eher thun, wie unnöthigerweise noch mehr Blut vergießen. Ich habe schon zu viel vergossen und meine Träume fangen an, mich immermehr zu beunruhigen, je älter ich werde," antwortete der Wirth ernst.

„Und wenn er nun plaudern sollte und Du keine Gelegenheit hättest, ihm das Maul zu stopfen, oder Dich aus dem Staube zu machen?"

„Wer wird ihm glauben — wo ist der Beweis? Beabsichtigst Du bei der ersten Frage für uns Beide zu gestehen?"

„Allerdings —" sagte Rivers, „die Ueberführung würde schwierig sein, aber sein Schwur könnte uns in einige Verlegenheit setzen."

Digitized by Google

„Das glaube ich nicht; unsere Nachbarn kennen ihn nicht und würden auch wohl kaum viel Beistand leisten, um uns Beide auf den Rücken zu werfen," antwortete Munro ohne Zaudern.

„Nun, es sei wie Du sagst. Aber es giebt noch einen anderen Gegenstand, Munro, womit ich eben so wenig zufrieden sein kann, wie mit diesem. Wie lange willst Du diesem Mädchen gestatten, uns Beide hinzuhalten? Was kümmert Dich ihr Bitten und Flehen und ihre Thränen? Wenn Du entschlossen bist, so sind diese, nachdem ich Dein Versprechen habe, kindisch und nutzlos und die Zögerung kann kein gutes Ende nehmen, wenn Du nicht wirklich, wie gesagt und wie ich zuweilen glaube, eine Gelegenheit erwartest, um mich zu beseitigen und Dich von meiner Zudringlichkeit und Deiner Verpflichtung zu befreien."

„Siehst Du, Guy, sie ist das einzige Kind meines Zwillingsbruders und ein liebliches Geschöpf. Ich darf nicht zu hart gegen sie sein; sie bittet um Zeit und ich muß sie ihr gewähren."

„Ei, wie viel Zeit will sie denn haben? Der Himmel weiß, was sie für verständig hält, oder was Du und ich so nennen würden, aber meiner Ansicht nach hat sie Zeit genug gehabt und viel mehr wie ich wollte. Du mußt sie zu Verstande bringen, oder mir erlauben, es zu thun. Ich glaube, daß sie uns Beide zum Besten hat."

„Es genügt, daß Du mein Versprechen hast, Guy.

Digitized by Google

Sie muß Ja ſagen und ich werde die Sache beſchleunigen ſo viel ich kann, aber ich will ſie nicht drängen und mich auch ſelbſt nicht drängen laſſen. Deine Liebe iſt nicht ſo hitzig, daß ſie ſich in Ermangelung beſſerer Nahrung aufzehren ſollte und Du kannſt auf die paſſende Zeit warten. Wenn ich auch nur einen Augenblick glauben könnte, daß Du eine wirkliche Neigung zu dem Kinde hätteſt, oder zu haben im Stande wäreſt und ſie glücklich mit Dir ſein, oder ſich auch nur bei Dir fühlen könnte, ſo würde ich die Sache vielleicht etwas lebhafter betreiben; aber wie es jetzt ſteht, mußt Du Geduld haben. Die Frucht fällt ab, wenn ſie reif iſt."

„Oder vielmehr, wenn ſie vom Froſt getroffen worden iſt und der Wurm an ihrem Herzen nagt und die Fäulniß ſchon Fortſchritte gemacht hat! Sprich ſo mit dem hungrigen Knaben, deſſen Augen ſeinem Verlangen voraus geeilt ſind — er wird Dir vielleicht Gehör ſchenken und ſich in Geduld faſſen — ich kann es weder, noch will ich es. Merke es Dir, Munro, ich laſſe mich nicht länger hintergehen!"

„Und ich auch nicht, Guy Rivers! Du vergißt Dich ganz und verkennſt mich ſehr, wenn Du Dich ſo in die Bruſt wirfſt. Du biſt jetzt aufgeregt und ich will mich nicht reizen laſſen, aber ſei vorſichtig in Deinem Reden. Wir wollen morgen oder übermorgen über dies Alles ſprechen — dann iſt Zeit genug — wenn wir Beide kaltblütiger und ruhiger ſind wie jetzt. Die Nachricht iſt etwas zu warm für einen Streit und es wird

Digitized by Google

das Beste sein, wenn wir von dem Einen nichts weiter sagen, ehe wir den Verlauf des Anderen wissen. Es ist zu spät und wir werden gut thun, wenn wir uns zu Bett legen. Morgen früh werde ich mit meiner Alten und Lucie zur Predigt zu dem alten Pfarrer Witter reiten. Begleite uns und wir werden dann besser im Stande sein, einander zu verstehen."

Bei diesen Worten verließ Munro den Baum, unter welchem ihr Gespräch zum größten Theile geführt worden war und näherte sich wieder der Wohnung, von der sie sich bedeutend entfernt hatten. Sein Gefährte blieb zurück.

„Ich werde kommen," sagte Rivers, als sie sich trennten, obgleich ich heute Abend noch ein paar Meilen weit zu reiten beabsichtige. Mein Blut ist erhitzt und ich muß es durch einen Galopp beruhigen."

Der Wirth sah ungläubig aus, als er antwortete: „Eine neue Teufelslist, ich will darauf wetten, daß Du in einer Stunde am Kreuzwege zu treffen bist."

„Das ist nicht unmöglich," antwortete Jener und Beide verschwanden — der Eine in seiner Wohnung, der Andere unter den Bäumen, welche dieselbe umringten.

Digitized by Google

2. Capitel.

Der Gottesdienſt im Walde.

Ralph wurde am folgenden Morgen ſehr zeitig durch das Erſcheinen Forreſters aus dem Schlummer geweckt, der in Folge der Anſtrengungen des geſtrigen Tages ungewöhnlich feſt geweſen war. Dieſer entſchuldigte das etwas Unzeitige ſeines Beſuches damit, daß er Nachricht von einem Prediger brachte, der an dieſem Tage in der Nachbarſchaft Gottesdienſt halten wollte. Es war Sonntag, und obgleich dieſer in jener Gegend im Allgemeinem durchaus nicht ſtreng gehalten wurde, beobachtete man ihm doch als einen Tag der Ruhe von der Arbeit — kurz als Feiertag — jederzeit mit mehr wie religiöſer Gewiſſenhaftigkeit. Ein ſolches Ereigniß veranlaßte unter den Bewohner dieſer Gegend ſtets eine

Digitized by Google

Versammlung. Da sich ein solcher Vorfall nur selten zutrug, so wuchs seine Wichtigkeit nothwendigerweise in angemessenem Grade in der Schätzung Derjenigen, für welche ihr abgelegener Wohnplatz die Gesellschaft, sobald sie zu finden war, zu etwas höchst Anziehendem machte. Gleichviel unter welchen Bedingungen eine Versammlung zu erreichen war, so sehnten sie sich doch nach Dem, was sich daran knüpfte und kamen zusammen, so oft es die Umstände nur erlaubten. Eine Feldpredigt ist auch eine erlaubte Unterhaltung und gab denen, welche sie weniger ihrer Belehrung, wie ihrer Unterhaltung wegen wünschten — die sie nicht sowohl um des Wortes willen aufsuchten, das es ihnen von Gott brachte, wie wegen Desjenigen, was es ihnen aus der Welt der Menschen zuführte — einen genügenden Vorwand und eine Entschuldigung. Es war ein angenehmer Deckmantel für Diejenigen, welche bei einem menschlichen Verlangen und im Bewußtsein einer menschlichen Schwäche doch nicht gern den Schöpfer in Gegenwart seiner Geschöpfe beleidigen wollten, indem sie jenes befriedigten und für diese sorgten.

Der Waldbewohner, der zu dieser Classe gehörte, war von Heiterkeit erfüllt und versprach Ralph großen Genuß; denn der Pfarrer Witter, der genannte Prediger, hatte mehr wie ein Mal, wie er gestand, sein Ohr gewonnen und sein Herz erweicht und entzückt. Er war in dem Orte und der Umgegend beliebt und da es keine angestellten Geistlichen dort gab, so durfte man wohl

Digitized by Google

annehmen, daß er den stärksten Eindruck auf seine höchst einfachen und nur zum Theil civilisirten Zuhörer gemacht hatte, und Pfarrer Witter war unter den etwas wilden Menschen, welche er belehrte, für Viele ein Gegenstand aufrichtiger Liebe, wie er die Achtung Aller besaß.

Das ganze Dorf und so viele von den Bewohnern der umliegenden Gegend, wie nur benachrichtigt werden konnten, nahmen an der Versammlung Theil, und Colleton, der jetzt seine Verletzungen kaum mehr fühlte, bestieg, nachdem er ein zeitiges Frühstück zu sich genommen hatte, sein Pferd und schlug unter der Führung seines Freundes Forrester, den Weg nach dem gewählten Orte ein.

Es ist sowohl für den Weltmenschen, wie für den Mann Gottes ein lieblicher Anblick, wenn er die Menschenzahl sieht, die am Sabbath in ihren besten Kleidern, Männer und Frauen gleich gut beritten, in zahlreichen Gruppen von drei bis fünf Personen aus einem Umkreise von zehn bis fünfzehn Meilen nach einem gemeinsamen Mittelpunkte zur Gottesverehrung herbeiströmt. Keine weitschallende Glocke mahnt sie an die Pflicht oder an den Tag — kein regelmäßig angestellter, gutbezahlter Geistlicher, kein altersgraues Gebäude, bei welchem die Väter des Ortes ruhen, erinnert sie regelmäßig an die Wiederkehr des Sabbaths und das Zusammenkommen ihrer Mitmenschen. Der Prediger kommt, wenn ihn der Geist treibt, oder wenn es die Umstände gestatten. Die Nachricht von seiner Ankunft

Digitized by Google

fliegt von Farm zu Farm, von Haus zu Haus, Placate verkünden sie von den Bäumen an dem Wege, vielleicht neben einer Ankündigung wegen eines entlaufenen Ochsen, wie wir es zahllose Male gesehen haben, und es vergeht kaum ein Tag, ehe sie im Besitze aller Derjenigen ist, die sie für den folgenden Sonntag benutzen wollen. Der Prediger kommt ein bis zwei Tage vorher zu dem Hause eines seiner Zuhörer; Boten und Botschaften werden an diesen und jenen Nachbar geschickt, der sie seinerseits wieder an Andere weiter sendet. Die Neger, welche über einen solchen Dienst und eine solche Veranlassung — wobei sie, nebenbei gesagt, eine vorragende Rolle spielen — entzückt sind, zeigen sich, so schläfrige Couriere sie für gewöhnlich auch abgeben, jetzt nicht allein bereitwillig, sondern wirklich schnellfüßig. Der Ort der Gottesverehrung und der Prediger werden genau bezeichnet und zur bestimmten Stunde versammelt sich die Gegend, als ob sie von der Glocke benachrichtigt worden wäre, an dem gewählten Orte, und wenn auch zuweilen der Geistliche ausbleibt, so ist dies von Seiten des Publikums doch nie der Fall.

Der für heute gewählte Ort war ein alter Hain von riesigen Eichen in einer Entfernung von fünf bis sechs Meilen von Chestatee. Der Ort selbst war, obgleich er die Bequemlichkeit eines Gebäudes bot, nicht gewählt worden, weil die Leiter der Sache anderen in gleicher Entfernung Wohnenden, die nämliche Möglichkeit ohne größere Anstrengung bieten wollten. Es war

Digitized by Google

ein heiterer, sonniger Morgen, der Weg trocken und von den Bäumen beschattet, der Wald in die Ueppigkeit und Blüthe dieser Jahreszeit gekleidet und die Aussicht, welcher die dieser Gegend in hohem Grade eigenthümliche Abwechselung von Thal und Hügel große Mannichfaltigkeit verlieh, verschönerte den Ritt für unseren Freund in hohem Grade. Alles vereinigte sich, um erheiternd auf seine Sinne einzuwirken und er fühlte bei neugekräftigtem Geiste und Körper die elastischen Bewegungen des Thieres unter sich mit einem Wohlgefallen, das seinem Gesichte den melancholischen Ausdruck benahm, welcher es bisher umwölkt hatte.

Während unsere beiden Freunde ihren Weg fortsetzten, kreuzten zahlreiche Gruppen ihre Straße, oder kamen von anderen auf dieselbe, da Einige aus Launenhaftigkeit die Nebenwege und Indianerpfade durch den Wald wählten, während jedoch Alle das gleiche Ziel im Auge hatten und dem nämlichen Versammlungspunkte zueilten. Hier galoppirte eine Anzahl junger Leute von beiden Geschlechtern herbei, die mit ungezügelter Heiterkeit über den Scherz des Einen unter ihnen lachten, während hinter ihnen die Gesetzteren, die Alten und Die, welche sich dem Alter näherten, im gemäßigterem Schritte einherkamen. An der Seite erschien von Zeit zu Zeit zu Fuß der jetzt zierlich gekleidete Sclave einer benachbarten Plantage mit fast eben so schnellem Schritte wie die Reiter. Einige von den Weißen führten ihre Doppelflinten, andere die Büchsen bei sich, da sie es zu jener

Digitized by Google

Zeit für rathſam hielten, auf alle Fälle — für den Indianer, wie für den Hirſch ebenſo in Bereitſchaft zu ſein, wie für den unmittelbareren Zweck des Rittes.

Endlich begegnete, als ſich ſchnell eine Gruppe näherte, ein leuchtender, aber ſchüchterner Blick dem Colleton, er mäßigte den Schritt ſeines feurigen Thieres und befand ſich wenige Minuten ſpäter neben Miß Munro, die ſeinen zierlichen Gruß lächelnd und in Ausdrücken beantwortete, die mit natürlicher Grazie und dem Geiſte eines Edelfräuleins geſprochen wurden.

„Wir verfolgen vermuthlich heute ein gleiches Ziel,“ ſagte Ralph nach einigen einleitenden Worten, „aber ich fürchte, daß ſich unſere Beweggründe kaum ſehr gleichen.“

„Ich weiß nicht, welche Gründe Sie zu Ihrem Verfahren antreiben, Sir, aber ich will nicht behaupten, daß auch in meinem Geiſte die Anweſenheit auf dieſem Wege in höherem Grade die Folge einer feſten Ueberzeugung der hohen Nothwendigkeit derſelben ſei, wie in dem Ihrigen und das Geſtändniß, welches ich zu meiner Beſchämung ablege, iſt vielleicht ſchon an und für ſich ein Theil der Selbſtprüfung, zu deren Erweckung wir die Kirche aufſuchen.“

„Ach, Miß Lucie, wir Männer wiſſen ſo wenig von Dem, welchem man ſo hohe Wichtigkeit beilegt, oder kümmern uns ſo wenig darum, daß ich ſelbſt hieran nicht dachte. Wir achten ſelten auf Dinge, welche nicht die Gegenwart betreffen. Mit Ihnen verhält es ſich

Digitized by Google

anders. Meiner eigenen Erfahrung nach liegt in den Betheuerungen Ihres Geschlechts, gleichviel ob sie die Liebe oder die Religion betreffen, vielmehr Wahrheit, wie in den unsrigen — und glauben Sie, daß ich damit kein leeres Compliment aussprechen will — ich fühle deren Aufrichtigkeit. Die Sache ist die, daß die Gesellschaft Sie in eine Sphäre und einen Zustand versetzt, welche Ihnen viel von Ihrer Individualität nehmen. Da Ihr Sein in dem des stärkeren Geschlechts aufgeht, verlieren Sie die ganze allgemeine Selbstsucht, welche eine nothwendige Folge unserer Beschäftigungen ist. Ihre Impulse beschränken sich auf einen oder höchstens ein paar Punkte, in welchem sich alle Ihre Hoffnungen, Befürchtungen und Wünsche vereinigen. Sie erlangen durch das Verschwinden der zahlreichen, äußeren Einflüsse, die dem unstäten Leben der Männer angehören, eine Empfänglichkeit für wenige Gegenstände. Wir dagegen haben so viele Hilfsmittel, um uns Erleichterung zu verschaffen, so Vieles, was uns anzieht und verleitet, daß sich die Neigungen theilen, das Herz an Tausende vereinzelt, und wenn ein Fragment eine Niederlage erleidet, oder eine Zurückweisung erfährt, der Schmerz kaum Eindruck macht und vielleicht von allen Uebrigen nicht gefühlt wird. Sie haben nur wenige Bestrebungen, wenige Hoffnungen. An diese knüpft sich Ihr Dasein, und wenn Sie dieselben verlieren, so sind Sie selbst verloren. Ich finde daher, daß die Personen Ihres Geschlechts bis zu einem gewissen Alter Geschöpfe

Digitized by Google

der Liebe sind — eine Enttäuschung erzeugt unfehlbare Hingebung und jede von diesen Leidenschaften, denn so sollte man sie nennen, schließt, wenn sie einmal in Anwendung kommt, alle anderen aus."

„Sie scheinen über diese Dinge wirklich tief nachgedacht zu haben, Mr. Colleton, und können mit den Folgerungen, zu denen Sie gekommen sind, vielleicht Recht haben. Hierüber will ich nichts sagen, aber halten Sie es für Recht, uns auf unsere Unkosten Complimente zu machen? Sie sprechen uns Wahrhaftigkeit zu und ich räume Ihnen ein, daß dies in Dingen, welche das Herz und die Neigungen betreffen, ein hohes Lob ist, aber dies geschieht, indem Sie uns die geistige Unabhängigkeit vollständig rauben. Sie sind eine Art edelmüthiger Räuber, ein moralischer Robin Hood und zwingen uns, Alles was wir haben, herzugeben, um das etwas zweideutige Verdienst zu haben, uns einen geringen Theil Desjenigen, was Sie nehmen, zurück zu erstatten."

„Allerdings, und ich fürchte, daß dies im Grunde genommen das richtige Verhältniß zwischen uns ist, wenn ich auch durch die Erinnerung meinem ganzen Geschlechte den Ruf der Ritterlichkeit abspreche. Schon der Umstand, daß die Forderungen, welche wir stellen, von Ihrem Geschlechte sofort Erfüllung finden, stellt die Abhängigkeit fest, über welche Sie sich beklagen."

„Sie verstehen mich falsch, Sir! Ich beklage mich nicht über den Raub — ganz im Gegentheile,

Digitized by Google

denn wenn wir auch den Besitz einer so werthvollen Sache verlieren, so werden wir doch von der Verantwortlichkeit ihrer Aufbewahrung befreit. Die Herren erwarten heutzutage von uns selten geistige Schlagfertigkeit, sie sind ganz zufrieden damit, daß unsere Schwäche uns vor dem Kampfe schützt. Aber ich finde es unfreundlich, daß uns unsere Armuth von Denjenigen vorgeworfen wird, die uns arm machen. Hierüber beklage ich mich, Sir!"

„Sie sind gerecht und mit Recht streng, Miß Munro, aber was können Sie anderes erwarten? Ihr Geschlecht suchte, der alten Tradition zufolge, als Amazonen den Kampf und war nicht abgeneigt, sich den Bedingungen des Krieges zu unterwerfen. Die Herausforderung verbindet sich mit dem Triumph — der Sieg bringt die Beute mit sich — der Gefangene wird an den Wagen seines Ueberwinders gefesselt und muß den Marsch des Ueberlegenen durch seine Schmach und seinen Schmerz verherrlichen. Aber erlauben Sie mir gerecht gegen mich zu sein und zu sagen, daß Dasjenige, was Sie für einen Vorwurf gehalten haben, in Wahrheit ein Compliment sein sollte. Ich muß bedauern, daß meine Ausdrucksweise so plump ist, daß die Ansicht, als ich meine Gedanken aussprach, ihre ursprüngliche Gestalt ganz verlor. Sie verdiente jedenfalls die Geschicklichkeit, welche Sie so vollständig überwanden."

„Nicht doch, Sir," sagte das aufgeregte Mädchen,

Digitized by Google

„Sie sind blutdürstig gegen sich selbst gesinnt und es wundert mich, wie Sie Ihren Tadel überleben. Ich muß gestehen, daß ich Sie durchaus nicht für plump im Ausdrucke hielt und halte, sondern für außerordentlich gewandt und glücklich in dessen Anwendung. Ich gab mir nur aus einem gewissen Trotze, der die Unabhängigkeit unserer Ansicht wenigstens für den Augenblick feststellen sollte, den Anschein, als ob ich Sie falsch verstehe. Ihre Bemerkung würde, in irgend eine andere Sprache gekleidet, kaum eine besser mit Ihrer Meinung übereinstimmende Gestalt annehmen können."

Ralph verbeugte sich mit einem Compliment, das etwas Zweideutiges hatte und da dieses Thema erschöpft war, so folgte eine kurze Pause, nach welcher sie sich in Gesellschaft Anderer fanden, bis der Zug den Umfang einer großen Wallfahrt erreicht hatte.

„Das Gerücht spricht günstig von dem Prediger, welchen wir heute hören sollen, Miß Munro — haben Sie ihn schon früher gehört?" fragte der junge Mann.

„Ja, Sir, sehr oft, und seine Predigten haben mir immer gefallen und mich zuweilen wirklich gerührt. Es giebt nur Wenige, die ich lieber hören möchte, wie ihn — er verletzt weder das Ohr, noch bestürmt er den Verstand durch bedeutungsloſen Donner. Seine Reden und sein Benehmen zeichnen sich durch Bescheidenheit, Milde, würdevolle Unbefangenheit und eine

Digitized by Google

freudige Innigkeit aus, die nie anstößig wird. Ich glaube, er wird Ihnen gefallen, Sir."

„Ihre Meinung von ihm wird gewiß meine Aufmerksamkeit für Das, was er sagt, nicht vermindern," antwortete er.

In diesem Augenblicke wurden sie von Rivers und Munro, nebst einigen anderen Bewohnern des Dorfes eingeholt. Ralph folgte jetzt einer früheren Andeutung Forrester's, der ihm vorgeschlagen hatte, einen Umweg durch ein benachbartes, freundliches Thal zu machen, da ihnen noch genügende Zeit blieb und vermied dadurch die Nothwendigkeit, in der Gesellschaft eines Menschen zu bleiben, gegen welchen er sich die höchste Vorsicht vorgeschrieben hatte. Die Beiden schlugen daher einen anderen Weg ein, verließen die Gesellschaft und sahen sie nicht eher wieder, als bis sie an dem Orte ankamen, wo der Verkündiger des Evangeliums schon bereit war, zu ihnen zu sprechen.

Die ehrwürdigen, den sanften Abhang eines Hügels bedeckenden Eichen hatten in der Mitte einen Raum freigelassen, der dem Auge verborgen blieb, bis ihn der Beschauer betrat. Ihre Aeste, die sich eben an vielen Stellen trafen, bildeten allerdings ein weniger regelmäßiges und künstliches, aber weit großartigeres, majestätischeres und wir dürfen hinzufügen, für einen solchen Zweck weit passenderes Dach, wie die düstere, geschmückte Kirche, das Werk von Menschenhänden. Seine jetzige Verwendung erinnerte den Jüngling lebhaft an

Digitized by Google

die Form und Eigenthümlichkeiten der einfachen Gottesverehrung, wo die Bäume über den andächtigen Betern leise murmelten und eine sichtbare Gottheit in den schattigen Thälern wohnte. Er konnte, wie wohl Jeder, der jemals unter dem Einflusse eines solchen Schauspiels gestanden hat, thun muß, nicht umhin, sich einzugestehen, daß der menschliche Geist in diesem Tempel den seines Schöpfers besser und vollständiger erkennen und sich vertrauter mit ihm unterhalten kann, wie in jedem anderen. Hier konnte man, ohne eine größere Anstrengung der Einbildungskraft, den lebenden Gott erkennen, da die Bäume, Hügel und Thäler, die wilden Blumen und das murmelnde Wasser — sämmtlich das Werk seiner Hände — seine Macht verkündeten, ihren Zweck erfüllten und ohne Widerstreben der Ordnung der Jahreszeiten folgten, für deren Kreis er sie bestimmt hatte. Sie waren stumme Lehrer und das Beispiel, welches sie im Laufe ihres Daseins regelmäßig Jahr für Jahr gaben, hätte die verantwortlicheren Geschöpfe der nämlichen Macht wohl von der Angemessenheit eines gleichen Gehorsams überzeugen können.

Eine Anzahl gefällte Bäume, die ihrer Aeste beraubt, nur oberflächlich mit der Axt bearbeitet und in angemessener Entfernung unter den Zweigen derjenigen angebracht waren, neben denen sie noch vor kurzer Zeit in stolzer Ebenbürtigkeit gestanden hatten, bildeten die Sitze für die schnell herbeiströmende Versammlung. Eine einfache Erhöhung, die aus roh zugehauenen, rechtwink-

Digitized by Google

lich übereinander gelegten und dann versteckten Stämmen bestand, bildete die Kanzel, von wo aus der Prediger seinen Vortrag halten wollte. Auf derselben stand ein aus einer benachbarten Hütte herbeigebrachter Stuhl und dies war Alles, was die Kunst gethan hatte, um die Natur mit den Zwecken der Menschen in Uebereinstimmung zu bringen.

Im umliegenden Walde waren die kräftigen Thiere der Versammelten angebunden, und bildeten schon allein für das nicht daran gewöhnte Auge ein höchst eigenthümliches Schauspiel. Einige gelehrigere durften frei umherlaufen und das saftige Gras abweiden, wobei sie allerdings während des Gottesdienstes zuweilen die ihnen angewiesenen Grenzen überschritten und zum augenscheinlichen Aergerniß der Frommen und zum Verdruß des Predigers wieherten und ausschlugen.

Die festgesetzte Stunde kam endlich. Die Versammlung war, wenn auch nicht gewählt, doch zahlreich. Alle Bekenntnisse — denn selbst in dieser abgelegenen Gegend hatte die Sectirerei ihr Möglichstes gethan, um die Religion zu verbannen — schaarten sich ohne ein Zeichen der Uneinigkeit zusammen, außer wo hier und da ein Freund kirchlicher Aristokratie, in einem besseren Rocke wie sein Nachbar, diesen auf die Seite schob, oder in einer anderen nicht weniger widerlichen Form des Stolzes, unter äußerer Demuth, aber voll innerer Fäulniß, hörbar durch die zusammengepreßten Zähne stöhnte und mit zum Gebet geschlossenen Augen

und gefalteten Händen den weniger glühenden Darlegungen der Andacht seiner Umgebung einen practischen Tadel zu ertheilen versuchte.

Als die Augen Forrester's auf Miß Munro fielen, die andächtig unter einer Gruppe älterer Leute saß, flüsterte er Ralph in das Ohr: „Redet sie nicht wie ein Buch? Ach, sie ist ein liebes, kluges Mädchen; wie schade, daß sie keine besseren Aussichten hat, wie Guy Rivers — aber wo ist der Schurke? Wissen Sie, daß ich ihm vergangene Nacht fast an die Gurgel gefahren wäre? Ich kann Ihnen sagen, daß ich große Lust dazu hatte."

„Ei, was hat er Ihnen gethan?"

„Er antwortete mir mit solcher Frechheit! Ich hielt ihn im Finstern für den Hausirer und glaubte einen Fang gethan zu haben. Er war nicht der Hausirer, sondern etwas Schlimmeres, denn er ist in meinen Augen nicht besser, wie ein Stinkthier."

Aber der Prediger hatte sich erhoben und Alle waren stumm und aufmerksam. Wir brauchen kaum den Versuch zu machen, ihn zu beschreiben. Sein Aeußeres war das eines sehr gewöhnlichen Menschen, und Colleton, der gern nach dem Scheine urtheilte, sah sich einigermaßen in seinen Erwartungen getäuscht. Er hatte eine kleine unbedeutende Gestalt, runde Schultern und bewegte sich höchst ungeschickt; sein Gesicht war mager und blaß, seine Augen schlaff und ausdruckslos, und anscheinend für einen gebieterischen Blick zu klein.

Digitized by Google

Seine Gewohnheit, sie beim Gebet zu oft zu schließen, trug unzweifelhaft viel hierzu bei. Die stolze, hohe Stirn und der starke Charakter, welcher sich in seiner Nase aussprach, boten einen Ersatz für den im Allgemeinen wenig anziehenden Umriß. Sein sehr dunkles Haar war kurz geschnitten und gab ihm ein Ansehen, das Ralph, der erst vor Kurzem über diesen Gegenstand gelesen hatte, an die republikanischen Zeiten Englands, die Puritaner und die wilden Fanatiker Cromwells, sowie an diesen vollendeten Heuchler selbst erinnerte. Wie erstaunte der Jüngling daher bei solchen Ansichten, als er die anspruchslosen Worte, die sanften Ermahnungen und eine Darlegung des sanftesten Charakters hörte.

Der Gottesdienst fing mit einem Liede an, von welchem der Prediger zur Leitung der Versammlung, allemal zwei Zeilen vorlas, worauf die Frauen und Mädchen dieselben auf eine Art sangen, deren Lieblichkeit durch den vollständigen Mangel jeder Verzierung in der Musik erhöht wurde. Dann stand der Prediger auf und las in lautem, einfachem Tone den 32. Psalm vor, dessen Bilder hauptsächlich dem Leben in der Wildniß entlehnt sind und daher nicht unpassend für die Ohren Derjenigen waren, an die er jetzt gerichtet wurde.

Der Geistliche wurde im Laufe seiner Rede immer wärmer und seine Sprache ebenso kühn, wie schön. Alle Augen hingen an ihm und kein Flüstern des leise murmelnden Waldes, der sie umgab, drang zu den Sinnen der freudig lauschenden Versammlung. Der

Digitized by Google

Gottesdienst schloß mit einer Paraphrase des Psalmes, auf welchen er seine Predigt zum größten Theile begründet hatte, und dieser wurde ebenso, wie vorher das Lied, von den Anwesenden gesungen. Dies war kaum zu Ende und die letzten Gebete, sowie der Segen sollten erst noch gesprochen werden, als ein ungefähr vierzehnjähriger Knabe hastig herbeigestürzt kam. Sein Anzug war zerrissen und blutig und er selbst von Kopf bis zu Fuß mit Schmuz bedeckt. Er sprach, aber seine Worte waren nur halb verständlich und auch blos für die zunächst um ihn Versammelten. Munro stand sogleich auf und führte ihn fort. Rivers, der neben ihm gesessen hatte, folgte ihm.

Die Störung machte aller Andacht ein Ende, Niemand achtete weiter auf den Prediger und es trat die größte Verwirrung ein. Einer nach dem Anderen stand auf und verließ den Platz, und Diejenigen, welche zuerst sitzen geblieben waren, folgten schnell nach, bis sich der Geistliche, in Folge des Einflusses der wilden Neugier, ganz allein mit dem weiblichen Theile der Versammlung sah. Auch dieser, oder vielmehr der größte Theil von ihnen, war jetzt nur in einem physischen Sinne zugegen, denn ihr Geist beschäftigte sich, dem Charakter des Geschlechts angemessen, eifrig mit den verwirrten Gedanken, welche diese Bewegung unter den Männern nothwendiger Weise weckte.

Ralph Colleton blieb jedoch mit lobenswerthem Anstande bis zuletzt, nachdem sich sein Gefährte For-

Digitized by Google

reſter in Folge einiger ihm zugeflüſterten Worte ſogleich zu Anfang entfernt hatte. Auch er konnte ſich zuletzt dem allgemeinen Eindrucke nicht entziehen und verfügte ſich endlich zu der ernſtlich aufgeregten Gruppe, welche er im Schatten des nahen Waldes mit der Beſprechung einer Angelegenheit von mehr wie gewöhnlicher Wichtigkeit beſchäftigt ſah. Als er ſich von der einen Verſammlung zu der anderen begab, begegnete er einem Blicke aus dem Auge Lucie Munro's, worin ein ſo warnender Ausdruck und zugleich ſo viel Theilnahme lag, daß er feſt ſtehen blieb und ohne das Auffällige eines ſolchen Verfahrens umgekehrt ſein würde, beſonders da er bemerkte, daß ſie die Augen fortwährend feſt auf ihn gerichtet hielt, obgleich ſich ihre Wangen mit tiefer Röthe bedeckten. Er fühlte, daß in ihrem Blicke eine dringende Warnung liege und beſchloß, die höchſte Vorſicht zu beobachten. Das nächſte Capitel wird uns die Urſache der Störung klar machen.

Digitized by Google

3. Capitel.

Die Bestrafung der Uebelthäter.

Ralph drängte sich unter die Versammelten, um die Veranlassung der Unruhe und des Lärmes zu erfahren, die jetzt in so hohem Grade unter ihnen bemerkbar wurden. Die Worte des Friedens, welche sie eben gehört hatten, schienen nur wenig Eindruck auf sie gemacht zu haben, denn jede Stirn war gerunzelt und auf allen Zungen schwebten Flüche und Verwünschungen. Sein Erscheinen erregte keine Aufmerksamkeit, wenn es überhaupt bemerkt wurde. Der Gegenstand nahm sie zu sehr in Anspruch, als daß er einen Blick auf einen Anderen von geringerer Wichtigkeit gestattet hätte und es gelang ihm erst nach langer Zeit eine Erklärung des Geheimnisses zu erhalten. Alle, die Alten

Digitized by Google

wie die Jungen, die Kleinen, wie die Großen, Hohe, wie Niedere — sprachen und gaben Rathschläge und nur der gelehrte, gesetzmäßige Berather Pippin machte eine Ausnahme, da er seiner eigenen stillen Wohnung zugaloppirte, so schnell es die Beine seines Pferdes gestatteten. Man wußte, daß er ganz besondere Sorge für Nummer Eins trug und ein solches Verfahren entlockte daher keinem Einzigen der Versammelten eine Bemerkung. Es drohte Gefahr und er kannte seinen Werth — überdies konnte es vielleicht Geschenke für die Sitzungen geben und er legte bei einem Falle für ein Geschwornengericht zu viel Wichtigkeit auf ein reines Gewissen, als daß ihm nicht hätte daran liegen sollen, seine Ehre von jeder Theilnahme an einer Criminalsache frei zu halten, mit alleiniger Ausnahme Derjenigen, welche auf berufsmäßigem Wege kam.

Ralph erhielt bald genügende Beweise, daß der Advocat guten Grund für seine Vorsicht hatte. Waffen und Munition waren wie durch Zauberei herbeigeschafft worden. Ein Theil der Versammelten hatte sich allerdings mit Büchsen und Flinten an dem Orte des Gottesdienstes eingefunden und ein solches Verfahren erregte keine Verwunderung. Aber die Leiter der jetzigen Bewegung schienen sich Alle mit Waffen jeder Art zur Vertheidigung und zum Angriffe versehen zu haben. Die Einen waren mit Pistolen, Dolchen und Messern, Andere mit Spitzhacken und Knütteln versehen, und das Ganze bot einen ziemlich drohenden Anblick. Alle zeigten

Digitized by Google

eine höchst kriegerische Miene und die Reden Derjenigen, welche von Zeit zu Zeit auftraten, strömten von Kampf und Wunden, Krieg und Heldenthaten über.

Der junge Mann erhielt, wie gesagt, nicht ohne große Schwierigkeit Aufklärung. Er erfuhr jedoch einiges Nähere durch die einzelnen Redner, was ihm endlich in Verbindung mit den abgebrochenen unzusammenhängenden Sätzen Forresters, die er hin und wieder mit der Wuth eines verwundeten Panthers dazwischen warf, endlich vollständige Belehrung gab.

„Was es giebt? — Gerade genug! Und das werden Sie auch denken — sollen wir uns von einer Bande verwünschter Racoons, die nicht soviel Seele haben, daß es sie am Erfrieren hindert, um unser sauer erworbenes Eigenthum bestehlen lassen? Ei, wissen Sie, die Sache steht so: Erst vorige Woche trafen wir in den Diggings Tracy's auf eine Parthie von dem guten Stoffe und haben seitdem fortwährend tüchtig Gold eingesammelt. Es ist den Burschen dabei allen geglückt — besser wie jemals vorher — und selbst Munro dort und Rivers, die nie große Freunde von der Arbeit waren, sind seitdem immer sehr fleißig gewesen, denn wie gesagt, wir verdienten Alle eine Menge Geld. Nun kam unser Glück auf irgend eine Weise Georg Dexter und seinen Leuten zu Ohren, die seit einiger Zeit in den Diggings des Johnson, ungefähr vierzehn Meilen weiter oben am Sokee gearbeitet haben. Ich weiß, daß sie dort nie viel vor sich bringen

Digitized by Google

konnten, denn, was da war, wurde zu meiner Zeit so ziemlich rein herausgeholt und ich weiß, daß es nicht besser werden kann, denn das Gold wächst nicht, wie die Bäume, jedes Jahr. Nun wie gesagt, Georg Dexter, der ebenso gern Unrecht wie Recht thut und sogar noch viel lieber, wurde es ebenso wie alle seine Bursche überdrüssig, nur zum Spaße zu arbeiten und als er von unserem Glücke hörte, hatte er weiter nichts zu thun, wie eine Nacht ruhig herunter zu kommen und als Johns, der Alte, den wir dort als eine Art Wache hielten, versuchte, ihnen Einhalt zu thun, schossen sie ihn todt, als ob er ein Schwein gewesen wäre. Sein Sohn lief davon, als sein Vater erschossen wurde, obgleich sie ihn gleichfalls zu ermorden versuchten und kam in der größten Eile hierher, um uns die Geschichte zu erzählen. Da steht er und seine Kleider sind ganz blutig und zerrissen. Ich meine, er wird einen guten Marsch durch das Gebüsch gehabt haben."

„Und sie sind jetzt in Besitz Ihres Landes?"

„Sie stehen allzusammen mit der Flinte in der Hand da und schwören uns den Tod, wenn wir es versuchen sollten, unser Eigenthum wieder zu erlangen. Aber ich kann keinen Tomahawk werfen und keine Büchse losdrücken, wenn wir ihnen nicht zeigen, was ein Harken ist. Das ist das Lange und das Kurze von der Geschichte, Master Colleton."

„Und was beabsichtigen Sie zu thun?" fragte Ralph.

„Ei, was sollten wir anders thun, wie ausfindig machen, wer die besten Männer sind und sie in Besitz setzen. Es giebt unter uns kein zweibeiniges Geschöpf, das nicht jederzeit bereit sein würde, diese Frage zu entscheiden und ganz besonders jetzt, wo Alles davon abhängt."

„Und wenn ziehen Sie aus, Forrester?"

„Jetzt gleich — diese Minute. Die Jungens haben eben nach etwas mehr Pulver geschickt und setzen Alles für eine Balgerei in Bereitschaft."

Der Entschluß Ralph's wurde schnell gefaßt. Er hatte allerdings Nichts mit der Sache zu thun — es stand für ihn kein Interesse auf dem Spiele und er fühlte gewiß keine Sympathie für Menschen, welche auszogen, um für ein Besitzthum zu kämpfen, zu welchem sie kein Jota mehr Recht hatten, wie Diejenigen, welche es jetzt usurpirten. Aber hier gab es ein neues Schauspiel, und er beschloß mit dem ganzen Enthusiasmus des südlichen Charakters und der unüberlegten Wärme, welche demselben in so hohem Grade eigen ist, ohne weitere Rücksicht auf den Geist der Sache die Gesellschaft zu begleiten.

„Ich werde mit Ihnen reiten, Forrester, und sehen, was vorgeht."

„Und uns beistehen und an der Prügelei Theil nehmen?" fragte Dieser.

„Das sage ich nicht, Forrester. Ich bin bei dieser Sache nicht betheiligt und so lange man mich

Digitized by Google

in Ruhe läßt, habe ich keinen Grund mich hinein zu miſchen."

„Sie werden doch wohl Ihre Waffen mitnehmen. Sie können ſie Denen leihen, welche kämpfen, wenn Sie ſelbſt auch keinen Gebrauch davon machen."

„Ja — ich reiſe nie ohne ſie, aber ich werde ſie nicht verleihen. Man ſollte ſeine Waffen ebenſo wenig verleihen, wie ſeinen Rock. Jeder ſollte ſeine eigenen Waffen haben."

„Ja, Squire, aber wenn Sie mitgehen, ſo könnten Sie mit in die Geſchichte verwickelt werden, die Andern halten Sie vielleicht für Einen von uns."

„Aus dieſem Grunde will ich, eben nicht weniger wie aus anderen, meine Waffen ſelbſt führen und nicht verleihen."

„Ei, Squire, Sie könnten ſie Einigen von uns borgen und ich würde für ſie einſtehen. Sie ſagen ganz richtig, daß Jedermann ſeine eigenen Waffen haben ſollte, aber ſehen Sie, es iſt bei Einigen unter uns eben nicht der Fall und gerade darauf haben wir gewartet. Aber kommen Sie, es iſt Zeit zum Aufbruche; die Jungen fangen an ſich in Bewegung zu ſetzen und da kommt Munro und das Stinkthier Rivers. Ich denke, Munro wird den Befehl erhalten, denn er gilt für den Geſchickteſten unter uns."

Die Geſellſchaft war jetzt zum Aufbruch bereit, als eine neue Unterbrechung eintrat. Die Pflicht des Predigers ſollte erſt noch beginnen und Pfarrer Witter

Digitized by Google

verließ daher seine noch übrigen Zuhörer und stellte sich vor die Abziehenden. Es ist überflüssig, daß wir etwas von seiner Absicht sagen und eben so unnöthig zu erwähnen, daß er sie nicht erreichte. Menschen von der Art, von welcher wir sprechen, haben, wenn sie vielleicht auch nicht für einige von den kühneren Tugenden unempfindlich sind, weder Liebe noch Sympathie für einen Glauben, der Geduld beim Unrecht und Beleidigungen und Sanftmuth unter Schlägen lehrt. Wenn sie ihm daher bei seinen Ermahnungen nicht geradezu in das Gesicht lachten, so kam dies daher, daß sie ihm Alle zusammen den Rücken zugewendet hatten und Alle zu Pferde saßen. Ralph folgte den Uebrigen und näherte sich der Gruppe, bei welcher sich seine schöne Freundin befand, welcher er mit gedämpfter Stimme die Richtigkeit ihrer Ansicht in Bezug auf die Predigt zugestand. Sie beantwortete seine Bemerkung nicht, sondern fragte, als sie seine Hand am Zügel sah, hastig:

„Gehen Sie—begleitet Mr. Colleton diese Männer?"

„Allerdings. Die Umstände sind alle so neu und ich wünsche so viel wie möglich von Sitten und Gewohnheiten zu sehen, welche von denen an die ich gewöhnt bin, verschieden sind."

„Ich fürchte, Sir, daß Diejenigen, welche Sie bei solchen Gelegenheiten, wie die jetzige sehen, nur wenig zu Ihrer Befriedigung beitragen werden, wenn sie Ihnen auch vielleicht Aufklärung verschaffen. Sie haben Freunde Sir, die es nicht gern sehen, daß Sie sich zur Befrie-

Digitized by Google

digung einer Neugier, die wenig verspricht, einer Gefahr aussetzen."

Ihr Benehmen war würdevoll und obgleich sich in ihre Mahnung zur Vorsicht einiger Tadel mischte, verrieth Das, was sie sagte, doch so viel Theilnahme an seinem Schicksal, daß sich der Zuhörer durch die Worte selbst, oder ihren Ausdruck, nicht verletzt fühlen konnte.

„Ich werde nur Zuschauer sein, Miß Munro, und wage es die Vorsicht zu vernachlässigen, welche Sie mir empfehlen, obgleich ich die Güte, welche dazu veranlaßt, gebührend anerkenne. Vielleicht kann ich auch als Friedensstifter von Nutzen sein. Ich habe weder ein Interesse, noch einem Wunsch, die mich zu einem anderen Verfahren veranlassen könnten."

„Junge Reisende bedürfen der größten Vorsicht, Sir, und obgleich ich keine Astrologin bin, scheint es mir doch, als ob Ihr Planet reich an trüben Vorbedeutungen wäre. Wenn Sie hartköpfig sein wollen, so halten Sie wenigstens die Augen offen. Sie brauchen sie beide."

Dies ging Alles halblaut vor sich. Die Gesellschaft hatte ihren Weg verfolgt und ein kurzes Kopfnicken und ein zweifelhaftes Lächeln von ihrer Seite, schloß das kurze Gespräch, welches wir eben mitgetheilt haben. Die wiederholten Warnungen, welche sie dem jungen Manne von Zeit zu Zeit ertheilt hatte, setzten ihn in Verlegenheit. Er wußte Nichts davon, daß er einen besonderen Feind gehabt hätte und obgleich er sich jetzt

Digitized by Google

unter Leuten befand, denen er nur geringes Vertrauen schenken konnte, sah er doch keinen Grund, eine Gefahr zu befürchten. Wenn sich ihre Worte und ihr Benehmen nur auf die allgemeine Gesetzlosigkeit in den Niederlassungen bezogen, so waren die Meinungen kein Compliment für seine eigene Beobachtungsgabe. Aber ihre Beweggründe mochten sein, welche sie wollten, so fühlte der Jüngling doch deren Freundlichkeit und sie stieg nicht wenig in seiner Achtung, als er sich erinnerte, mit welcher Würde und Schicklichkeit sie einem fast Fremden die Rathschläge gegeben hatte, welche sie augenscheinlich für sein Wohlergehen für nothwendig hielt. Er ließ seinem Pferde den Zügel schießen und holte bald Forrester ein, mit welchem er seinen Platz in der Nachhut des schnell vorrückenden Trupps einnahm.

Der Befehl über die Ausziehenden war, wie Forrester vermuthet hatte, dem Wirth übertragen worden. Es mochten etwa vierzig bis fünfzig Mann im Ganzen sein, von denen der größte Theil beritten und gut bewaffnet war — nur einige Wenige bemühten sich zu Fuß gleichen Schritt mit den Reitern zu halten — und Alle waren von Muth erfüllt und entrüstet über Das, was sie für eine Verletzung ihres Eigenthums hielten. Sie waren jedoch nicht Alle Goldgräber und Viele von ihnen trieben, wie der Leser jetzt bereits errathen hat, ein Geschäft von sehr gemischter Art. Das ganze Dorf mit Einschluß des Schmieds, des Krämers, des Bäckers und des Schneiders, zog bei dieser Gele-

Digitized by Google

genheit in Masse aus; denn da sie ihren Unterhalt direct oder indirect aus diesen Unternehmungen zogen, so war der Fall in Wirklichkeit eine gemeinsame Sache.

Der Schauplatz der Operationen, welchen sie jetzt erblickten, hatte das ganze Aussehen eines Lagers von mäßigem Umfang. Die Eindringlinge hatten die Sache vollständig ausgeführt. Sie waren mit Sack und Pack aus ihren alten Wohnungen in die neueren übergezogen und sie hatten sich sämmtlicher Blockhäuser in der streitigen Gegend bemächtigt. Ihre Feuer loderten hell, das Wasser zischte in den Kesseln und das dürre Reisig knisterte unter den Töpfen. Noch nie hatten es sich Ursurpatoren so bequem gemacht und der Grimm der alten Besitzer wuchs natürlicher Weise bei dem Anblicke einer so großen Behaglichkeit nnd Bequemlichkeit auf ihre Kosten, in angemessenem Grade.

Der Feind war Denjenigen, welche er so rücksichtslos aus ihrem Eigenthume vertrieben hatte, an Zahl ziemlich gleich. Außer der verfügbaren Mannschaft hatte er jedoch noch seinen ganzen Anhang von Weibern, Kindern, Sclaven, Rindvieh und Pferden, wie Forrester bitter bemerkte, „genug um eine Hungersnoth über das Land zu bringen." Sie hatten sich augenscheinlich für immer niedergelassen und die Vertriebenen, welche dies wußten, hielten sich bereit zu dem äußersten Mittel zu greifen. Von Seiten der Eingedrungenen verkündete Alles eine vollständige Bereitschaft

Digitized by Google

für den Versuch, von dem sie wußten, daß er unzweifelhaft gemacht werden würde und das ganze überflüssige Gepäck war in Verbindung mit Felsen und gefällten Bäumen dazu verwendet worden, die Stärke einer Stellung zu vermehren, für welche die Natur in Hinsicht auf einen solchen Zweck schon sehr viel gethan hatte. Die Vertheidigungswerke schlossen in ihrem jetzigen Zustande jede Hoffnung eines Erfolgs bei einem Angriffe durch Berittene aus, wenn die hierzu verwendete Streitmacht nicht überwältigend war. Die Vertheidiger befanden sich zum Theile hinter Deckungen, theils so aufgestellt, daß sie eine solche leicht suchen konnten, an ihren Posten und waren fast ganz so wie die Angreifenden bewaffnet. So erwarteten sie gelassen deren Anrücken.

Die Angreifer machten nach ihrer Ankunft eine kurze Pause, welche sie hauptsächlich zu einer Berathung über das beste Verfahren und zur Untersuchung des Bodens verwendeten. Da ihr Angriffsplan ganz von Umständen abhing, die ihnen noch nicht bekannt waren, so hatten sie sich darüber noch nicht besprochen. Die Berathung dauerte jedoch nicht lange, und die Geduld keines Einzigen wurde auf eine zu schwere Probe gestellt. Nachdem sie dem Wirth den Befehl übergeben hatten, überließen sie ihm die Sache fast ganz allein, und ihre Wahl war auch keine unglückliche gewesen.

Munro war ein wohlerfahrener Parteigänger im indianischen Kriege gewesen, und man sagte von ihm, daß

Digitized by Google

er ihre ganze Schlauheit besitze. Seinem Rufe gemäß war es daher jetzt vor Allem sein Bestreben, einen Plan zu ersinnen, durch welchen er nicht allein die Ungleichheit zwischen den Angreifenden und den Vertheidigern eines jetzt fast unannahbaren Postens aufheben, sondern Letztere auch aus ihren Stellungen locken konnte. Er hielt es jedoch für nicht mehr wie artig, oder wenigstens klug, zu versuchen, was durch Unterhandlungen bewirkt werden könnte, näherte sich daher mit einem weißen Taschentuche, das als Fahne an ein zu diesem Zwecke niedergeschlagenes Stämmchen befestigt worden war, den Belagerten und verlangte eine Unterredung mit den feindlichen Anführer.

Die Aufforderung wurde sofort durch das Erscheinen des genannten Georg Dexter erwiedert. Dieser war ein Mann, der sich bei wenig Scharfsinn und nur mäßiger Schlauheit in jener wilden Gegend nur durch seine entschlossene Kühnheit und das wilde Ungestüm seines Charakters die Stellung eines Führers unter seinen Kameraden verschafft hatte. Es ist unnöthig, einen solchen Mann zu beschreiben. Er war ein Schurke — an Ansehen und Benehmen schurkisch — von hohem Wuchse, kräftig und gewandt und wurde nur durch die rohe Gleichgültigkeit vor Gefahren gegen die Furcht gestählt. Bei dieser Verhandlung fanden nur wenige Vorbereitungen statt. Jeder kannte den Anderen und wußte, warum es sich handelte. Sie gingen daher direct auf die Sache los. Sie wollten keine Worte ohne entsprechende Früchte verschwenden, obgleich die Besprechung von Sei-

Digitized by Google

ten Munro's in den höflichsten Ausdrücken angefangen wurde.

„Nun guten Morgen, Georg Dexter, in Deinem neuen Quartier! Ich sehe, daß Du es verstehst, es Dir ganz bequem zu machen, wenn Du Deine Nachbarn besuchst."

„Schönen Dank, Wat — Das thue ich immer, und ich denke, Das weißt Du von früher her. Ich meine, Du brauchst nicht erst jetzt zu lernen, wie es Georg Dexter treibt. Siehst Du, Wat, er ist ein Mann, der nicht hinter dem Berge hält."

„Das ist wahr, Freund Georg. Das muß ich Dir nachsagen, und wenn ich es auf Dein Grab schreiben sollte."

„Die Fahrt bis zum atlantischen Meere ist weit, Wat, und ich denke es wird noch eine Weile dauern, ehe es meinen Freunden einfällt, mich zu messen, um mich in einen sechs Fuß langen Hause einzulogiren. Aber höre, Wat, wozu ist Deine ganze Familie da? — Als ich sie mit glatten und gezogenen Läufern, Tomahawks und Skalpirmessern auf der Fährte sah, dachte ich zuerst, daß sie uns für Indianer hielten. Wenn Du nicht jetzt höflich hergekommen wärest, hätte ich wohl Lust gehabt Deinen Jungen ein paar Hammelcottelets als Gabelfrühstück zu geben."

„Ei, George, Das kannst Du noch immer thun, alter Junge, denn wir sind Alle hergekommen, um hier unsere Sonntagsmahlzeit zu verzehren. Du wirst Dir

Digitized by Google

doch nicht einbilden, daß wir Dich hier so ruhig Besitz ergreifen lassen werden, ohne daß Du auch nur vorher ein Wort sagst und Miethe bezahlst!"

„O nein, Wat — dazu kenne ich Deine Burschen zu gut. Siehst Du, ich habe erwartet, daß es eine kleine Katzbalgerei geben würde, und einige Vorbereitungen getroffen, um Euch warm und mit offenen Armen zu empfangen," antwortete Dexter und zeigte hierbei auf seine Verschanzungen, so wie auf seine bewaffneten Leute, die sich jetzt in bedeutender Anzahl um ihn versammelten.

Munro erkannte deutlich, daß dies keine leere Prahlerei war und daß die Aufstellung der Streitkräfte seines Feindes unter diesen Umständen jedem Angriff ohne Anwendung einer Kriegslist Trotz bot. Aber er verzweifelte dennoch nicht, und da er in der indianischen Kriegführung erfahren war, so eignete sich diese Lage gerade dazu, seine Energie und seine Fähigkeiten in das beste Licht zu stellen. Er ging einen Augenblick zurück, flüsterte einem von seinen Leuten ein paar Worte in das Ohr, worauf sich dieser entfernte, ohne daß es seine Kameraden bemerkten, während er zur Unterhandlung zurückkehrte.

„Nun Georg, ich sehe, daß Du, wie Du sagst, einige Vorbereitungen getroffen hast, um uns zu empfangen, aber sie sind nicht gerade der Art, wie sie mir gefallen, oder wie ich glaube, daß wir sie verdienen."

„Das mag wohl sein, Wat, aber ich kann es nicht

Digitized by Google

ändern. Wenn Ihr Euch zum Mittagsessen einladet, so müßt Ihr mit Dem zufrieden sein, was ich Euch vorsetze."

„Mit glatten Reden wirst Du Dir auf der Straße keinen Weg bahnen, Dexter, und wir müssen ein paar Worte über Dein Verfahren sprechen, das, wie Du zugeben wirst, allen Gewohnheiten unter den Bewohnern der Grenze widerstreitet. Du hast vom Anfange, ehe noch Jemand von uns den Werth dieses oder jenes Fleckes kannte, Deinen Platz, wie wir den unsrigen. Wenn Du den Deinigen verläßt, oder wir den unsrigen, so darf der Andere davon Besitz nehmen — sonst nicht — ist das nicht das Herkommen?"

„Ich will Dir Etwas sagen, Munro, ich habe nicht so lange im Walde gelebt, um Windbüchsen anzuhören, und wenn das Deine Gründe sind, so hätte Euer fetter Advokat — wie heißt er gleich? — der kleine Pippin Euer Anführer sein sollen. Der kann es einen ganzen Tag lang treiben — Ich habe ihn selbst bei einer Sitzung vom Mittag bis in die Nacht hinein angehört, und am Ende hatte er doch Nichts gesagt."

„Wenn Du Dir einreden willst, George, daß wir für unseren Grund und Boden, und unsere Häuser Nichts weiter thun werden, wie schwatzen, so wirst Du Deinen Irrthum zu Deinem Schaden einsehen."

„Eueren Grund und Boden, und Euere Häuser! Ei, das gefällt mir — das ist wirklich gut und sieht Dir ganz ähnlich. Nun, um Dir nicht so viel Mühe zu machen, Wat, möchte ich wohl Euere Besitztitel

Digitized by Google

wegen des Grundes und Bodens sehen, und was die Häuser betrifft, so stehen sie Euch zu Diensten, sobald Ihr sie holen wollt. Da steht das alte Holzhaus — dort die Squatterhütte — dort wohnt die Kuh und da ist der Schweinestall, und noch ein halbes Dutzend mehr, die wir Euch herzlich gern zukommen lassen wollen. Ich bin überzeugt, daß keiner von den Jungen sie mag — nicht wahr?"

Auf diese Erwiederung folgte ein lautes Lachen und kräftige Verneinungen, da sie seine Rede für ausgezeichnet gut hielten; weil es bei einer Klage wegen Besitzverletzung die erste Aufgabe des Klägers ist, seine Rechte zu beweisen.

„Du willst also durchaus, daß wir unsere Besitztitel vorzeigen sollen, Georg? Du willst nicht gutwillig gehen und uns Gerechtigkeit wiederfahren lassen?"

„Daran kann ich nicht denken — wir finden das Quartier hier viel zu angenehm und sind zu weit hergekommen, als daß wir uns mit der Rücksicht übereilen sollten. Wir sind auch müde, Wat, und es ist nicht höflich von Dir, daß Du eine solche Forderung stellst. Wenn Du „muß" zu uns sagen kannst, so werden wir Dich anhören, aber eher nicht, wenn Du also nicht zufrieden bist, ei, so ist es um so besser, je eher wir zum Losschlagen kommen," erwiederte der Taugenichts.

Die gleichgültige Ruhe, womit er eine Antwort gab, die in Wahrheit das Zeichen zum Blutvergießen war, sowie die wilde Entschlossenheit seiner Vorbereit-

Digitized by Google

ungen, gaben ihm ein volles Recht auf diesen Namen. Munro kannte seinen Gegner zu gut, um nicht zu wissen, daß es endlich hierzu kommen müßte und kehrte, nachdem er Dexter gesagt hatte, er wolle die Entscheidung seinen Begleitern überlassen, zu den voll Spannung und Entrüstung wartenden Männern zurück, die einen Theil der Verhandlung gehört hatten und jetzt das Weitere voll Zorn vernahmen.

Nachdem er hiermit zu Ende war, traf er seine Vorbereitungen zum Angriff mit der ganzen Kaltblütigkeit eines Veteranen. Er verdiente jedenfalls in vielen Beziehungen diesen Namen. Sein Muth unterlag keinem Zweifel und war jetzt geweckt, obgleich er noch immer seine Kaltblütigkeit bewahrte, selbst während sie sich mit der rachgierigen Wildheit des Indianers verband. Seine Erfahrungen in jeder Art Kriegführung im Walde, wie sie der Weiße sowohl, als auch die Rothhaut kannte, war vollständig und Alles machte ihn in hohem Grade für das Amt geeignet, das ihm einstimmig übertragen worden war. Er berief seine Leute jetzt zu sich in ein Dickicht von Bäumen und Gebüsch, welches verhinderte, daß man sie beobachten konnte und redete sie in einer ihrem Verständniß angemessener Sprache an.

„Ihr seht nun, Jungens, es steht gerade so, wie ich es Euch voraus gesagt hatte. Ihr werdet Euch schlagen müssen und zwar nicht mit halbem Muthe. Ihr müßt Euere ganze Kraft und Geschicklichkeit und nebenbei

Digitized by Google

noch ein wenig Schlauheit in Anwendung bringen. Wir haben es mit einem Manne zu thun, der eben so gern kämpft wie ißt, ja Jenes sogar vorzieht. Er hält, wie er selbst sagt, nicht hinter dem Berge. Er wird selbst tüchtig darein schlagen und auch alle Anderen dazu bringen, und Ihr seht daher, was Euch bevorsteht. Es ist kein Kinderspiel. Sie haben mehr Männer wie wir — von ihren Verschanzungen will ich gar nicht reden. Wir müssen sie daraus hervortreiben, wenn wir können, und ich habe zum Anfange ein Plänchen ersonnen, das vielleicht etwas nützen wird. Ich brauche zwei von Euch für ein hübsches Geschäftchen. Ich muß Leute mit schnellen Füßen, scharfen Augen und der Pfiffigkeit einer schwarzen Schlange haben, und sie dürfen sich auch nicht vor einem Schlage auf den Kopf fürchten. Werde ich solche Leute bekommen?"

Dies bot keine Schwierigkeit und der Anführer war bald mit dem Erforderlichen versehen. Er wählte unter Denen, welche sich für diese Auszeichnung meldeten, zwei aus, auf deren Talent er sich am besten verlassen zu können glaubte, führte sie von den Versammelten hinweg in die Tiefe des Waldes, wo er ihnen ihre Instructionen gab und kehrte dann zu dem Haupttruppe zurück. Dann theilte er seine ganze Streitmacht in kleinere Trupps, welche er unter Führer stellte, während er sich die Leitung des Ganzen vorbehielt. Es blieb jetzt noch etwas Anderes zu thun übrig, und da er dies für eine gute Gelegenheit hielt, eine Probe anzustellen,

Digitized by Google

die er sich schon lange vorgenommen hatte, so trat er zu Ralph Colleton, welcher die Sache mit der größten Neugier betrachtete.

„Nun, Sie sehen, junger Squire, was wir vor haben, und da unser jetziges Geschäft keine Neutralität gestattet, so lassen Sie hören, auf welcher Seite Sie stehen. Sind Sie für oder gegen uns.“

Dies war eher ein Befehl wie eine Frage, obgleich in dem Wesen des Sprechenden Ehrerbietigkeit genug lag.

„Ich sehe nicht ein, weshalb Sie diese Frage thun, Sir. Ich habe keinen Theil an Ihrem Streite — ich weiß nichts Näheres darüber und beabsichtige mich mit der Rolle eines Zuschauers zu begnügen. Hoffentlich liegt in einem solchen Verfahren nichts Beleidigendes!“

„Vielleicht doch, Sir, und Sie wissen, daß man sich in der Aufregung nicht um Kleinigkeiten kümmert. Die Leute können nicht zwischen Neutralen und Feinden unterscheiden, und die Wahrheit zu sagen, sind wir in dieser Gegend geneigt, in solchen Augenblicken Beides für gleichbedeutend zu halten. Sie können sich daher selbst sagen, welche Gefahr Sie laufen.“

„Das thue ich stets, Mr. Munro,“ sagte der junge Mann. „Ich finde nicht, daß die Gefahr in diesem Augenblicke sehr groß wäre, denn ich kann nicht einsehen, daß es rathsam für Sie wäre, mich zum Feinde zu machen, während Sie schon eine genügende Anzahl hinter jener Barricade zu bekämpfen haben. Wenn Ihre Leute

in ihrer Thorheit sich dafür entscheiden sollten, so bin ich nicht unvorbereitet und ich glaube nicht abgeneigt, mich zu vertheidigen.

„Ja, ja — ich habe vergessen, daß Sie aus Carolina sind, Sir, wo es den Leuten eine Kleinigkeit ist, Onkel Sam zum zweiten Frühstück zu verschlucken. Ganz gut, Sir; Sie haben Ihre Wahl getroffen und müssen die Folgen tragen, obgleich ich Sie nicht zu finden erwarte, wenn der Kampf beginnt."

„Sie können mich durch Ihren Hohn nicht reizen, Sir, dürfen aber versichert sein, wenn Ihnen dies eine Beruhigung gewährt, daß ich mich nicht bedenken werde, dem ersten Schurken, der mir die mindeste Gelegenheit dazu giebt, eine Kugel durch den Schädel zu jagen, obgleich ich nicht für Sie kämpfen will."

Der junge Mann sprach in entrüstetem Tone, aber der Wirth schien dies nicht zu beachten; er wendete sich zu dem Truppe, der aufmerksam zugehört hatte, und forderte ihn auf, ihm zu folgen.

„Kommt, Burschen — wir werden es ohne den Fremden zu Ende bringen müssen; wie es scheint, schlägt er sich nicht um des Spaßes willen. Wenn Pippin hier wäre, so würden wir unzweifelhaft von dem Paare Gründe genug hören, weshalb sie wenigstens ihre Knochen ganz behalten, wenn auch die keines Anderen."

Ein Lachen voll bitterer Verachtung folgte auf die Bemerkung Munro's, als der Trupp weiter ritt.

Obgleich Ralph von der Angemessenheit seines

Verfahrens überzeugt war, konnte er doch nicht umhin, sich über die Demüthigung, welche ihm dies bereitete und die er verschlucken mußte, auf die Lippen zu beißen, und wir dürfen dreist die Behauptung wagen, daß ihn der Spott des Anführers schnell in die Reihen der Angreifer geführt haben würde, wenn er die geringste Theilnahme für sie gehabt hätte. Jetzt wirkte er so stark auf ihn, daß er seinem Pferde die Sporen gab und an eine Stelle ritt, welche, während sie ihm einen klaren Ueberblick des ganzen Schlachtfeldes gestattete, seine Person den Kugeln beider Parteien nicht wenig blos stellte.

Die Angriffe machten bald einen Anfang. Sie rückten nach der Art der Indianer an. Das Leben im Walde lehrt diese Art der Kriegführungen selbst. Jeder wählte einen Baum oder ein Gebüsch und ging von einer Deckung zur anderen, bis er in Schußweite war, wo er geduldig wartete, bis ihm ein blosgestellter Kopf, ein Hüfte oder Schulter, ein Bein oder ein Arm Gelegenheit zur Anwendung seiner Fertigkeit im Zielen gab. Der Sieg gehört eher und schneller dem Scharfsichtigen, wie dem Starken und man kann sich nicht wundern, wie der so durch tägliche Abenteuer geübte Jäger im Stande ist, die unbedeutendste flüchtigste Blosstellung zu bemerken und durch einen Schuß, der in den meisten Fällen verderblich ist, aus der Nachlässigkeit seines Feindes Nutzen zu ziehen. Wenn diese Lebensweise Geschicklichkeit im Angriffe und der Ver-

Digitized by Google

nichtung erzeugt, so hat sie doch auch die nicht weniger wohlthätige Folge, in der Vertheidigung Gewandtheit und Scharfsinn zu wecken. Auf diese Weise läßt sich der geringe Schaden, welcher bei den indianischen Kriegen im Verhältniß zu dem Lärm und der Aufregung, die damit verbunden sind und dem Schrecken, welchen sie erregen, erklären.

Der Kampf war jetzt auf diese Weise angefangen worden, und da beide Theile beim Angriff sorgfältig geschützt blieben, so geschah wenig Schaden, denn die Kugeln richteten auf beiden Seiten weiter keine Verheerung an, als daß sie die Rinde von den Bäumen schälten, oder ein Stück von dem Felsen rissen, hinter welchem sich die Einzelnen befanden. Auf diese nutzlose Weise war der Kampf eine Zeitlang geführt worden, als man Munro mit der schon früher benutzten Flagge auf die belagerte Festung zukommen sah. Die geforderte Unterhandlung wurde bewilligt, und Dexter erschien wieder.

„Wie, bist Du schon müde, Wat? Das Spiel ist allerdings etwas langweilig, aber nur Geduld, alter Bursche — wir werden einander bald näher kommen."

Jetzt war es für Munro Zeit, die Kriegslist auszuführen, welche er ersonnen hatte, und er schöpfte aus der stierköpfigen Einfalt seines Gegners die beste Hoffnung. Er hatte einen Plan ersonnen, zu dessen Ausführung er, wie wir gesehen haben, Leute ausschickte, und richtete jetzt seine Handlungen nach ihren Beweg-

Digitized by Google

ungen. Er beabsichtigte die Unterhandlung, welche er jetzt angefangen hatte, dadurch hinauszuziehen, daß er Vorschläge zu einem Uebereinkommen machte, von dem er vermöge einer genauen Bekanntschaft mit dem Character der Menschen, mit welchen er es zu thun hatte, wußte, daß sie kein Gehör finden würden. Während der Verhandlungen verließen beide Theile ihre Verstecke, und obgleich sie ihre ursprüngliche Stellung in sofern beibehielten, als sie auf ein Zeichen sofort bereit waren, ihre Plätze wieder einzunehmen, näherten sie sich einander doch und fingen theilweise Gespräche an. Munro war bei der Verhandlung vorsichtig, aber schlau, und während ihn sein Gegner mit rohem Spott über die Stärke seiner eigenen Stellung und die völlige Unfähigkeit seiner Feinde, sie zu bezwingen, verhöhnte, begnügte er sich mit Ermahnungen zu einem friedlichen Uebereinkommen — zum Aufgeben der Besitzungen, welche sie usurpirt hatten, und vielen anderen Vorschlägen ähnlicher Art, von denen er recht gut wußte, daß sie verlacht und zurückgewiesen werden würden. Aber sein Ziel wurde hierdurch vollständig erreicht. Da die Eingedrungenen durch dieses fast thatsächliche Aufgeben des ursprünglichen Verfahrens ihrer Gegner von immer größerem Vertrauen auf ihre Stärke erfüllt wurden, so zeigten sie sich mit jedem Augenblick weniger vorsichtig. Die Büchse wurde an den Felsen gelehnt, die Schildwache holte ihren Tabak heraus, und die beiden Parteien mischten sich fast untereinander.

Digitized by Google

Endlich war der Augenblick zum Handeln gekommen. Ein lautes, unerwartetes Kreischen aus dem Theile des belagerten Ortes, wo sich die Weiber und Kinder befanden, lenkte aller Augen nach dieser Seite, wo die ganze Reihe von Zelten und Wohnungen in hellen Flammen stand. Die Ausgesandten hatten ihr Werk gut gethan, und die Verheerung war allgemein, während die aus ihrem Obdach vertriebenen Weiber und Kinder kreischend nach allen Seiten umherliefen. Und Munro vergaß jetzt auch seinen Theil an der Arbeit nicht; die Gelegenheit war ihm geboten, und er ließ sie nicht ungenützt vorübergehen. Da Dexter die Augen auf die Flammen richtete, so vergaß er seine Vorsicht und der Augenblick ging nicht verloren. Munro warf dem, mit welchem er unterhandelt hatte, die Waffenstillstandsflagge in das Gesicht, packte ihn in der hierauf folgenden Verwirrung mit einer Kraft, die der seinigen nicht nachstand, um den Leib, und schleppte ihn von der Felsplatte, auf welcher sie gestanden hatten, nach der weichen Erde darunter. Hier rangen sie mit einander da keiner Waffen hatte, und sie sich nur auf ihre Gewandtheit und Muskelkraft verlassen mußten.

Dies war zu plötzlich und unerwartet geschehen, als daß es den Angreifern nicht einen Vortheil hätte geben sollen, dessen sie sich schnell bemächtigten. Der Besitz der Festung war jetzt in der That zwischen ihnen getheilt, und das Bewußtsein der Gleichheit brachte beide Theile wie vermöge einer gemeinsamen Verabredung dazu,

Digitized by Google

daß sie ruhig den Ausgang des Kampfes zwischen den beiden Anführern erwarteten. Beide hatten sich einmal aufgerichtet, waren aber wieder gestürzt, wobei Munro obenauf zu liegen kam. Jeder Kunstgriff, welcher den gewandten Ringern dieser Gegend zu Gebote stand, wurde in Anwendung gebracht und der Kampf mit wechselndem Glücke fortgesetzt. Jetzt hatte augenscheinlich der Eine die Oberhand, im Augenblick darauf sein Gegner, und der Sieg schien sich für keinen von Beiden entscheiden zu können. Munro war noch immer im Vortheil, aber ein kurzes Nachlassen seiner Thätigkeit und eine plötzliche Bewegung seines Gegners brachten jetzt eine wesentliche Veränderung in ihrer Lage hervor. Dexter schlang sich mit der Gewandtheit und Muskelkraft der Schlange vollständig um seinen Feind, warf ihn plötzlich herum und brachte ihn unter sich. Dann machte er mit wunderbarer Geschicklichkeit seine Arme frei und konnte nun das Knie bewegen, das er fest auf die Brust des Liegenden drückte, der sich vergebens bemühte, sich loszumachen.

Das Gesicht des Schurken, wenn wir den Einen im Gegensatz zu dem Anderen so nennen dürfen, war schwarz vor Wuth, und Munro fühlte, daß sein Mißbrauch der Waffenstillstandsflagge wahrscheinlich keine guten Folgen für ihn haben würde. Sie hatten bis jetzt keine anderen Waffen gebraucht, wie Diejenigen, welche ihnen die Natur gewährte. Jetzt stand es anders, denn als Dexter auf einen Augenblick den freien

Digitized by Google

Gebrauch seiner Hände erhielt, bemächtigte er sich eines langen Dolchmessers, das er an einem Riemen um den Hals befestigt hatte, und für gewöhnlich auf der Brust trug, und klappte es auf, wobei sich die Klinge vermittelst einer Feder feststellte.

Es war ein bedenklicher Augenblick für den Gestürzten, denn der Blick des Siegers hätte auch ohne die Handlung deutlich den rachgierigen Geist verrathen, und der Wirth wendete die Augen ab, ohne zu sprechen, und erhob die Hände, wie um den Schlag abzuwehren. Die Freunde Munro's eilten zu seinem Beistande herbei, aber der bewaffnete Arm sank bereits herab, als sich plötzlich der erstaunte Blick Dexters von seinem Feinde unter ihm abwendete und auf die entfernten Hügel richtete. Der Schlag wurde nicht geführt — er ließ seinen Gegner los, erhob sich mürrisch und ließ seinen Feind unverletzt.

Digitized by Google

4. Capitel.

Neue Feinde.

Die plötzliche unerwartete Rettung Munro's von einem Schicksal, das sowohl er wie alle Gegenwärtigen für unvermeidlich gehalten hatten, war für diesen erfahrenen Mann ein Gegenstand ebenso großer Befriedigung wie Ueberraschung. Er besann sich nicht lange über seine Befreiung, sondern erhob sich und nahm seine frühere kriegerische Stellung wieder ein.

Der Umstand, welchem er die unerwartete und höchst ungewöhnliche Nachsicht seines Feindes verdankte, wurde ihm schnell klar. Als er jetzt der allgemeinen Richtung sämmtlicher Augen folgte, bemerkte er einen Trupp Bewaffneter zu Pferde auf dem Wege nach dem Lager, an deren Uniformen er ein Detachement der

Digitized by Google

„Georgischen Garde" erkannte, eine Macht, die, wie sie Alle wußten, von dem Staate nicht allein gehalten wurde, um die ungesetzlichen Niederlassungen der Squatter an den Grenzen auf den Ländereien zu verhindern, von denen man jetzt wußte, daß sie werthvoll waren, sondern auch um ihre häufigen Räubereien zu unterdrücken und zu bestrafen. Ein solches Verfahren war für die Ruhe und zum Schutze der ehrlicheren Abenteurer nöthig geworden, deren Besitzungen sie überfielen und ausplünderten, und deren Leben in zahlreichen Fällen bei ihren Raubzügen als Opfer gefallen waren. Nur eine solche Macht konnte in einem solchen Lande, wo sich der Sheriff nicht oft zu zeigen wagte, den Erfordernissen entsprechen, und die Garde wurde daher vollständig ausgerüstet und mit ausgedehnten Vollmachten entweder in Masse oder in kleinen Detachements, wie dieses, dazu verwendet, die gefährlichen Gegenden zu durchstreifen, wenn auch ohne großen Erfolg.

Der jetzt herankommende Trupp war leicht zu erkennen, obgleich er sich noch in großer Entfernung befand, da ihn sein Weg auf einem langen Kamme kahler hoher Felsen herbeiführte. Er war an Zahl nicht sehr stark, da er nicht mehr als vierzig Mann zählte, aber da die Squatter einander in der Regel mißtrauten, nicht beisammen oder in großer Einigkeit lebten, und nur selten wie in dem vorliegenden Falle einen gemeinsamen Zweck hatten, so hielt man eine solche Zahl für vollkommen genügend für die ihr übertragene Aufgabe.

Digitized by Google

In ihrer Erscheinung lag nur wenig von dem Glanze und der Umständlichkeit militärischer Ausrüstung. Obschon sie gleichmäßig gekleidet waren, stimmten doch die grauen, einfachen Stoffe, welche sie trugen, mehr zu den Gewohnheiten des Jägers, wie zu denen des Kriegers, und da in jener Gegend die Büchse so bekannt wie ein Hausgeräth ist, so würde das Zusammentreffen mit einem zu ihnen Gehörigen vielleicht keine Aufmerksamkeit erregt haben. Der durchdringende Ton eines Hornes, der von Zeit zn Zeit durch die Hügel schallte, über welche der Trupp herankam, deutete vielleicht mehr wie irgend etwas Anderes auf den Charakter desselben, und selbst dies ist bei dem Südländer etwas so Gewöhnliches — besonders bei den Negern, welche sich leicht in hohem Grade zum Meister des Instruments machen, während sie ihre Wagen durch das Holz führen, oder in ihrem Booten die Flüsse hinabfahren, daß man bei allen diesen Andeutungen wohl zweifeln durfte, ob die Herankommenden dem Militair oder dem Civil angehörten. Sie ritten schnell auf die feindlichen Parteien los, und der Schall des Hornes schien nicht allein ihren Schritt zu beleben, sondern auch zu führen, da der stämmige Neger, welcher es erschallen ließ, weit vorausritt.

Es blieb den Squatters nur wenig Zeit zur Ueberlegung und doch waren ihre Anführer nie in größerem Zweifel über ihr Verhalten in der gemeinsamen Gefahr gewesen. Sie kannten die Pflicht der Garde recht gut. Es war für die allgemeine Sicherheit — oder vielmehr

Digitized by Google

zur Sicherung der gemeinsamen Beute nothwendig, daß sie sofort einen Entschluß faßten. Sie standen jetzt unter den Waffen und konnten nicht wie bei dem einzelnen Erscheinen bei einer gesetzmäßigen Beschäftigung behaupten, daß sie kein Gesetz verletzten, und der Leser braucht sich nicht zu wundern, wenn unter den beschriebenen Menschen die Maßregeln, die sie in dieser Verlegenheit ergriffen, höchst verzweifelt waren. Dexter, den sein letzter Triumph gewissermaßen ein Recht gab zuerst zu sprechen, ließ sich folgendermaßen vernehmen:

„Nun, Munro, Du magst es dem Teufel und der georgischen Garde danken, daß sie Dir aus dieser Patsche geholfen haben. Du bist den beiden jetzt mehr schuldig, wie Du ihnen jemals schuldig zu werden gedachtest. Wenn sie nicht gerade im rechten Augenblicke gekommen wären, so würde mein Messer mit Deiner Luftröhre gewaltig kurze Arbeit gemacht haben — sie lag so verführerisch darunter."

„Ja — ich dachte, daß es mit mir alle wäre und ich glaube, das haben auch Alle um uns gedacht, und als Du so unerwartet inne hieltest, hielt ich es für ausgemacht, daß Du den Teufel oder etwas eben so Furchtbares gesehen hättest," antwortete Munro in einem eben so eigenthümlichen, philosophischen Geiste und Styl, wie er angeredet worden war.

„Ei, es war, wenn auch nicht der Teufel, doch jedenfalls etwas ziemlich Schlimmes für uns Alle, wie

Digitized by Google

Du eben so gut weißt als ich. Die georgische Garde wird uns keine Zeit zum Besinnen lassen."

„Es ist schlimm genug, obgleich ich mich jedenfalls nicht über ihr Erscheinen zu beklagen habe," antwortete Munro, dem seine letzte Rettung mehr zu beschäftigen schien, wie irgend etwas Anderes. Dann fuhr er fort:

„Aber das ist nicht das erste Mal, wo mein Hals einer gefährlichen Schlinge entgangen ist, und ich habe schon mehr wie einmal gehört, daß der, welcher für ein Schicksal geboren ist, durch kein anderes umkommen kann, aber als ich unter Dir lag und Dein Messer über mir sah, fing ich an, an meinem Zauber zu verzweifeln."

„Jetzt solltest Du doppelte Sicherheit dafür haben, Wat; spare daher Deine Gebete, bis Du das Dreibein und das gedrehte Halsband siehst. Jetzt haben wir Etwas vor uns, was eher wie ein Geschäft aussieht, und da wir uns nicht mit einander schlagen konnten, wie wir beabsichtigten, so können wir weiter nichts thun, als so schnell wie möglich Freunde zu werden und uns bereit zu machen, einen Anderen zu bekämpfen."

„Du denkst in dieser Sache gerade so, wie ich es thun würde und das ist jedenfalls das Klügste für uns. Wir haben für eine gemeinsame Sache zu sorgen, denn ich weiß zufällig, daß Capitain Fullam — und das wird wohl sein Trupp sein — von dem Gouverneur den Auftrag hat, uns Alle zu suchen und die Gegend auf das Schnellste zu reinigen. Wie es scheint, hält der Staat das Land für viel zu gut für unseres Gleichen

Digitized by Google

und ergreift dieses Mittel, um es uns zu sagen. Da mir nun sehr wenig an dem Staate liegt — denn er hat mir nie etwas Gutes gethan und ich bin immer im Stande gewesen, für mich selbst zu sorgen — so bin ich gerade in der Laune, wenn alle Uebrigen dazu geneigt sind, einen Schlag für die Sache zu führen, ehe ich Hälmchen ziehe."

„Das ist gerade meine Ansicht, Wat, und hol' sie der Teufel! Wenn die Jungen nur ordentlich aushalten, so können wir diese Garde in gar keiner Zeit den Salt-River hinaufjagen. Siehst Du, wir wollen die Sache auf einen guten Fuß stellen und weiter keinen Spectakel machen. Gieb jedem von den Jungen gleichen Antheil an den Diggins, so vereinigen wir unsere Kräfte und können mit diesen Burschen leicht fertig werden. Ich sehe auch wirklich nicht ein, warum wir dies nicht thun sollten, denn wenn wir sie nicht auszahlen, so sind wir Alle miteinander verloren. Wir haben, wie Du siehst und probirt hast, eine ziemlich starke Barrikade um uns und wenn unsere Leute aushalten und ich sehe nicht ein, warum sie das nicht thun sollten, so kann uns Fullam mit seiner Bande von fünfzig Mann, ja, und noch hundert hinter ihnen, nichts anhaben."

Der Plan war für Leute, für welche die späteren Folgen gegen die Aufregung des Kampfes keine Wichtigkeit hatten, ganz ausführbar und selbst die Bedenklichsten unter ihnen wurden in kurzer Zeit und durch

Digitized by Google

wenige Gründe überzeugt, daß sie Nichts zu gewinnen und Alles zu verlieren hatten, wenn sie sich aus einem Besitze zurückzogen, in welchem sie so lange beschäftigt gewesen waren. Sie fanden nichts Angenehmes in dem Gedanken, daß ein Staat sie von einem Boden vertrieb, den er selbst nicht benutzte und nur wenige unter den Versammelten hatten sich viel, wenn überhaupt die Mühe genommen, den scharfen für sie vollständig metaphysischen Unterschied zwischen Mein und Dein in dieser Sache zu machen. Der Vorschlag erschreckte daher keinen Einzigen und da die Klugheit ihre Berathungen schon lange verlassen hatte, so ließ sich keine einzige Stimme gegen eine Vereinigung der beiden Parteien zum Zweck einer gemeinsamen Vertheidigung vernehmen. Das Uebereinkommen, welches Jedem einen gleichen Antheil an den Erträgnissen des Bodens zuerkannte, wurde schnell getroffen, und die eben erst noch feindselig gegen einander gestimmten Parteien standen nach Verlauf weniger Minuten und vor der Ankunft der Reiter neben einander, als ob es zwischen ihnen fortwährend eine Gemeinsamkeit der Interessen und Gefühle gegeben hätte. Ein paar ermuthigende Worte, welche Munro und Dexter an ihre Leute richteten, waren kaum nothwendig, denn welche Gefahr liefen ihre Begleiter — was hatten sie zu fürchten — was zu verlieren? Der Muth des Uebelthäters wächst stets im Verhältniß zu seiner Unverantwortlichkeit. Sie hatten bereits den Schutz der Gesetze verwirkt, da sie in zahllosen Fällen nicht

allein über Das, was sie gestatteten, hinausgegangen waren, sondern auch ihre ausdrücklichen Verbote verletzt hatten und da die Banditen — denn dies waren sie — nur den augenblicklichen Erfolg und sonst Nichts berücksichtigten, so schickten sie sich mit einer Bedächtigkeit und Ruhe, die ihrem bisherigen Leben vollkommen entsprachen, wiederholt an, ihnen hartnäckig zu trotzen.

Die Soldaten kamen schnell heran. Es waren lauter schöne Leute, meist Eingeborene eines Staates, dessen Bevölkerung zum größten Theile wohlgebildet ist und sich durch offene, verständige Züge auszeichnet. Sie waren gut beritten und Jeder führte eine kurze Büchse, einen Säbel und ein paar Pistolen. Sie ritten in einer einzigen Reihe hinter ihrem Befehlshaber, einem gebildeten Manne von kräftiger Gestalt, mit großer Grazie und Leichtigkeit. Sie stellten sich auf seinen Befehl in Reihe und Glied vor dem Posten auf, von dem man jetzt sagen konnte, daß er das Aussehen einer regelmäßigen militärischen Verschanzung angenommen habe. Dann ritt Capitain Fullam vor und redete die Squatter im Allgemeinen, ohne Rücksicht auf die beiden Anführer, welche als Vertreter ihre Abtheilungen vortraten, mit dem Anscheine der Verwunderung an.

„Was heißt Das, gute Leute! Was hat diese militairische Aufstellung zu bedeuten? Warum habt Ihr Euch am Sonntage auf diese Weise versammelt — von Barrikaden umgeben, mit den Waffen in der Hand

Digitized by Google

und mit Schildwachen? Was hat dies Alles zu bedeuten?"

„Wir führen Waffen, weil es uns beliebt," antwortete Dexter ohne Bedenken; „wir errichten Barrikaden, um zudringliche Menschen abzuhalten, und wenn Sie unter Aufstellung meinen, daß wir hier und da stehen — ei, so sehe ich nicht ein, inwiefern die Sache irgend Jemanden außer uns selbst betrifft!"

„Wirklich!" sagte der Georgier, „Sie reden sehr entschieden, Sir — aber ich spreche nicht allein mit Ihnen. Soll ich annehmen, daß Ihr guten Leute hier versammelt seid, um den Gesetzen des Landes Widerstand zu leisten?"

„Wir wissen nicht recht, was Sie unter den Gesetzen des Landes verstehen, Capitain," antwortete Munro, „aber ich muß sagen, daß wir hier sind, wie Sie uns jetzt sehen, um unser Eigenthum zu vertheidigen. Da der Staat kein Recht hat, es uns zu nehmen, wenigstens weiß ich von keinem."

„So, das ist also Ihre Ansicht, Sir, und bitte, wer sind Sie, daß sie so keck für Ihre Nachbarn antworten."

„Ein Mann, Sir, dem seine Nachbarn, wie es scheint, den Auftrag gegeben haben, für sie zu antworten."

„Soll ich hieraus entnehmen, daß Sie ihren Beschluß über diesen Gegenstand ausgesprochen haben und daß sie beabsichtigen, jedem Verfahren des Staates, das

Digitized by Google

sie zwingt, diese Besitzungen zu verlassen, Widerstand zu leisten?"

„Sie haben ihren Entschluß ganz deutlich dargestellt," antwortete Jener. „Sie erhielten Nachricht, daß sich Unbefugte, welche unser Glück erfuhren, anschickten, um es uns gewaltsam zu entreißen und bereiteten sich zum Widerstande vor. Wenn wir die gehörige Autorität kennen, werden wir gebührend antworten, aber nicht eher."

„Das ist wirklich ein sehr mannhafter Entschluß, und da Sie sich so ausgesprochen haben, so gestatten Sie mir nun auch, Ihnen meine Vollmacht vorzulegen, die Sie unzweifelhaft gern anerkennen werden. Dieses Patent befiehlt Ihnen, diese Ländereien sofort zu verlassen — sich ihrer Benutzung gänzlich zu enthalten — und sie binnen achtundvierzig Stunden der Autorität zu überliefern, welche sie jetzt von Ihnen fordert." Hierauf las der Officier mit außerordentlicher Geduld alle Stellen seines Befehls vor, auf welche er sich bezog.

„Das klingt Alles sehr gut, Sir, aber woher sollen wir wissen, daß das Document echt und nicht gefälscht ist — und daß sie mit Ihren Leuten da nicht diese List ersonnen haben, um uns aus diesen Besitzungen zu vertreiben, da Sie nicht den Muth haben, für sie zu kämpfen? Sie sehen, wir verstehen uns auf Kniffe."

Durch diese frechen Worte bewies Dexter seine

Digitized by Google

Ungeduld über die Verhandlungen und den rohen Trieb, der ihn stets veranlaßte, Andere zu reizen und die Dinge auf das Aeußerste zu treiben. Die Augen des Georgiers blitzten vor Entrüstung und seine Hand ergriff unwillkürlich das Pistol im Halfter, während sein Gesicht die Aufregung im Innern verkündete. Es gelang ihm jedoch vermöge einer kräftigen Anstrengung, trotzdem, daß er im Geiste über die Nothwendigkeit sich zu mäßigen, ergrimmt war, noch länger jedes weitere Zeichen der Aufregung zu unterdrücken und er antwortete:

„Ihre Sprache, Sir, wer Sie auch sein mögen, ist schurkisch und frech, aber da ich in dieser Angelegenheit den Staat repräsentire und nicht persönlich auftrete, auch meine Pflicht ohne Härte zu erfüllen wünsche, so sehe ich darüber hinweg. Ich bin nicht verpflichtet, Sie oder irgend Jemanden von Ihrer Gesellschaft von der Echtheit des Patents zu überzeugen, Kraft dessen ich handle. Es ist völlig genügend, daß ich selbst überzeugt bin. Aber aus dem nämlichen Grunde, der mich abhält, Ihre Frechheit zu züchtigen und um Sie von jedem hochverrätherischen Widerstande gegen die Gesetze abzuhalten, sollen Sie selbst überzeugt werden. Sehet selbst hierher, gute Leute — Ihr kennt Alle das große Staatssiegel!“

Hiermit hielt er das Document, aus welchem er vorgelesen hatte und welches seinen Auftrag enthielt, mit dem von dem Pergament herabhängenden großen

Digitized by Google

Staatssiegel in die Höhe, so daß es Alle deutlich sehen konnten. Dexter kam etwas näher, wie um es deutlicher zu sehen, und während der Georgier, der ihn kommen sah und glaubte, daß dies seine Absicht sei, dasselbe näher nach ihm hinhielt, riß es ihm der Schurke plötzlich aus der Hand, sprang mit seinen Leuten über die Barrikade und war in einem Augenblicke unter deren Schutze außer Gefahr. Er erhob sich jedoch bald wieder aus seinem Versteck, riß das Document vor den Augen des Officiers in Stücke, warf sie nach dem Besitzer desselben und rief:

„Was ist nun Ihr Patent werth, Capitain? Jetzt machen Sie schnell, daß Sie fortkommen, sonst schieße ich ohne Umstände auf Sie!"

Wir können den wilden Zorn des Georgiers nicht beschreiben. Da er so gereizt war, daß er die gehörige Vorsicht aus den Augen setzte, so gab er schnell und ohne die Ueberlegung, welche ihm die Nutzlosigkeit jedes Angriffes mit seiner gegenwärtigen Streitmacht auf einen so bewundernswürdig aufgestellten Feind hätte lehren müssen, den Befehl zum Schießen und griff nach der wirkungslosen Salve, die nur ein lautes geringschätziges Lachen der Belagerten hervorrief, die Barrikade an, indem er selbst furchtlos vorausritt. Der erste Versuch, die Schranken zu durchbrechen, genügte, um ihm das Thörichte des Unternehmens zu zeigen und eine Salve der Angegriffenen, welche zwei von seinen Leuten zum Fallen brachte, mahnte ihn an die

Digitized by Google

Nothwendigkeit, seinen Fehler wieder gut zu machen. Er erkannte die Uebermacht und zog sich in guter Ordnung zurück, bis er den ganzen Trupp unter einem langen Hügel auf Büchsenschußweite von dem Feinde in eine gedeckte Stellung gebracht hatte, wo er plötzlich ein Detachement schräg zur Linken abschickte und Anstalt traf, eine enge Schlucht zu passiren, die, obgleich sie in hohem Grade uneben und rauh war, oft als Straße benutzt worden war. Sie führte nach dem Gipfel eines hohen Hügels, der parallel mit der Barrikade lief und sie vollständig beherrschte und der auf der anderen Seite liegende Theil der Schlucht bot ihm eine ebenso gute Gelegenheit die Squatter bei einem Angriffe niederzureiten, wie der Gipfel, sie durch seine Schützen niederschießen zu lassen.

Der kurze Kampf hatte ihm jedoch die Nothwendigkeit größerer Vorsicht gelehrt und er führte daher, nachdem er eine Abtheilung seiner Streitkräfte nach der Fronte geschickt hatte, die genügten, seinen jetzigen Versuch zu decken und zu verbergen, indem sie die Aufmerksamkeit des Feindes beschäftigten, fünfzehn von seinen Leuten, die er als zu dem schwierigsten Unternehmen selbst begleitete, kühn die enge Schlucht hinauf. Das Geplänkel nahm daher da, wo es angefangen hatte, noch immer seinen Fortgang, so oft die zeitweilige Blosstellung des Körpers eines Belagerten oder eines Belagerers Gelegenheit zu einem erfolgreichen Schusse bot. Und dieses Spiel hatte auch für keinen Theil viel Ge-

Digitized by Google

fährliches. Die Belagerten waren, wie wir gesehen haben, gut gedeckt. Die Angreifer hatten, nachdem sie abgestiegen waren, ihre Pferde außer dem Bereiche der Schüsse gebracht und ebenso wie ihre Gegner den Schutz der Erhöhungen und Bäume aufgesucht und erwarteten auf diese Weise, ohne sich unnöthiger Weise bloszustellen, den Ausgang der Sache. Nur wenn eine Stellung lästig und unbequem wurde, verließ die Schulter oder das Bein des Unruhigen seine Deckung und wurde von einer Kugel gestreift oder zerschmettert, aber da alle Theile die Geschicklichkeit ihrer Gegner zu gut kannten, so geschah es nicht zu oft, daß ein Bein oder eine Schulter auf so voreilige Art sichtbar wurde.

Die Squatter waren jedoch in Folge der Wahl ihrer Stellung und einer vollkommenen Kenntniß derselben, im Vereine mit den Barrikaden, die sie darauf hatten errichten können, im Vortheil. Es hatte sich jedoch noch nichts ereignet, was irgend einer Partei die entschiedene Hoffnung auf den Sieg geben konnte und den Angreifern war, außer dem bei ihrem ersten unüberlegten Anstürmen erlittenen Verlust, kein großer Schade zugefügt worden. Sie hatten Vertrauen auf sich selbst und ihre Anführer, verachteten die Squatter von Herzen und gaben dem Gedanken an eine Niederlage keinen Augenblick Raum.

So nahm die Sache vor den Verhauen ihren Fortgang, während Fullam geräuschlos und schnell die enge Schlucht hinaufzog, wo er durch die hohen Felsen,

Digitized by Google

die zu beiden Seiten derselben steil emporstiegen, vollständig vor Aller Augen geschützt wurde. Aber sein Feind war aufmerksam und die Schlauheit Munro's — den seine Kameraden nach indianischer Art „die schwarze Schlange" nannten — hatte dem tapferen Georgier schon einen Empfang vorbereitet. Seine scharfen Augen bemerkten schnell die verminderte Zahl der Streitmacht vor ihnen und er schloß sofort aus der Langsamkeit des Verfahrens auf dieser Seite, daß irgend eine List ausgeführt werden solle. Da er auch in Folge seiner Bekanntschaft mit dem Terrain wußte, daß es nur ein einziges Mittel gab, seine Stellung von der Seite anzugreifen, so hatte er seine Vorbereitungen zur Vertheidigung des wichtigen Punktes getroffen. Es gab nichts Leichteres, wie die Sicherung dieses Passes, da der Hügel sehr hoch, die Schlucht eng und steil war und sich auf der anderen Seite ebenso schroff senkte. Außerdem hatte der Hohlweg keine gerade Richtung, sondern beschrieb einmal einen weiten Bogen und endigte dann in einem Zickzack, der, bis man die Straße erreichte, keinen Ausgang zu haben schien und die Vorrückenden waren nie im Stande, die Schlucht vor sich weit zu übersehen.

Der Georgier näherte sich in der tiefsten Stille; nicht das leiseste Flüstern verkündete den Angreifern die Nähe oder die Möglichkeit einer Störung und nur zuweilen gab ein Schuß oder ein Schrei von dem Kampfplatze unten eine Andeutung Dessen, womit Alle in

Digitized by Google

diesem Augenblicke beschäftigt waren. Diese Ruhe sollte jedoch nicht lange dauern. Die Vorrückenden waren jetzt auf der Mitte ihres Weges angelangt — aber nicht wie ihr Führer gehofft hatte, ohne von dem Feinde bemerkt zu werden — als ihm der Klang einer Menschenstimme gerade über ihm seinen Fehler kennen lehrte, und als er hinauf sah, erblickte er auf einem Felsstücke, oberhalb der Schlucht, die Gestalt eines einzigen Mannes. Da er jetzt zum ersten Male Veranlassung fand, auch auf dieser Seite Widerstand zu erwarten, so befahl er seinen Leuten, sich so gut wie möglich in Bereitschaft zu halten, und gebot dem Menschen, der seinen Platz auf dem Felsensprunge wie zur Herausforderung noch immer beibehielt, die Waffen nieder zu legen und sich zu ergeben.

„Die Waffen niederlegen! und wozu?" antwortete Jener. „Ich möchte wohl wissen, mit welchem Rechte Sie uns auffordern, die Waffen niederzulegen. Das mag vielleicht in England oder in irgend einem anderen barbarischen Lande gehen, wo die Leute ihre Rechte noch nicht kennen, aber meiner Ansicht nach giebt es darüber in dieser Gegend kein Gesetz, das Sie uns zeigen können, Capitain."

„Holt mir den frechen Burschen dort herunter!" befahl er und ein Dutzend Büchsen erhoben sich augenblicklich, aber der Mann war verschwunden. Ein Hut, der sich über dem Felsenrande zeigte, wurde von mehreren Kugeln durchbohrt und der Mann nahm seinen Platz

Digitized by Google

unter herzlichem Lachen über den Erfolg seiner List wieder ein und hielt den unglücklichen Hut auf dem Stocke in die Höhe, welcher sie zum Schießen verleitet hatte. Er belustigte sich auf das Höchste über seinen Einfall und warf das Opfer ihrer Pulververschwendung unter sie herab. Fullam, der im höchsten Grade gereizt war, rief seinen Leuten voll Entrüstung den Befehl zum Vorrücken zu. Derjenige, welcher bisher zu ihm gesprochen hatte, war unser alter Bekannter, Forrester, der bei der Theilung der Arbeit diesen Posten angewiesen erhalten hatte. Er sprach jetzt wieder:

„Es wird besser sein, wenn Sie es nicht thun, Capitain! Es ist gefährlich für Sie, wenn Sie weiter kommen! Lassen Sie uns jetzt in Ruhe und machen Sie so schnell Sie können, daß Sie davon kommen, Ihre Knochen werden sich nur um so wohler dabei befinden, und ich sage Ihnen, ich mag einem so hübschen Burschen nicht gern ein Leid thun, wenn ich es möglicherweise vermeiden kann! Folgen Sie dem Rathe eines Freundes; ich sage Ihnen, es wird viel besser für Sie sein!"

Der Sprechende meinte es augenscheinlich gut, soweit dies einem Menschen, der den Auftrag hatte, etwas Böses zu thun und es auch wirklich that, möglich war. Der Georgier, den die Anrede jedoch nur in noch größere Entrüstung versetzte, achtete weiter nicht darauf, als daß er seinen Leuten den Befehl zum Vorrücken gab und dann rief:

Digitized by Google

„Geht auseinander, Schurken, und legt die Waffen nieder — geht augenblicklich auseinander! Wenn Ihr die Hand erhebt, oder eine Kugel auf uns abschießt, so lasse ich Jeden an einen Ast des nächsten Baumes hängen!“

Hierbei stieß er seinem Pferde die Sporen in die Weichen und flog mit seinem Truppe furchtlos die Schlucht hinauf.

Digitized by Google

5. Capitel.

Die Katastrophe. — Die Entdeckung Colletons.

Es ist Zeit, daß wir zu Ralph Colleton zurückkehren, den wir schon zu lange unbeachtet gelassen haben. Der Leser wird sich unzweifelhaft leicht erinnern, wo und unter welchen Umständen wir ihn verließen. Wir haben gesehen, daß er durch den Hohn und Spott des Menschen gereizt, welchen er doch von Herzen verachtete, bei dem Kampfe eine Stellung einnahm, die ihn, obgleich er nicht unmittelbar auf dem eigentlichen Schauplatze stand, doch den Gefahren desselben nicht wenig aussetzte. Diese Stellung behauptete er fortwährend und ohne Unterbrechung furchtlos und entschlossen. Es lag in dieser Art und Weise, seinen Muth zu zeigen, etwas Knabenhaftes, aber die Eigenthümlichkeiten der Gewohnheiten und

Digitized by Google

Ansichten des Südens, von denen wir bereits gesprochen, in Bezug auf Alles, was persönliche Tapferkeit und mannhafte Geringschätzung der Gefahr betrifft, sind der Art, daß er, selbst während er Diejenigen, vor deren Augen er sie zur Schau trug, auf das Tiefste verachtete, nicht gleichgültig genug gegen die öffentliche Meinung war, um derselben zu trotzen, wenn er selbst den Gegenstand derselben bildete. Er hatte vielleicht noch einen weiteren Grund für dieses Verfahren, der ihm dasselbe vermuthlich nothwendiger erscheinen ließ. Er wußte, daß der furchtlose Muth für diese Menschen die Eigenschaft sei, welche ihnen am Sichersten Achtung abzwang und es war vielleicht keine unweise Politik, die ihm Dies als eine gute Gelegenheit zu einer Darlegung betrachten ließ, die später dazu dienen konnte, ihn gegen freche Beleidigungen oder Angriffe zu schützen. Er war in einem gewissen Grade in ihrer Gewalt, und da er nach dem, was er gesehen hatte, ihre Gewissenlosigkeit kannte, so erschien jeder solcher Beweis seinen Augen rathsam.

Er beobachtete voll Aufmerksamkeit und Spannung von der Anhöhe aus, auf welcher er stand, die Ereignisse, welche sich rings um ihn zutrugen. Obgleich er den Kämpfenden nicht nahe genug war (und er trug Sorge dafür, sich nicht der Gefahr auszusetzen, daß man ihn auch nur einen Augenblick für einen Angehörigen irgend einer Partei halten konnte), um etwas von ihren Plänen zu hören, wurde er doch durch Das, was er

Digitized by Google

bemerkte, zu einem ganz richtigen Schluſſe über den Stand der Sache gebracht. Er hatte das Verfahren der beiden Trupps, während ſie mit einander plänkelten, faſt mit demſelben Vortheile überblickte, wie ein Zuſchauer das Spiel zweier Perſonen. Er hätte Beide auf ihre Fehler bei dem Zuſammentreffen aufmerkſam machen können und war überzeugt, daß er im Stande geweſen ſein würde, ſie leicht wieder gut zu machen. Sein Körper zitterte von dem „Entzücken des Kampfes", wie Attila die Aufregung der Schlacht genannt haben ſoll, und ſein Blut ſtrömte, mit echt ſüdlicher Gluth wogend, von und nach ſeinem Herzen, wenn ein neuer Vorfall auf irgend einer Seite der Sache erhöhtes Intereſſe verlieh, oder das Ausſehen derſelben in irgend Etwas veränderte. Aber als er die neu Ankommenden ſo unerwartet, aber ſo glücklich für Munro auf dem Kampfplatze erſcheinen ſah, wuchs die Aufregung ſeines Geiſtes noch mehr und er betrachtete geſpannt und jetzt voll gerechtfertigter Theilnahme für die Angreifer den Fortgang eines Kampfes, deſſen unglückliches Ende ihm ſein Verſtand vorausſehen ließ. Im Laufe deſſelben vergaß er faſt ſeine Vorſicht und näherte ſich unwillkürlich dem Schauplatze immermehr. Sein Herz war jetzt ganz erregt, ſein Geiſt von Enthuſiasmus erfüllt und er beobachtete mit unruhigem Auge und zitternd das ſtumme Vorrücken des kleinen Detachements unter dem tapferen Georgier durch die enge Schlucht. Da er etwas von dem Hügel entfernt und auf einer Er-

Digitized by Google

höhung stand, so wurde es ihm möglich, die drohende Gefahr zu erkennen, als der Trupp fast bis zu dem Gipfel gelangt war. Er sah den drohenden Felsen, so zu sagen, über ihnen in der Luft schweben, und da sein ganzes Mitgefühl endlich durch die Furchtbarkeit der Gefahr zu einer Art thätigen Theilnahme aufgeregt war, von welcher ihm beim Anfange die Klugheit mit Recht abgerathen hatte, so gab er seinem Pferde die Sporen, flog an den Fuß des Hügels und rief den Vorrückenden zu, was ihnen drohe. Er rief laut und kräftig, aber vergebens, und sah mit peinlichem Gefühl den kleinen Trupp entschlossen bis unter den schweren Felsen vorrücken, der nur durch die schwächsten Mittel an seinem Platze fest gehalten wurde, so daß nichts wie der leiseste Ruck dazu gehörte, um ihn für ewig aus seinem Platze zu rücken.

Es war ein Glück für den jungen Mann, daß der Ort, wo er sich befand, vom Lager aus nicht gesehen werden konnte. Es war durchaus nicht seine Absicht gewesen, sich in Sicherheit zu bringen, denn er hatte die Möglichkeit seiner Gefährdung nicht im Entferntesten bedacht, als er unter dem edlen Impulse der Menschlichkeit vorwärts stürmte, um wo möglich den kleinen Trupp zurückzurufen, der seine mahnende Stimme entweder nicht hörte oder nicht hören wollte. Wenn er gesehen worden wäre, so würden nur wenige von den Squatters nicht im Stande und noch wenigere abgeneigt gewesen sein, ihn durch eine Kugel aus ihren Büchsen zum Sturze zu

Digitized by Google

bringen, und die Folge wird zeigen, daß eher die Vorsehung wie die Nachsicht seiner neuen Bekannten sein Leben schützte.

Als Dexter von dem Ersteigen des Engpasses benachrichtigt wurde, verließ er, ohne daß es die Anrückenden bemerkte, seine Festung durch ein Schlupfloch, und schlug mit einem kleinen Truppe den Weg nach dem Ende der Schlucht ein, wo er die Fliehenden aufhalten konnte, da er nicht gesonnen war, Diejenigen entkommen zu lassen, welche die Vertheidiger oben vielleicht verschonen würden. Dies führte ihn geradewegs zu Ralph, der unmittelbar am Eingange mit emporgerichteten Augen den noch immer vorrückenden Angreifern von Zeit zu Zeit zurief. Die Squatter näherten sich vorsichtig und unbemerkt, denn der junge Mann nahm so großen Antheil an dem Schicksale Derjenigen, für welche er seine Stimme erhob, daß er in diesem Augenblicke für Nichts Sinn hatte, wie für die Verzweiflung und die Ungewissenheit.

Es war gut für den Jüngling und ein Unglück für den Mörder, daß, als Dexter mit der geschwungenen Axt — denn er wagte in diesem Augenblicke nicht eine Feuerwaffe zu gebrauchen, um nicht die Aufmerksamkeit seiner Feinde zu erregen — nach dem jungen Manne schlug, sein vorgestreckter Fuß gegen eine an der Oberfläche liegende Wurzel stieß und hängen blieb. Da er gerade in dem Augenblicke, wo er auf das Hinderniß traf, die größte Anstrengung machte, so erreichte der

Digitized by Google

Schlag das Opfer nicht, sondern streifte nur die Seite seines Pferdes, während der Schurke selbst vorwärts taumelte und lang ausgestreckt zu Boden stürzte.

Der junge Mann erwachte zum Bewußtsein. Sein Geist gehörte zu der Art, für welche Sehen, Denken und Handeln Eins ist. Er war schnell entschlossen, gerieth nie in Verlegenheit und ließ sich selten auch nur auf einen Augenblick zum Zaudern bringen. Bei der ersten Andeutung eines Angriffes gegen ihn zog er das Pistol, und während der liegende Schurke sich noch bemühte, aufzustehen und noch ehe er sich erhoben hatte, durchbohrte die gut gezielte Kugel seinen Kopf, so daß er ohne ein Wort oder ein Zucken unter seine Kameraden zurückstürzte, während das Blut in Strömen aus seinem Munde floß.

Dies Alles war das Werk eines einzigen Augenblickes, und noch ehe sich die Squatter, welche mit ihrem jetzt erschlagenen Führer gekommen waren, hinlänglich von ihrem Schrecken erholen konnten, um seinen Tod zu rächen, war der Jüngling außer ihrem Bereiche, und die Angreifer vor dem Posten, welche durch den Schuß von der drohenden Gefahr benachrichtigt worden waren, richteten durch eine allgemeine Salve eine furchtbare Verheerung unter ihnen an, während er gerade noch zur rechten Zeit auf den Eingang des Hohlweges zuritt, um die Katastrophe zu erblicken, welche durch die Ereignisse, die sich unten zugetragen hatten, einigermaßen beschleunigt wurde. Der Georgier hatte fast den Gipfel

Digitized by Google

des Hügels erreicht — eine Biegung des Weges zeigte ihm die Fläche, auf welcher der lose, hängende Felsen ruhte, und er hörte eine Stimme fragen: „Alles fertig?“

Die Antwort lautete augenblicklich:

„Ja, ja!“

„Nun vorwärts, Burſche, laßt los!“

Die Heranrückenden ſahen nach oben und konnten auf einen Augenblick das furchtbare Schickſal erkennen, welches ſie erwartete, ehe es eintrat. Der Moment war entſetzlich. Den Lippen der Vorderſten entrang ſich ein allgemeiner Schrei — die einzige Andeutung von der Gefahr, welche die hinter ihnen jemals erhielten, ehe ſie über ſie hereinbrach. Sie machten einen, durch das Gefühl des Schreckens, welches ſie erfaßte, halb paralyſirten, nur theilweiſe erfolgreichen Verſuch, dem Verderben zu entgehen, denn im Augenblicke darauf kam die ſchwere Maſſe, die aus ihrem alten Lager geriſſen und jetzt von jedem Halte gelöſt war, mit Orkan gleicher Gewalt, von der die Felſen erbebten, über die ſie herabrollte, donnernd herunter, fegte durch die eine Hälfte der engen Schlucht, in welcher ſie von einer Seite nach der anderen ſprang, und riß mit der Wuth eines angeſchwollenen Bergſtromes Alles hinweg, bis ſie die Ebene unten erreichte. Der unwillkürliche Schrei, welcher ſich Denen entrang, die dieſe Maſſe erblickten — als ſie auf einen Augenblick über ihnen ſchwebte und auf ihrem Wege zu zaudern ſchien, verkündete mehr menſchliches Entſetzen, wie irgend

Digitized by Google

ein Laut, welcher dem Ereigniſſe folgte. Bis auf das Stöhnen, welches die Todesqual hier und da den halbzerſchmetterten Opfern entriß, herrſchte ein tiefes, peinliches Schweigen, und ſelbſt als ſich der aufgewühlte Staub gelegt hatte und das Auge den ganzen Umfang des angerichteten Unheils erkennen konnte, flößte der Anblick den Sinnen der Ueberlebenden kein ſo klares Gefühl des Entſetzens ein, wie als der, ſo zu ſagen in der Luft ſchwebende, Tod erſt noch drohte.

Obgleich die Squatter in einem Sinne auf das Ereigniß vorbereitet waren, kamen die ungewöhnlichen Gefühle, welche ihm in ihrem Herzen folgten, doch den Meiſten unerwartet. Die Waffen entſanken den Händen Vieler — ſprachloſes Entſetzen erfaßte Alle und jeder Kampf war zu Ende, während der Schauplatz der blutigen Vernichtung für Freund und Feind der Gegenſtand eifriger Betrachtung wurde. Ralph war der Erſte, welcher den verhängnißvollen Hohlweg hinaufeilte und die grauenhafte Scene überſchaute.

Die Hälfte des tapferen, kleineren Corps war von dem Felſen in augenblicklichen Tod hingeriſſen worden, ohne ihm das mindeſte Hinderniß entgegen zu ſtellen. An dem einen Orte lag ein zerſchmettertes Pferd in den letzten Zügen, neben ihm in einer verſtümmelten, unkenntlichen Maſſe ein zweites, deſſen Glieder von denen ſeines Reiters kaum zu unterſcheiden waren. Einer von den Unglücklichen, welchen er unter ſeinem um ſich ſchlagenden Pferde hervorziehen half, flehte ihn um Waſſer

Digitized by Google

an und verschied mit der Bitte auf den Lippen. Die Wenigen, welche die Katastrophe überlebten, unter denen sich der tapfere, aber unglückliche, junge Anführer befand, hatten beim ersten Erkennen der Gefahr ihre Pferde mit verdoppelter Schnelligkeit vorwärts getrieben und dadurch, daß sie in schräger Richtung hinwegritten, als der Felsen stürzte, einen Punkt erreichte, der dem früheren Platze desselben fast gerade gegenüber lag, so daß sie unverletzt entkamen. Ihre Zahl war jedoch gering und kaum die Hälfte von den Fünfzehn, welche die Schlucht hinaufritten, erreichte deren Ende.

Ralph kam eben noch zur rechten Zeit auf dem Gipfel an, um die Vollendung der grauenhaften Tragödie zu verhindern. Der blutdürstige, unbarmherzige Rivers, von dem wir bei diesem Vorgange nur Wenig gesehen haben, in dessen schwarzem, satanischem Geiste jedoch das Mittel der so wohlgelungenen Vernichtung entsprungen war, stand jetzt, als ob noch nicht Verbrechen genug vollbracht worden seien, mit erhobener Hand über dem gestürzten Georgier, um die begonnene That zu vollenden. Es war kein Augenblick zu verlieren und der Jüngling sprang gerade noch zur rechten Zeit vor, um die Waffe zu fassen und sie ihm zu entreißen. Als sich der Räuber grimmig gegen ihn wendete, rief er in der tiefsten Entrüstung:

„Unglücklicher — was wollen Sie thun? Ist noch nicht genug geschehen? Wollen Sie den Wehrlosen morden?“

Digitized by Google

Rivers richtete jetzt seine Wuth gegen den auf ihn Eindringenden. Seine vor Zorn erstickten Worte konnten kaum Ausdrücke finden, aber endlich rief er mit furchtbarer Anstrengung, indem er einen gewaltigen Schlag mit einer Axt nach dem Kopfe des Jünglings führte:

„Du kommst zu Deinem Tode und Du sollst ihn finden!“

„Noch nicht,“ antwortete Ralph, indem er dem Schlage geschickt auswich und auf den Schurken eindrang. — „Du wirst finden, daß ich dem Kampfe wohl gewachsen bin, selbst wenn er gegen ein solches Ungeheuer, wie Dich, geführt werden muß.

Es läßt sich nicht sagen, was wohl der Ausgang dieses Kampfes gewesen sein würde. Die Beiden wurden augenblicklich durch die Einmischung Forrester's getrennt, aber erst nachdem unser Held das Taschentuch, welches bisher die Wange seines Gegners verhüllte, heruntergerissen und den Räuber erkannt hatte, welcher den Zoll für den Pony-Club einzog und auf dessen Gesichte der Huf seines Pferdes deutlich zu erkennen war — der so keck seine Absichten gegen seine Börse und sein Leben zu erkennen gegeben und an der Ausführung seines Planes verhindert worden war.

Nach dieser Katastrophe war der Kampf zu Ende; die noch unverletzten Ueberlebenden von der Garde hatten die Flucht ergriffen und die Squatter sich sämmtlich geräuschlos um den Ort versammelt. Es wurde

Digitized by Google

Wenig gesprochen. Die Verwundeten wurden verbunden, so gut es die Umstände erlaubten, und nachdem man Wagen herbeigeholt hatte, sämmtlich nach dem Dorfe geschafft. Der mit zu wenig Eifer begonnene und mit zu wenig Ueberlegung fortgesetzte Kampf zwischen dem Militair und den Räubern hatte jetzt auf eine Weise geendigt, die vermuthlich beide Theile nur wenig befriedigte. Letztere waren, wenn auch für gewöhnlich eine zuchtlose Bande, doch sonst überzeugt, daß sie sich nicht allein eines Verbrechens gegen die Gesetze der Menschen und der Gesellschaft, sondern auch gegen die augenscheinlichen Gebote Gottes schuldig gemacht hatten und mit diesem Zweifel, wo nicht der Ueberzeugung, im Herzen gab ihnen der Sieg nur sehr wenig Veranlassung zur Freude.

Digitized by Google

6. Capitel.

Die Anklage.

Colleton brauchte keine lange Zeit dazu, den Schurken zu erkennen und wunderte sich nur, daß er so kurzsichtig gewesen war, die Entdeckung nicht früher zu machen. Auch Rivers schien trotz seiner gewohnten Schurkerei damit auch nicht recht zufrieden zu sein. Als er sich vollständig erkannt sah, erfaßte ihn ein Gefühl der Unruhe, und obgleich er keine Furcht hatte, empfand er doch im Geiste eine Aufregung und Ungewißheit, die ihn zum ersten Male Besorgniß wegen der Folgen einflößte. Er war kein so kaltblütiger Bösewicht, wie Munro, der sich nie überraschen ließ und sein Auge senkte sich, wenn auch nur auf einen Augenblick, vor

Digitized by Google

dem ernsten forschenden Blicke, der seine innersten Gedanken zu lesen schien.

Dieses stillschweigende Eingeständniß genügte schon allein, um einen Geist, wie den Rivers, zur Raserei zu bringen. Seine leicht zu reizende Wildheit war furchtlos und blutdürstig, aber weder methodisch noch gemäßigt. Sein Geist zeichnete sich nicht durch die nützliche Kaltblütigkeit aus, welche wohl bei jeder vollendeten Schurkerei die wünschenswertheste Eigenschaft ist. Er war wie wir gesehen haben, ein Geschöpf mit heftigen Leidenschaften, krankhaftem Ehrgeiz und großer Reizbarkeit, obgleich er zuweilen versuchte die Miene sarkastischer Ueberlegenheit gegen jede Bewegung anzunehmen, die den Charakter des stoischen Philosophen ausgezeichnet — ein Charakter, auf welchen er nicht den entferntesten Anspruch hatte und dessen Schein er, wenn er in Zorn oder Aufregung gerieth, sogar vollständig vergaß. Er konnte, ohne daß er — wie Munro gethan haben würde und wie er auch selbst that — an die Vorfälle dachte, welche rings um ihn vorgingen und alle Betheiligten dem Gesetz in gleichem Maaße mit ihm für ein weit schlimmeres Vergehen verantwortlich machte, wie dasjenige, dessen ihn der junge Mann beschuldigte, die Besorgniß nicht verbannen, welche ihn in Folge des durchdringenden Blickes Colletons mit Gedankenschnelle erfaßte. Sein Auge, für welches Dies etwas ganz Ungewöhnliches war, bebte vor demselben zurück und die tiefe Bosheit, so wie der geheime Haß seiner Seele gegen den Jüngling,

Digitized by Google

welchen er vorher schon auf so unerklärliche Weise gegen den jungen Mann gefühlt hatte, wurde durch diese Demüthigung seines Stolzes noch bedeutend erhöht.

Es fehlte Ralph, obgleich er über seine Jahre klug war und sie mit einem theilweise aus dem Ovid entlehnten Gedanken, eher nach Ereignissen, wie nach der gewöhnlichen Zeit zählen konnte, doch an der nützlichen, wenn auch etwas schwächlichen, Tugend der Klugheit. Er handelte bei dieser Gelegenheit gerade so, wie er es vielleicht auf dem Kampfplatze der Universität, bei dem Vortheile ehrlichen Spieles und einer reichlichen Anzahl von Freunden gethan haben würde. Er trat, ohne zu überlegen, ob eine Anklage der Art, wie er sie vorbrachte, zu einer solchen Zeit vor solchen Menschen und gegen einen ihrer eigenen Kameraden Viel, wenn überhaupt Etwas zur Bestrafung des Verbrechers beitragen würde und ohne an die Gefahr zu denken, welcher er sich fast sicher durch eine solche Darlegung seines Entschlusses, kein Theilnehmer ihrer Verbrechen zu sein, vor, bezeichnete Rivers entschlossen als einen mörderischen Schurken und forderte die Abwesenden auf, ihm bei dessen Verhaftung Beistand zu leisten.

Aber man achtete nicht auf ihn — er hatte keine Zuhörer und dies war auch durchaus keine Folge ihrer Abneigung, die Anklage gegen einen so verabscheuten Menschen, wie den Beschuldigten, anzuhören — sie konnten nur Eins sehen und hören — nichts Anderes begreifen. Die letzten Ereignisse erfüllten jeden Geist

und standen vor allen Augen, und Keiner außer Forrester hörte oder verstand seine Worte.

Und auch dieser letztere jetzt unglückliche Mensch schien sie nicht mehr zu beachten, wie die Uebrigen. Er hatte, durch die Gewalt der Umstände und fremde Einflüsterungen getrieben, eine thätige Rolle in dem furchtbaren Drama übernommen, die er jetzt nur vergebens bereuen konnte. Er stützte sich mit ausdruckslosen Augen und stumpfen Blicken an den Felsen und schien unempfindlich gegen Das zu sein, was um ihn vorging, ja selbst Nichts davon zu wissen. Er hatte sich dazwischen geworfen, als Rivers und Ralph an einander geriethen, aber dies war sobald nach dem erzählten Ereigniß geschehen, daß ihm keine Zeit zur Ueberlegung blieb. Er wurde sich eben seiner eigenen That bewußt und die Reue that mit ihrem scharfen aber heilsamen Stachel ihre strenge Pflicht.

Obgleich die Männer entweder bereits in seiner Nähe versammelt waren, so daß sie seine Stimme, die er jetzt im lautesten Tone erhob, verstehen konnten, oder noch herbeikamen, waren sie doch zu sehr mit der Besprechung des Geschehenen beschäftigt — zu sehr von der plötzlichen Betäubung erfüllt, welche bei fast Allen darauf folgte, als daß sie sich viel darum gekümmert hätten, was die ernsten Worte bedeuteten, welche unser junger Reisender jetzt gegen den erkannten Räuber aussprach. Sie waren Alle mit Ausnahme der Anführer von den Ereignissen hingerissen worden, die ihnen in

Digitized by Google

ihrer schnellen Aufeinanderfolge keine Zeit zur Ueberlegung ließen, ohne zu bemerken, wie sie unwillkürlich von einem Verbrechen zu dem anderen eilten und erst jetzt, als sie die einzelnen Schritte ihres Handelns überblickten, konnten sie die weiten furchtbaren Sprünge erkennen, welche sie gemacht hatten. Jetzt sahen sie das Geschehene in seinem wahren Lichte und es gab unter den Squatters nur Wenige, die nicht in bitterem Zweifel über ihr Verfahren gewesen wären und angemessene Besorgniß wegen der Folgen gefühlt hätten. Für einige Wenige, wie Munro und Rivers, war das Aussehen der Sache unverändert, sie hatten sie von Anfange an in ihrem wahren Lichte gesehen, wußten, was sie thaten und boten den Folgen Trotz. Sie hatten ihren Entschluß in Bezug darauf gefaßt — sie von allen Seiten betrachtet und geriethen daher nicht in Erstaunen. Mit den Uebrigen verhielt es sich anders und ganz besonders mit Forrester, dessen geistige Zerrüttung, obgleich er sie mannhaft ertrug, doch erschreckend war. Er stand in der Ferne und sprach Nichts, beklagte aber im Geiste unter peinlichen Qualen die Leichtigkeit, mit welcher er sich durch die Schlauheit Anderer zur Vollbringung eines so furchtbaren Verbrechens hatte verleiten lassen. Er hörte eine zeitlang die Anklage, welche Ralph gegen seinen bisherigen Gehülfen vorbrachte, nicht, oder verstand sie nicht, bis er durch das zunehmende Leben unter den Verbündeten aufgestört wurde, die sich jetzt herbeidrängten, als letzterer die Anklage

in ebenso wilder, wie rücksichtsloser Sprache zurückwies.

„Hört mich an!“ rief der junge Mann, dessen Stimme durch die Aufregung lauter wurde und seinen Worten, sowie dem Inhalte seiner Rede größeren Nachdruck verlieh — „ich beschuldige diesen gebrandmarkten Schurken eines Versuches gegen mein Leben. Er hat mich erst vor wenigen Tagen am Catcheta Passe berauben und ermorden wollen. Als er in dem Kampfe unter die Hufe meines Pferdes gerieth, erhielt er das Zeichen, daß er jetzt auf der Wange trägt. Dort steht er mit dem verdienten Brandmal, daß ich ohne das Hinzukommen seiner Spießgesellen noch deutlicher gemacht haben würde. Er möge es ableugnen, wenn er kann.“

Das Gesicht Rivers erbleichte und erglühte abwechselnd und er versuchte mehrere Minuten lang vergebens zu sprechen. Die Worte drangen dumpf und kreischend über seine Lippen. Zu seinem Glücke bemerkte Munro, dessen kaltblütige Schurkerei nicht leicht durch Etwas aus der Fassung gebracht werden konnte, die Nothwendigkeit für Denjenigen zu reden, der es nicht selbst konnte und mischte sich in die in erstauntem Tone ausgesprochene Frage ein:

„Und was sagst Du zu dieser Beschuldigung, Guy Rivers? Kannst Du keine Antwort finden.“

„Sie ist falsch — falsch wie die Hölle und Du,

Digitized by Google

Munro, weißt Dies ebenso gut, wie ich. Ich habe den Jungen erst in Deinem Hause gesehen."

„Das weiß ich und kann nicht begreifen, warum Du so lange Zeit dazu brauchst, es zu sagen. Es scheint mir, junger Herr," fuhr Munro mit der kaltblütigsten Frechheit fort, „als ob ich diese ganze Geschichte in Ordnung bringen könnte. Ich kann Ihnen beweisen, daß Sie sich täuschen, denn ich weiß zufällig, daß wir Beide gerade zu der Zeit, von welcher Sie sprechen, draußen am Chestatee waren und einen entlaufenen Sclaven suchten — Ihr kennt den Burschen, Jungens, es ist der schwarze Tom — der seit einem halben Jahre und darüber draußen ist und über den ich vor ein paar Wochen Nachricht erhielt. Nun weiß Jeder, daß der Chestatee wenigstens zwanzig Meilen vom Catcheta-Paß entfernt ist, und wenn wir an dem einen Orte waren, so denke ich mir wohl, daß wir nicht gut an einem anderen sein konnten."

„Ein klar bewiesenes Alibi," bemerkte Advocat Pippin, der jetzt über die Schulter des jungen Mannes schaute und sein Gesicht bei den heutigen Kämpfen zum ersten Male zeigte. Pippin war allgemein dafür bekannt, daß er eine ausgezeichnete Nase besaß, um eine Gefahr zu erkennen, wenn die Mühseligkeiten ihr Ende erreicht hatten und die Beute eingesammelt werden sollte. Sein Erscheinen in diesem Augenblicke verscheuchte einigermaßen die Niedergeschlagenheit der Versammelten, indem sie die Scherze über seine Schwächen, welche der

lange Gebrauch zu etwas Gewöhnlichem gemacht hatte, heraufrief. Munro, der auf den wahrscheinlichen Erfolg eines solchen Scherzes rechnete, sah sich bedeutungsvoll im Kreise um, wobei er sich das Aussehen gab, als ob er die Unterbrechung nicht bemerkt hätte und fuhr fort:

„Wenn Sie auf diese Weise angefallen worden sind, junger Mann, und ich will nicht sagen, daß es nicht so ist, wie Sie behaupten, so kann es von Niemandem aus unserem Dorfe geschehen sein, wenn es nicht der Advocat Pippin und sein Neger Hob gewesen sind; ich besinne mich jetzt, daß sie um jene Zeit am Catcheta Passe waren und ich habe mir schon lange gedacht, daß Pippin gefährlicher ist, wie die Leute glauben."

„Ich stelle es entschieden in Abrede. Er ist nicht wahr, junger Mann! Es ist nicht wahr, meine Freunde, glauben Sie kein Wort davon! Wie können Sie so sprechen, Munro? Hob — Hob — Hob — Holla — wo zum Teufel bist Du! Hob — sprich, Du Schurke, bin ich heute dem Catcheta-Paß auf fünf Meilen zu nahe gekommen?"

Der Neger, ein Schwarzer von der dunkelsten Farbe, trat jetzt heran.

„Nein, Massa!"

„Und gestern?"

Der Neger legte den Finger an die Stirn. Der

Advocat wurde über dieses Zeichen des Nachdenkens ungeduldig und rief, da es fortdauern zu sollen schien:

„Sprich, Schurke — rede heraus, Du weißt es recht gut, ohne daß Du nachzudenken brauchst.“ Der Sklave antwortete vorsichtig:

„Wenn Massa dort sein will, so ist Massa da — und er braucht Hob nicht zu fragen!“

„Du schwarzer Schurke, Du weißt recht gut, daß ich nicht dort gewesen bin — daß ich dem Orte weder heute noch gestern, noch seit zehn Tagen auf fünf Meilen zu nahe gekommen bin.“

„Sehr wahr, Massa, wenn Sie nicht dort gewesen sind, so sind Sie nicht hingekommen. Hob sagt nie Ja, wenn Massa Nein sagt.“

Der unglückliche Advocat, welcher über die Gefügigkeit seines Leibdieners in Verzweiflung gerieth, schwitzte jetzt vor Wuth und führte einen Schlag nach dem gefügigen Jungen, der ihm jedoch geschickt auswich, so daß der nicht übermäßig gewandte Rechtsgelehrte zur allgemeinen Belustigung vorwärts stürzte und nicht eher zum Halt kam, als bis er lang ausgestreckt am Boden lag. Das hierauf folgende Lachen demüthigte ihn auf das Höchste und er zog sich von dem so wenig versprechenden Schauplatze durch die Verfolgung des schnellfüßigen Schwarzen zurück und trug Sorge nicht wieder von der Jagd zurückzukehren.

Colleton, der dieses Zwischenspiel mit ernster Stirne angesehen hatte, sagte jetzt zu Munro:

Digitized by Google

„Sie treten sehr eifrig für diesen Schurken auf, aber Ihre Worte sind eitel, wenn sie meine Zweifel beseitigen sollen. Welche Wirkung sie auf unsere Zuhörer haben, ist etwas ganz Anderes. Sie können mir durch Ihre Schwüre meine Ueberzeugung nicht rauben und mich nicht zum Zweifeln an der Zuverlässigkeit meiner Sinne bringen. Ich wiederhole meine Behauptung und erkläre ihn nochmals vor Ihnen und allen Uebrigen als den Schurken, als welchen ich ihn zuerst bezeichnet habe — Trotz Ihres Widerspruches, ebenso gut, wie des seinigen! Aber da Sie so bereitwillig und so nachdrücklich für ihn einstehen, so können Sie uns auch unzweifelhaft sagen, durch welchen Zufall er zu jenem Zeichen gekommen ist, das er so deutlich auf der Wange trägt. Können Sie mir nicht mittheilen, wo er es erhalten — auf welcher Straße er es gefunden hat und ob es ihm von dem Hufe des Teufels oder dem meines Pferdes beigebracht worden ist?"

„Wenn es nur Ihre Absicht ist, mich zu beleidigen, junger Mann, so verzeihe ich Ihnen. Sie sind viel zu jung, als daß ich Sie züchtigen sollte, und ich kann den Unverstand, der sie zu einer solchen Zeit und an diesem Orte, wo Sie sehen, wie wenig Rücksicht Die finden, welche mit unfreundlichen Worten oder Handlungen zu uns kommen, zu nutzloser Heftigkeit bewegt, nur bedauern. Was Ihre Beschuldigung gegen Rivers betrifft, so weiß ich zufällig, daß sie unbegründet ist und mein Zeugniß allein würde zu seiner Vertheidigung genügen. Aber was würde Ihnen die Anschuldig-

Digitized by Google

ung nützen, wenn Sie auch Recht hätten? Sehen Sie sich um, junger Mann!" sagte er in gedämpftem Tone, indem er den Jüngling auf die Seite führte — „Sie haben Augen und Verstand und können sich die Frage selbst beantworten, wer soll ihn hier verhaften? Wer sollte den Versuch machen wollen, oder ihn auch nur wagen? Wir sind hier Alle an seinem Entkommen gleich interessirt und wenn er auch in dieser Beziehung ein Verbrecher wäre, weil wir Alle" — und er dämpfte die Stimme so, daß sie nur dem Ohre Ralph's vernehmlich wurde — „einer Verletzung der nämlichen Gesetze schuldig sind und zwar durch ein Vergehen, neben welchem das gegen Sie unbeachtet bleiben würde. Es giebt dort allerdings ein Gerichtshaus und auch ein Gefängniß, aber wir sehen selten einen Sheriff, einen Richter oder einen Kerkermeister. Wenn sie sich zeigen, was nicht sehr oft geschieht, so sind sie froh, wenn sie sich wieder entfernen können. Wenn hier Einer dem Anderen Etwas zufügt, so nehmen wir das Gesetz selbst in die Hand — wie Sie in diesem Falle selbst theilweise gethan zu haben behaupten — und damit ist die Sache in der Regel zu Ende. Sie glauben von Rivers angegriffen worden zu sein und ihn besiegt zu haben. Sie sind mit nur geringem Schaden davon gekommen und ein verständiger Mann sollte damit zufrieden sein. Es braucht nicht weiter davon gesprochen zu werden. Dies ist meiner Ansicht nach das Klügste. Schweigen Sie, gehen Sie Ihres Weges und lassen

Digitized by Google

Sie uns in Ruhe. Es ist besser ein kleines Unrecht zu dulden und sich den Anschein geben, als ob man es nicht bemerke, wie einen Streit mit Denjenigen zu wagen, die sich einmal außer dem Bereich der Gesetze begeben haben und jede Gelegenheit ergreifen, Ihnen zu trotzen. Und angenommen, daß Sie die Sache weiter treiben, wo soll uns der Sheriff oder das Militair finden? In acht Tagen wird der Richter kommen und das Gericht seine Sitzung halten. Zu dieser Zeit werden wir aus dem Wege sein. Niemand wird uns kennen — kein Mensch uns finden können. Das heutige Tagewerk wird uns Allen große Lust zum Reisen machen."

Munro hatte die Sache wirklich sehr klar hingestellt und was er sagte, war in der Hauptsache richtig. Der junge Mann fühlte dies und sein Verstand zeigte ihm schnell die Rathsamkeit des Verfahrens, das ihm vorgeschlagen wurde. Er begnügte sich daher damit, daß er die Beschuldigung wiederholte und sagte zum Schluß, daß er die Sache ruhen lassen wolle: „Bis der Schurke" — so drückte er sich aus — „die gesetzliche Strafe für sein späteres, schändlicheres Verbrechen erduldet habe."

„Aber ich bin mit Ihnen noch nicht fertig, junger Herr," sagte Rivers sofort, und sein Selbstvertrauen, so wie viel von seiner Ruhe kehrte zurück, als er sich Ralph mit grimmigem, boshaftem Blicke und schnellen Schritten näherte. „Sie haben es für gut befunden,

Digitized by Google

eine schändliche Beschuldigung gegen mich zu erheben, der ich widersprochen habe. Man hat Ihnen bewiesen, daß Ihre Behauptung unbegründet ist, aber Sie beharren darauf und bieten keine Genugthuung. Jetzt verlange ich Satisfaction. Sie kennen die Sitte des Landes und ich sollte denken, daß Sie zu viel Werth auf Ihren Ruf legen, als daß Sie mir dieselbe versagen sollten. Sie haben Pistolen und dort sind Büchsen und Dolche. Wählen Sie!"

Der junge Mann sah ihn mit der tiefsten Verachtung an und antwortete:

„Sie verkennen mich sehr, wenn Sie glauben, daß ich Ihre Herausforderung anders, wie mit der höchsten Geringschätzung betrachten sollte."

„Was! Sie wollen sich nicht schlagen — sich nicht für Ihre Worte schlagen?"

„Nicht mit Ihnen," lautete die ruhige Antwort.

„Sie verweigern mir Genugthuung, nachdem Sie mich beleidigt haben?"

„Ich habe ihn gleich für ein jämmerliches Bürschchen gehalten, als ich ihn zum ersten Male sah," sagte Einer von den Zuschauern.

„Ja, ich hatte auch keine große Meinung von ihm, als er sich weigerte, sich mit uns zu vereinigen."

„Das kommt von dem vielen Krähen; Prahlhans ist ein guter Hund, aber Haltfest ist besser," fuhr ein

Digitized by Google

Dritter fort und Jeder hatte seine Bemerkung über die anscheinende Furchtsamkeit Colleton's. Auf den Gesichtern aller Umstehenden zeigte sich Zorn und Entrüstung und Forrester, der endlich durch die Fluth gehässiger Bemerkungen, die von allen Seiten auf seinen Freund losbrach, aus seiner Betäubung geweckt wurde, hielt es jetzt für Zeit sich einzumischen.

„Ei, Squire, was heißt Das? Lassen Sie sich nicht schlagen — geben Sie ihm Genugthuung, wie er es nennt und jagen Sie ihm das Blei in den Schädel. Es wird kein Schade sein, wenn Sie es gegen ein solches Geschöpf, wie das da, anwenden. Lassen Sie ihn nicht über das alte Carolina krähen — bitte Squire! Sie können ihn so leicht treffen, wie ein Scheunenthor, denn ich habe heute Ihren Schuß gesehen. Fürchten Sie sich nicht — treten Sie vor und ich werde Ihnen gegen Alle beistehen.

„Ja, bring' ihn heraus, Forrester! Laß ihn ein Mann sein, wenn er es kann," sagte einer von den Versammelten.

„Nun, Squire, lassen Sie mich sagen, daß Sie bereit sind. Ich werde den Platz abschreiten und Sie sollen ehrlich Spiel haben," sagte sein Freund in ernstem, bittendem Tone.

„Sie verkennen mich sehr, Forrester, wenn Sie glauben, daß ich einen solchen elenden Menschen unter gleichen Bedingungen gegenüber treten soll. Er ist ein gemeiner Räuber und Bösewicht, den ich als einen

Digitized by Google

ſolchen öffentlich angeklagt habe und mit welchem ich mich daher nicht ſchlagen kann. Wenn er ein Ehrenmann wäre, oder den mindeſten Anſpruch auf dieſen Namen hätte, ſo verſichere ich Ihnen, daß Sie mir nicht zuzureden brauchten."

„Das weiß ich, Squire, und es ärgert mich daher, daß das Stinkthier davon kommen ſoll. Können Sie den Gentleman nicht ſo lange bei Seite legen, bis Sie ihn flügellahm gemacht haben? Bitte, verſuchen Sie es!"

Der junge Mann ſchüttelte lächelnd den Kopf. Forreſter fuhr mit großer Dringlichkeit fort:

„Aber, Squire, ſie werden Ihre Gründe für Ihre Neigung nicht kennen und glauben, daß Sie ſich fürchten. Sie werden Sie einen Feigling nennen!"

„Nun, und wenn ſie es thun, Forreſter? Sie ſind nicht gerade die Leute, um deren Meinung ich mich ſehr kümmere. Es liegt mir nichts daran, mir unter ihnen einen Ruf wegen meines Muthes zu erwerben. Wenn Einer von ihnen daran zweifelt, ſo mag er mich auf die Probe ſtellen. Es ſoll nur Einer von ihnen eine Hand gegen mich erheben, oder einen Finger rühren und den Verſuch machen. Dann werden Sie mich ganz bereit finden, mich gegen jeden Angriff zu vertheidigen, von welcher Seite er auch komme."

„Ich fürchte, Sie werden den Unterſchied zwiſchen einem Gentleman und einem Squatter nicht einſehen können, Squire. Und das iſt auch nicht zu erwarten,

Digitized by Google

da Ihnen ein solcher Unterschied jede Gelegenheit raubt, einem hochmüthigen Burschen, der den Kopf zu steif trägt, die Nase zu putzen. Wenn Sie sich nicht schlagen Squire, so muß ich es thun und wenn es auch nur um der Ehre Carolina's willen wäre. Also vorwärts!"

Der Waldbewohner zog den Rock aus, nahm seine Büchse, ersetzte den alten Stein durch einen neuen und versah die Pfanne mit frischem Kraute, noch ehe sich unser Held den vorgeschlagenen Tausch klar genug machen konnte, um dessen Ausführung zu verhindern, dann ging er nach dem Orte zu, wo Rivers in Erwartung der Entscheidung des Jünglings stand, klopfte ihm auf die Schulter und sprach:

„Hören Sie, Guy Rivers, der Squire hält Sie für einen zu großen Schurken, als daß er sich mit Ihnen einlassen sollte, und überläßt die Sache mir. Da ich nun heute ein Ding gethan habe, was mich zu einem ebenso großen Schufte macht, wie Sie, so trete ich an seine Stelle. Also vorwärts, Sie brauchen keine Ausflüchte zu machen und zu sagen, daß Sie keinen Streit mit mir haben, denn da ich es an seiner Stelle mit Ihnen aufnehmen soll, so können Sie annehmen, daß ich Alles glaube, was er gesagt hat, jedes Wort und wenn außerdem noch etwas nöthig sein sollte, so müssen Sie wissen, daß ich Sie für nichts wie ein Stinkthier halte und mich schon lange nach einer ehrlichen Prügelei mit Ihnen gesehnt habe."

Digitized by Google

„Sie sollen sich nicht auf diese Weise und überhaupt unter keiner Bedingung einmischen, Forreſter, um den Feigling zu schützen, der mich erſt beleidigt hat und ſich nun weigert, mir Genugthuung zu geben. Wenn Sie Etwas von mir zu fordern haben, ſo ſtehe ich Ihnen zu Dienſten, ſobald ich mit ihm fertig ſein werde," antwortete Jener ſchnell.

„Da hören Sie die Antwort, Squire! Ich hatte es Ihnen gleich geſagt. Er hat Sie einen Feigling genannt und Sie werden ſich doch noch mit ihm ſchlagen müſſen."

„Ich finde dafür keinen Grund, Forreſter, und bitte Sie, ſich meinetwegen nicht zu ſchlagen. Wenn meine Ehre in Gefahr iſt, ſo bin ich ſelbſt Mann genug, um ſie zu ſchützen und wenn ich das nicht bin, können mir meine Freunde keinen Dienſt damit erweiſen, daß Sie meine Stelle einnehmen. Für jenen Böſewicht giebt es nur den Henker — ſonſt Niemanden."

Rivers, den die kaltblütige Entſchloſſenheit Colleton's, ſowie der geringſchätzige Schluß ſeiner Rede zur Raſerei brachte, ſprang wüthend mit einem Dolche, welchen er während dieſer Bewegung aus dem Rocke hervorzog, auf ihn zu, und führte dabei einen Stoß gegen die ungeſchützte Bruſt des Jünglings, der in Folge der gewaltigen Anſtrengung eine verhängnißvolle Wirkung hätte haben müſſen, wenn dieſer nicht auf einen ſolchen Verſuch vorbereitet geweſen wäre. Ralph war je-

Digitized by Google

doch muskelkräftig und gewandt, und in den athletischen Spielen und Uebungen des Waldlebens erfahren. Er erkannte in dem teuflischen Blicke des Auges seines Gegners dessen Absicht noch zur rechten Zeit, um sich gegen dieselbe zu schützen, veränderte plötzlich seine Stellung, als sein Gegner fast dicht bei ihm war, wich dem Streiche aus und der Meuchelmörder wurde durch die Gewalt seiner Anstrengung fortgerissen. Noch ehe er sich Einhalt thun konnte, flog der junge Mann auf ihn los und Rivers wurde durch eine geschickte Fußbewegung, welche der amerikanische Waldbewohner recht gut kennt, niedergeworfen, ohne daß er im Stande gewesen wäre, den mindesten Widerstand zu leisten.

Noch ehe er sich aufraffen konnte, war Ralph bei ihm. Sein Blut war jetzt zur Fieberhitze gebracht, denn er hatte den Spott über seinen Muth von allen Anwesenden nicht gleichgültig hören können, obgleich er ihn fortwährend mit lobenswerther Geduld ertrug. Seine Augen sprühten fast ebenso grimmig, wie die seines Gegners. Er schlang die eine Hand in das Halstuch seines gestürzten Feindes, während sich die andere bemühte seinen eigenen Dolch unter der Weste hervorzuziehen. Hierzu brauchte er nur wenig Zeit und würde den Stoß ohne Bedenken geführt haben, wenn ihn nicht die Einmischung der Anderen daran verhindert und dem Gefallenen Gelegenheit gegeben hätte, sich wieder zu erheben. In diesem Augenblicke sollte sich die ehrliche Freundschaft Forrester's bewähren. Die Anwesenden

Digitized by Google

ſtanden faſt Alle auf der Seite des Räubers und die Sache erhielt ein ziemlich ſchlimmes Ausſehen, als Letzterem nicht allein die Gelegenheit geboten wurde, den Angriff wieder zu beginnen, ſondern auch Andere von der Bande Ralph an der Erde feſthielten und ihm jede Vertheidigung unmöglich machten. Der Augenblick war gefährlich und Forreſter ſprang, wie ein Wilder ſchreiend, dazwiſchen, indem er rechts und links gewaltige Schläge führte und ſeinem Freunde Platz machte.

„Ich verlange weiter nichts, wie ehrlich Spiel, Jungens — ehrlich Spiel und dann können wir mit Euch Allen fertig werden, Hurrah für das alte Carolina! Wer ſagt ein Wort gegen Das? Er ſoll nur herkommen und ſich wieder ſchlagen laſſen, wie ſteht es, Squire — Sie ſind doch nicht verwundet? Ich hoffe es nicht, denn wenn Sie es ſein ſollten, würde ich auf der Stelle ſelbſt mit Rivers eine Kugel wechſeln.“

Aber Munro legte ſich dazwiſchen. „Wir haben genug Geſchrei gehabt, Forreſter! Laß es daran genug ſein! Nimm dieſen jungen Mann mit, denn es könnte ſonſt vielleicht ſchlimmer für ihn werden!“

„Ei, Wat Munro, der Squire verlangt weiter Nichts, wie ehrlich Spiel — ehrliches Spiel für uns Beide und damit wollen wir es mit Einem nach dem Anderen verſuchen. Ich will Dir Etwas ſagen, Munro, in unſerer Gegend werden die Hähne immer mit Sporen ausgebrütet und die Kinder kommen mit den

Digitized by Google

Augenzähnen zur Welt. Wir verstehen auch Etwas davon, mit einem Sacke voll wilder Katzen fertig zu werden, und ehe der vorige Gouverneur unseres Staates alle Bären todtschlagen ließ, weil sie zu civilisirt wurden, konnten wir Mann für Mann mit ihnen ringen und Sieben unter Zehn werfen."

Digitized by Google

7. Capitel.

Ein Complott. — Die Warnung.

Ralph durfte an diesem Abend nicht nach dem Dorfe zurückkehren, da sein wackerer Freund Forrester darauf bestand, daß er mit ihm nach seiner kleinen Hütte gehen solle, die an der Grenze der Niederlassung und fast im Walde stand. Hier unterhielten sie sich noch lange, ehe sie sich zur Ruhe begaben und der Waldbewohner theilte mehr von seiner Geschichte mit, wie bisher. Die Ereignisse des Tages versetzten ihn in schmerzliche Bewegung; er beschrieb die Art und Weise, wie ihn Munro dazu gebracht hatte, an dem furchtbaren Verfahren gegen die Garde Theil zu nehmen, wie durch die Aufregung des bevorstehenden Kampfes seine Denkfähigkeit vernichtet und er verleitet worden war, bei

Digitized by Google

dem allgemeinen Vergehen eine so wichtige Rolle zu spielen. In Bezug auf den ersten Kampf mit den Squatters, hatte er keine Gewissensbisse. Dies war seiner Denkungsweise nach Nichts wie ehrliches Spiel und er schien zu glauben, daß er keine Gewissensbisse gehabt haben würde, selbst wenu noch mehr Blut vergossen worden wäre. Aber in Bezug auf die Ermordung der Garde — denn so nannte er sein Verbrechen selbst — wurde er von so quälenden Gefühlen bestürmt, daß es Ralph, obgleich er wegen diese Vorfälle eben so betrübt war wie Jener, für nothwendig fand, beruhigende Worte anzuwenden und sich jedes Vorwurfs zu enthalten.

Sie begaben sich zeitig am folgenden Morgen zusammen nach dem Dorfe, da Forrester Vorbereitungen zu seiner Flucht treffen mußte, zu welcher er sich auf den Rath Colletons entschlossen hatte. Dies war unzweifelhaft die Absicht Vieler von ihnen, denen die Festigkeit nicht zu Gebote stand, welche eine lange Vertrautheit mit dem Verbrechen Munro und Rivers gaben.

Das Aussehen des Dorfes hatte sich einigermaßen verändert. Die Bewohner desselben waren in der Vertrautheit mit Vorfällen, wie die des vergangenen Tages, noch nicht weit genug gekommen, daß sie gegen deren Folgen vollständig gleichgültig hätten sein sollen; eine schlaffe Kälte lag auf allen Gesichtern und trotzte jedem Versuche der Anführer, die große Menge in bessere Laune gegen sich selbst oder ihre Umgebung zu versetzen. Sie

Digitized by Google

mochten vielleicht Menschen sein, die an Schurkereien gewöhnt waren, aber doch nur an solche von untergeordneter Art und weit geringerer Bedeutung wie Das, über welches wir oben berichtet haben. Es ist daher kein Wunder, daß sie, als der erste Impuls vorüber war, von zahlreichen Befürchtungen erfaßt wurden. Sie waren Alle wie am Tage vorher versammelt — ihre neuen Verbündeten mit ihnen — und hatten die Waffen in den Händen, schienen aber nicht zu deren Anwendung geneigt zu sein; sie gingen einzeln oder in kleinen Gruppen ohne Ziel und Zweck und mit argwöhnischen oder zweifelnden Blicken im Dorfe umher. Zuweilen unterbrach der Ton einer Stimme, wenn auch nur auf einen Augenblick, das Schweigen, aber dann mit einem erschreckenden, peinlichen Eindrucke, welcher den Geist Aller nur noch mit einem tieferen Gefühle der Düsterkeit erfüllte.

Unter diesen Verhältnissen erschien Ralph in Gesellschaft Forrester's unter den Squatters. Da er sie wie am vorigen Tage bewaffnet sah, so fürchtete er ein neues Verbrechen und sprach, während er sich den zerstreuten Gruppen näherte, seine Besorgniß in starken Worten gegen seinen Begleiter aus. Er war nicht ganz fest von der Reue Forrester's überzeugt und das Aussehen der Versammelten veranlaßte ihn, fast an seiner Aufrichtigkeit zu zweifeln.

„Warum sind diese Menschen versammelt — giebt es etwas Neues — soll noch mehr geschehen — mehr

Digitized by Google

Blutvergießen stattfinden — noch mehr Verbrechen und Gewaltthätigkeiten — sind sie noch nicht befriedigt?"

Mit dem Ernste des Fragenden vereinigte sich eine Strenge des Blickes und eine Wärme des Tones, in denen der Waldbewohner zu einer anderen Zeit eine schwere Beleidigung gefunden haben würde. Aber er wurde in diesem Augenblicke von Gedanken bestürmt, die ihn mit den Geißelhieben der Reue zerfleischten.

„Das verhüte Gott, daß noch mehr Unheil geschieht! Es ist schon mehr geschehen, wie irgend Einer von uns gut wieder los werden kann. Wollte Gott, daß ich mich von Ihnen hätte warnen lassen! Aber ich war toll, Squire, und wurde zum bereitwilligen Werkzeug von Menschen, die nicht so toll, aber schlechter waren, wie ich."

„Gott verhüte, daß noch mehr Böses geschieht, Sir! Wozu dann diese Versammlung? Warum laufen die Einwohner und die zerlumpten wilden Burschen, die Ihr unter Euch aufgenommen habt, müssig mit den Waffen in der Hand und mit Gesichtern umher, die noch immer auf Unheil zu sinnen scheinen?"

„Weil es ihnen unmöglich ist, etwas Anderes zu thun, Squire. Wenn wir auch wollten, können wir doch um nichts in der Welt an die Arbeit gehen; wir fühlen Alle, daß wir zu weit gegangen sind, und Diejenigen, welche nicht durch das Gewissen beunruhigt werden, schweben doch wegen der Folgen zu sehr in Furcht, als daß sie sich sehr beeilen sollten, in dieser

Digitized by Google

Gegend den Hammer oder die Spitzhacke wieder in die Hand zu nehmen."

Der schuldbewußte Mann hatte seinen Zustand und den der Menschen, unter welchen er lebte, ganz richtig dargestellt. Sie konnten jetzt die Früchte des Irrthums erkennen, der sie fortgerissen hatte, aber das Bewußtsein kam zu spät, und sie wunderten sich jetzt mit einer Einfalt, die wirklich etwas Wunderbares für Denjenigen hat, der weiß, mit welcher Leichtigkeit ungebildete, warmherzige Menschen in ihr Verderben geführt werden können. Ralph trat in Begleitung Forrester's in die Menge. Als er dies that, richteten sich Aller Augen auf ihn und zwischen Munro und einigen von den Rädelsführern fand eine leise Berathung in Bezug auf ihn statt. Sie dauerte nicht lange, und sobald sie zu Ende war, wendete sich der Wirth zu dem jungen Mann und sagte:

„Sie sind bei dieser ganzen Geschichte Zeuge gewesen, Mr. Colleton, und können sagen, ob sich die Soldaten nicht ohne Grund und Verstand den unverzeihlichsten Angriff gegen uns haben zu Schulden kommen lassen."

„Das kann ich durchaus nicht sagen, Sir," antwortete er. „Ich muß im Gegentheile sagen, daß ich noch nie ein entsetzlicheres, unverantwortlicheres Verfahren gesehen habe. Ich muß gestehen, daß sie nicht die Angreifer gewesen sind."

„In wiefern unverantwortlich? junger Mann," antwortete der Wirth schnell und düster. „Haben Sie

Digitized by Google

uns nicht von den Soldaten niederreiten sehen? Haben Sie uns nicht in unseren Verschanzungen — so zu sagen in unserer Burg — angegriffen und haben wir nicht das Recht, unsere Burg zu vertheidigen. Sie haben die Gefahr herausgefordert und die natürlichen Folgen erlitten.

„Ich weiß nicht, was Ihr Recht auf das Land ist, was Sie mit so gutem Erfolge vertheidigt haben und Ihre Burg nennen, und werde mir auch nicht die Zeit nehmen, es zu untersuchen. Ich glaube jedoch nicht, daß es Sie zu einer Vertheidigung auf so grausame Art bevollmächtigen konnte. Dies haben Sie jedoch mit dem Lande auszumachen. Meine Ansicht spricht entschieden gegen Sie und wenn ich aufgefordert werden sollte, meine Meinung über die Behauptung Ihres vorgeblichen Rechtes auszusprechen, so würde ich sagen, daß sie roh und barbarisch und durchaus nicht zu entschuldigen sei, gleichviel ob man sie vor menschlichem oder göttlichem Rechte prüfe!"

„Eine Predigt von dem jungen Pfarrer — kommt Jungen, stimmt einen Psalm an! Sie werden es wirklich bald eben so gut machen, wie der Pfaff, den Sie gestern gehört haben und wenn Sie meinem Rathe folgen, so werden Sie Unterricht bei ihm nehmen. Aber fahren Sie fort — vollenden Sie — steigen Sie auf einen Baumstumpf, wo Sie besser gesehen und gehört werden können!"

Die Wangen das jungen Mannes glühten vor Ent-

Digitized by Google

rüſtung über die Worte des Böſewichts, aber er antwortete mit bedeutungsvoller Ruhe:

„Sie verkennen mich ſehr, Sir, wenn Sie glauben, daß ich mich durch einen Hohn, den Sie ausſprechen, zum Kampfe mit Ihnen verleiten laſſen ſoll. Ich bilde mir etwas auf die Leichtigkeit ein, womit ich einen Schurken erkenne und da ich beim Anfange unſerer Bekanntſchaft geſehen habe, was Sie ſind, ſo kann ich Sie nur aus einem einzigen Geſichtspunkte betrachten. Wenn Sie nicht Das wären, als was ich Sie kenne, ſo würde ich, ohne Rückſicht auf den Unterſchied der Kraft zwiſchen uns, ſchon längſt meinen Dolch in Ihre Gurgel geſtoßen haben.“

„Ei, das ſieht jetzt nach Etwas aus — das nenne ich mannhaft. Sie ſcheinen wirklich einige Courage zu haben, junger Herr, obgleich Sie vielleicht mehr Gebrauch davon machen könnten. Ich mag einen Burſchen, der es fühlen kann, wenn man ihn angreift, wohl leiden und denke durchaus nicht ſchlimmer von Ihnen, weil Sie eine ſchlechte Meinung von mir haben und es mir ſagen. Aber darum handelt es ſich jetzt nicht. Wir müſſen von anderen Dingen reden. Sie müſſen zur Beruhigung der Geſellſchaft, ein paar höfliche Fragen beantworten. Wir möchten wiſſen, ob wir von Ihnen, Sir, eine Einmiſchung zwiſchen uns und dem Staat zu erwarten haben. Werden Sie den Behörden ſagen, was Sie geſehen haben?“

Der junge Mann gab keine Antwort auf dieſe

Digitized by Google

Frage, sondern drehte sich geringschätzig um und wollte den Kreis verlassen, den die Gesellschaft jetzt augenscheinlich in gespannter Erwartung seiner Erwiederung um ihn zu bilden anfing.

„Halt, junger Herr, nicht so schnell, Sie müssen uns eine Antwort geben, ehe Sie gehen! Lassen Sie uns hören, was wir zu erwarten haben, ob Sie, wenn Sie von einer Behörde dazu aufgefordert werden, Das, was Sie von dieser Sache wissen, aussagen würden?" fragte Munro weiter.

„Das würde ich allerdings thun — und Wort für Wort. Ich würde sofort sagen, daß Sie Alle sich eines Verbrechens schuldig gemacht haben und Sie als den Anstifter und Leiter bei dieser unglücklichen Geschichte darstellen."

Colleton hatte ohne Zaudern und schnell geantwortet und ging dann mitten durch die Versammelten, die sich mürrisch theilten und ihm Platz machten. Als er den Kreis verließ, flüsterte Rivers Munro in das Ohr:

„Beim Ewigen, Das soll er nicht thun. Bist Du jetzt von der Nothwendigkeit, ihn zum Schweigen zu bringen, überzeugt?"

Munro gab ihm nur ein Zeichen, zu schweigen und schien das Fortgehen Ralph's nicht zu bemerken, aber sein Entschluß war gefaßt, und von dieser Seite stellte sich der lange ersehnten Rache seines Verbündeten kein Hinderniß weiter entgegen.

Während dies unter den Dorfbewohnern vor sich

Digitized by Google

ging, machte Pippin sich und seinem Neger nicht wenig mit Nachforschungen zu schaffen, um auszuspüren, wie es ihm gelingen könne, aus der Sache Beschäftigung für sich zu ziehen. Er durfte nicht erwarten, daß sich einer von den Betheiligten freiwillig compromittiren werde und seine Gedanken richteten sich natürlicherweise auf Ralph, als auf den Einzigen, welcher in dieser Angelegenheit seine Wünsche zu befördern versprach. Wir haben gesehen, welchen geringen Erfolg sein persönliches Auftreten auf dem Schlachtfelde, nachdem Alles vorüber war, hatte. Aber hierbei war ihm genug zu Gesicht und Gehör gekommen, um ihn zu überzeugen, daß nur wenig mehr dazu gehören werde, Ralph, ohne daß er selbst in der Sache auftrat, zu veranlassen, daß er gegen Rivers wegen des Angriffs auf sein Leben auftrat, nachdem er ihn diese Anschuldigung in seiner Gegenwart hatte erheben sehen. Er rechnete darauf, sich hierdurch ein doppeltes Geschäft zu sichern — als Friedensrichter, um das einleitende Verfahren zu veranstalten, durch welches Rivers vor Gericht gestellt werden konnte und dessen Kosten Colleton bezahlen sollte — und als Advokat und zwar der einzige, dessen sich das Dorf rühmen konnte, die Genugthuung zu haben, den Verbrecher zu vertheidigen und seine Freisprechung herbei zu führen.

Nachdem er zu diesem Resultate gekommen war, schickte er Hob mit einem Billet an Ralph ab, worin er ihn aufforderte, so schnell wie möglich wegen Geschäften von der größten Wichtigkeit zu ihm zu kommen. Hob

kam eben in dem Wirthshause an, als Ralph und Forrester zu den vor demselben versammelten Dorfbewohnern getreten waren. Hob, der durch die lange Vertrautheit mit den Gewohnheiten seines Herrn einen fast ähnlichen Charakter erlangt hatte, fühlte das größte Verlangen, zu hören, was vorging, aber da er seine Lage kannte und seine Stellung als Diener eines so großen Mannes, wie der Dorfadvocat, gebührend zu würdigen wußte, so hielt er für nothwendig, mit angemessener Vorsicht zu handeln.

Es ist mehr wie wahrscheinlich, daß seine Gegenwart unbeachtet geblieben wäre, wenn er unbefangen und zuversichtlich herangekommen wäre, aber Hob war außerordentlich ehrgeizig und das Geheimnißvolle machte ihm Vergnügen. Er ging nach indianischer Art an's Werk und verschaffte sich dadurch, daß er einmal einen Busch, dann eine Tanne und dann wieder eine Erhöhung benutzte, einen sehr bequemen Platz in einem alten Graben, der ursprünglich zur Ableitung des Wassers bestimmt gewesen war. Als Hob ein größeres Interesse an den Vorgängen fand und von der Abreise Ralphs hörte, an welchen er abgeschickt worden war, nahm sein Kopf allmählich eine etwas höhere Stellung an — er vergaß bald seine Vorsicht und da die weder sehr zierlichen noch schmalen Schultern des Spions zu sehr an das Tageslicht traten, so wurden sie mit einer tüchtigen Tracht Schläge begrüßt, mit welcher der Angreifer, dem der Gebrauch eines Wallnußstockes etwas sehr Bekann-

Digitized by Google

tes zu sein schien, kräftig fortfuhr. Hob brüllte laut und wurde aus seinem Versteck gezogen, das Billet wurde bei ihm gefunden und diente nur noch dazu, das feindselige Gefühl der Versammelten gegen den jungen Mann zu erhöhen. Hob gestand noch vielmehr, wie die Wahrheit und die Squatter, welche ihr Vergehen über der Aussicht auf dessen Bestrafung, die ihnen der Neger ohne Bedenken als nahe bevorstehend dargestellt hatte, zum Theil vergaßen, verfügten sich nach dem Büreau des Advocaten.

Vergebens stellte Pippin alle Aussagen seines Negers in Abrede — man hielt ihm sein Billet vor, dann bemächtigten sich die erzürnten Männer seiner Papiere und überlieferten sämmtliche Dokumente und Aktenstücke — die Zeugen einer zwanzigjährigen redlichen und unredlichen Praxis den Flammen. Sie würden auf gleiche Weise gegen Ralph verfahren sein, wenn sich nicht Guy Rivers selbst eingemischt hätte, um ihre Wuth zu beschwichtigen und auf einen anderen Gegenstand zu lenken. Der listige Schurke wußte recht gut, daß Forrester dem Jüngling beistehen werde, und da er sich nicht einer neuen Gefahr aussetzen wollte, wo ihm die Beute so sicher zu sein schien, so beruhigte er seine Gefährten dadurch, daß er für sich selbst das Vorrecht in Anspruch nahm, einen Menschen, der seine Ehre so schwer verletzt hatte, zu züchtigen. Dann führte er den Wirth bei Seite und sie entwarfen verschiedene Pläne gegen das Leben eines Menschen, der dem Einen so verhaßt und ihnen Allen so gefährlich geworden war.

Digitized by Google

Munro zeigte sich jetzt ganz bereitwillig, die Nothwendigkeit seiner Beseitigung anzuerkennen und gab, ohne auf die fast ganz persönlichen Gefühle Rivers einzugehen, seine Zustimmung zu der That, deren Ausführung einigermaßen von den Umständen abhängen sollte. Diese werden im Laufe unserer Erzählung ihre Entwickelung finden.

Ralph war inzwischen nach dem Wirthshause zurückgekehrt, wo er beim ersten Schritte dem interessanten, jungen Mädchen begegnete, dessen Gegenwart in diesem Hause fast das einzige Anziehende des Helden war. Sie hatte das Geschehene gehört und in dem ersten Blicke ihrer Augen, als sie, wenn auch mit einem Lächeln, denen Ralph's begegnete, lag gewissermaßen ein Vorwurf darüber, daß er dem Rathe nicht gefolgt war, welchen sie ihm bei seinem Fortgehen von dem Platze des Gottesdienstes gegeben hatte. Er unterhielt sich eine Zeitlang mit ihr über gleichgültige Gegenstände und gerieth bei jedem Worte, das ihre Lippen aussprachen, in immer größeres Erstaunen. Endlich führte sie ihn zu dem letzten Kampfe zurück.

„Sie müssen diesen Ort verlassen, Mr. Colleton — Sie sind in diesem Hause — in dieser Gegend nicht sicher! Sie können jetzt reisen, ohne von Ihren Wunden gehindert zu werden und je eher Sie sich entfernen, um so besser wird es für Ihre Sicherheit sein. Es giebt hier Personen" — und hierbei sah sie sich vorsichtig um, während sie die Stimme zu einem Flü-

Digitized by Google

ſtern dämpfte — „welche nur auf Zeit und Gelegenheit warten, um Sie“ — und ihre Stimme bebte wie vor dem Anblicke der nahenden Gefahr — „um Sie unbarmherzig zu ermorden. Schenken Sie mir Glauben und verſchmähen Sie in Ihrem Vertrauen auf Ihre Kraft meine Warnung nicht!“

„Warum,“ ſagte der Jüngling lächelnd, indem er ihre Hand ergriff, „warum ſollte ich fürchten, in einer Gegend zu verweilen, wo es eine Perſon, die deren Rauhheit um ſo viel tiefer empfindet, wie ich, doch zu bleiben wagt? Glauben Sie, theuere Lucie, daß ich weniger ſtark, weniger furchtlos gegen die Gefahren und Schwierigkeiten dieſer Gegend bin, wie Sie? Sie wiſſen nicht, wie viel mein Geiſt in dieſem Augenblicke zu ertragen bereit iſt,“ und hierbei lag in ſeiner Miene, obgleich um ſeine Lippen ein Lächeln ſpielte, eine erregte Trauer und ſeine Stirn wurde ſo düſter gerunzelt, daß es ihm den Ausdruck der tiefſten Melancholie gab.

Das Mädchen ſah ihn mit einem Blicke voll tiefer, wenn auch unbewußter Theilnahme an. Sie ſchien den Geiſt durchdringen zu wollen, den er als ſo furchtlos dargeſtellt hatte. Sie zog jedoch plötzlich die Hand zurück, als ob ſie jetzt erſt bemerke, wo ſich dieſelbe befand und antwortete haſtig: „Aber ich bitte Sie, Mr. Colleton, ſich nicht gleichgültig gegen die Warnung machen zu laſſen, welche ich Ihnen jetzt gegeben habe. Es droht Ihnen hier Gefahr — größere Ge-

Digitized by Google

fahr wie mir — obgleich mir" — hierbei wurden ihre Augen von Thränen gefüllt und ihr Kopf senkte sich mit dem Ausdrucke der tiefsten Niedergeschlagenheit auf ihre Brust — „Schlimmeres bevorsteht, wie der Tod."

Der junge Mann ergriff wieder ihre Hand. Er verstand die Bedeutung ihrer Worte und das traurige Opfer, auf welches sie sich bezogen, nur zu gut, und in seiner Brust erwachte ein Interesse, das ihn auf einen Augenblick sich selbst und die theuere Edith seiner Träume vergessen ließ.

„Gebieten Sie über mich, Miß Munro, wenn ich auch mein Leben für Sie auf das Spiel setzen sollte! Sagen Sie, daß ich Ihnen in irgend Etwas dienen kann und rechnen Sie auf meinen Gehorsam!"

Sie schüttelte traurig den Kopf, aber ohne zu antworten. Er bot ihr nochmals seine Dienste an, die sie wiederholt zurückwies. Sie drang jedoch etwas fester in ihn, seine Abreise zu beschleunigen.

„Meine Bitten haben guten Grund. Glauben Sie mir, es droht Ihnen Gefahr und Sie haben keine Zeit zu verlieren! Ich dringe nur deshalb in Sie, zu eilen, weil ich Ihr Verderben nicht wünsche. Nein, nein! Sie sind gut und freundlich, wie nur wenige Andere, gegen die Waise gewesen und obgleich ich Sie gern sehen und mit Ihnen sprechen möchte, wünsche ich doch nicht, daß Sie leiden sollen. Ich möchte lieber selbst leiden."

Dies wurde mit der kindlichsten Arglosigkeit ge-

Digitized by Google

sprochen. Ihre Befürchtungen regten augenscheinlich ihren Geist in hohem Grade auf und als ihr Ralph auf ihre Fragen versicherte, daß er seine Reise am folgenden Morgen fortsetzen werde, fiel sie ihm schnell in das Wort:

„Heute — Heute — jetzt — ich bitte Sie, zögern Sie nicht! Sie wissen nicht, welche Gefahren eine Nacht bringen kann!"

Als er ihr versicherte, daß er selbst keine Gefahren sehen könne und ihr zu verstehen gab, daß schon ein Gefühl des Stolzes, wenn auch keine andere Ursache, ein Verfahren hindern würde, das so sehr wie Flucht aussah, schüttelte sie traurig den Kopf, sagte aber nichts. Sie dankte ihm für das Anerbieten seiner Dienste, erwiederte jedoch, daß er ihr nichts nützen könne und entfernte sich.

Digitized by Google

8. Capitel.

Reue.

Während des am Schlusse unseres vorigen Capitels mitgetheilten Gespräches hatte sich Forrester entfernt und vermuthlich ebenso sehr aus einem feinen Gefühle der Artigkeit, welches einigermaßen andere Resultate derselben erwartete, wie daraus hervorgingen, als mit der Absicht, persönliche Angelegenheiten zu erledigen. Jetzt kam er zurück und sie bestiegen ihre Pferde, um einen Ritt außerhalb des Dorfes zu machen, bei welchem Forrester versprochen hatte, dem jungen Manne eine freundlichere Gegend zu zeigen.

Dieser Ritt war jedoch ziemlich trübselig, da dessen Schönheiten für Ralph über der Aussprache und lebhaften Darlegung der geistigen Leiden seines Gefährten

Digitized by Google

verloren gingen. Da er von Natur einen guten Geist und Charakter besaß, so war sein Herz, wenn auch stark in der Ausdauer und ohne Furcht vor Anstrengung, doch durch die Welt nicht ganz verhärtet worden. Die kalten Tropfen des bitteren Wassers hatten, wie tiefen Eindruck sie vielleicht auch gemacht haben mochten, dasselbe doch nicht ganz versteinert und seine Gefühle im Vereine mit einer fortwährend auf sie einwirkenden, südlichen Phantasie, verfehlten nicht, sein Bewußtsein in den lebhaftesten Farben vorzuführen.

Er wendete sich daher mit vorwurfsvollem, trübem Bewußtsein wegen des Gegenstandes, der sich seinen Gedanken auf so furchtbare Art darbot, an seinen jugendlicheren Gefährten; er hatte in Ralph während ihrer kurzen Bekanntschaft bereits einen festen, freundschaftlichen Rathgeber gefunden, und da er an ihm die ganze allgemein anerkannte Ueberlegenheit eines gebildeten Benehmens und einer richtigen Erziehung fand, so bedachte er sich nicht, in seiner jetzigen Verlegenheit Rath bei ihm zu suchen.

Ralph, der seine Betrübniß recht gut begriff und wußte, wie wenig vorbedacht sein Fehler gewesen war — auch die vielen, in seinem Charakter deutlich erkennbaren guten Eigenschaften achtete — versagte ihm denselben nicht.

„So lange Sie in Gesellschaft der Menschen bleiben, Forreſter, welche Sie schon zu so vielem Unheil verleitet haben, kann ich Ihnen nur wenig Rath geben.

Digitized by Google

So lange Sie in ihrer Gesellschaft bleiben, muß es mir und jedem Anderen erscheinen, als ob Sie Ihren Platz freiwillig wählten und die ganzen Folgen Ihrer Lage auf sich zu nehmen bereit wären. Da mir keine Nothwendigkeit vorzuliegen scheint, weshalb Sie noch länger unter ihnen wohnen bleiben sollen, so ist es jedenfalls Ihre Wahl, wenn Sie noch bei ihnen bleiben."

„Nicht ganz so sehr eine Sache der Wahl, wie Sie glauben, Squire. Es war allerdings anfangs eine Wahl, aber damals kannte ich die Leute, mit denen ich es zu thun hatte, nicht, und als ich sie kannte, sehen Sie, da hatten sich die Verhältnisse geändert."

„Wie — wodurch?"

„Nun, Squire, Sie müssen wissen, und ich sehe nicht ein, warum ich Ihnen die Sache geheim halten sollte, kurze Zeit nachdem ich hierher kam, fand ich Gefallen an einem jungen Mädchen, der Tochter eines von den Unsrigen und sie an mir — wenigstens sagt sie es und ich muß gestehen, daß ich nicht abgeneigt bin ihr zu glauben, obgleich es sich schwer sagen läßt — wissen Sie, die Mädchen" — er ließ den Satz unvollendet und blickte dem Jüngling bedeutungsvoll mit einem Ausdrucke in das Gesicht, welchen letzterer folgendermaßen auslegte: —

„Sind nicht immer ganz zuverlässig, wollen Sie sagen?"

„O nein, Squire — Das wollte ich gerade nicht sagen — Das würde etwas zu viel von einer Rede sein.

Digitized by Google

Ich wollte sagen, daß sie, nach Dem zu urtheilen, was wir alle Tage sehen, nicht immer selbst wissen, was sie wollen."

Es liegt etwas Wahres in dem Unterschiede Forresters und ich habe schon selbst so gedacht. Ich bin überzeugt, daß das zarte Geschlecht weit weniger zum Täuschen geneigt ist, wie das unsrige, aber dagegen wechseln ihre Meinungen und Gefühle soviel öfter und unterliegen viel eher der Wirkung flüchtiger, zufälliger Eindrücke. Brauchen wir uns daher nicht zu wundern, daß sie zuweilen eher sich, wie Andere täuschen — zuweilen ihre eigenen Gefühle verkennen und eine flüchtige Empfindung für Liebe hatten. Aber das gehört nicht zur Sache und hält Sie von Ihrem Geschäfte ab."

„Meine Geschichte ist nicht lang und läßt sich bald erzählen, Mr. Colleton. Ich liebe Kate Allen, und glaube, wie gesagt, daß mich Kate liebt und obgleich es kaum ein Zeichen der Mannhaftigkeit ist, wenn ich soviel eingestehe, so muß ich Ihnen doch sagen, Squire, ich liebe sie so sehr, daß ich nicht ohne sie leben kann."

„Ich ehre Ihr Geständniß, Forrester, und finde nichts Unmännliches oder Unpassendes in dem Gefühle, das Sie zu erkennen geben. Im Gegentheil, ein solches Gefühl deutet meiner Ansicht nach viel sicherer, wie jedes andere, auf das Vorhandensein und den Besitz der Eigenschaften, welche die wahre Mannhaftigkeit bil-

Digitized by Google

den. Das Geschöpf, welches seinen größten Stolz auf seine Unempfindlichkeit setzt, hat ebenso wenig Anspruch darauf, als ein menschliches Wesen betrachtet zu werden, wie die Bäume, welche um uns aufwachsen, oder die Steine, über die wir hinwegschreiten."

„Ei, Squire, ich glaube, Sie haben Recht und es freut mich, daß Sie dieser Ansicht sind, denn jetzt werde ich unbefangener über die Sache mit Ihnen reden können. Ja, Sie sprechen so gescheidt von der Sache, Squire, daß es mich nicht wundern sollte, wenn ich erführe, daß Ihr Herz von etwas Aehnlichem beunruhigt wird, obgleich Sie hier soweit von zu Hause, in der Fremde reisen."

Forrester machte diese Bemerkung mit schelmisch-fragender Miene. Ein leichter Schatten umwölkte das Gesicht des jungen Mannes und seine Stirn runzelte sich auf einen Augenblick voll Ernst, aber er unterdrückte die erwachte Empfindung, gleichviel, was ihr Ursprung gewesen sein mochte, schnell, und antwortete durch eine indirekte Zurückweisung, die sein Gefährte recht gut verstand.

„Ich glaube, Sie sprachen von Ihrem Herzen, Forrester, und nicht von dem meinen. Wenn es Ihnen recht ist, so wollen wir uns auf den einen Gegenstand beschränken, besonders da er uns genügende Beschäftigung zu geben verspricht, ohne daß wir zu einem anderen überzugehen brauchen."

„Das ist ein wahres Wort, Squire — die eine

Geschichte ist jetzt ganz genügend für mich, und mehr, wie ich leicht werde abfertigen können, aber obgleich ich dies weiß, möchte ich es doch womöglich Alles vergessen und mache manchmal die Augen zu, weil ich hoffe, meine häßlichen Gedanken damit zu verscheuchen."

„Das Gefühl ist allerdings traurig, aber es ist ganz geeignet, Ihre Mannhaftigkeit auf die Probe zu stellen. Wer sich sein ganzes Leben hindurch mit der Welt und dem Mißgeschick umhergeschlagen hat, darf nicht bei jeder unfreundlichen Aussicht und jedem Fehltritte den Muth verlieren. Fahren Sie mit Ihrer Erzählung fort und Sie werden in der Sorge für die Zukunft im Stande sein, nicht wenig von der Vergangenheit zu vergessen."

„Sie haben Recht, Squire! Ich will ein Mann sein und mein Schicksal, gleichviel, ob es gut oder schlimm ist, hinnehmen, wie ein Mann, wie ich immer gewesen bin. Nun, wie gesagt, Kate ist weder unfreundlich, noch abgeneigt und die einzige Schwierigkeit rührt von ihrem Vater her. Er ist jetzt ein gewaltiger Freund des Mammons und will Nichts von unserer Heirath hören, ehe ich einen guten Grund und Etwas hinter mir habe. Sehen Sie, Das ist es, was mich hier bei diesen Menschen zurückhält, die ich vielleicht ebenso wenig leiden kann, wie Sie, und daß uns die Soldaten über den Hals kamen, als ich eben anfing, etwas von meinem Verdienste zurückzulegen, machte mich wild. Ich fürchtete Das zu verlieren, warum ich so

Digitized by Google

lange gearbeitet hatte, und so oft mir der Gedanke an Kate durch den Kopf fuhr, wurde ich toll und war zu jedem Unheile bereit — und auf diese Weise habe ich mich über Hals und Kopf in die Patsche gestürzt."

„Es ist traurig, Forrester, daß Sie bei solchen Gefühlen, wie Sie für dieses junge Mädchen zu erkennen geben, so wenig rücksichtsvoll gegen deren Ruhe oder Ihre eigene sind, daß Sie sich so wahnsinnig in Kampf und Verbrechen stürzen und Handlungen begehren, die nicht allein Ihr Leben verbittern, sondern auch gerade die Hoffnungen und Erwartungen vernichten müssen, für welche sie lebt."

„Das ist die Natur des wilden Thieres, Squire," antwortete der Waldbewohner mit trübem Kopfschütteln in einer Phrase, die im Süden zum Sprichworte geworden ist. „Es ist die Natur des Thieres, Squire; es ist mir, als ob ich nie über eine Sache nachdächte, ehe sie vorbei und nicht mehr zu ändern ist. Es ist ein schweres Unglück, wenn man ein solches Temperament hat und das sagt mir die gestrige Geschichte gewaltsamer, wie ich es mir jemals selbst gesagt habe. Aber was soll ich thun, Squire? Das möchte ich gern wissen. Können Sie mir nichts sagen, was mich auf bessere Laune bringt — können Sie mir keinen Rath, keinen Trost geben? Sagen Sie Etwas — irgend Etwas, was mich dazu bringt, weniger an diese Sache zu denken."

Das Gewissen des unglücklichen Verbrechers war

Digitized by Google

in der That geschäftig und er sprach im Tone tiefer, wenn auch gedämpfter Aufregung und Energie, der junge Mann gab sich keine Mühe ihn zu trösten — er wußte, daß der Charakter seinen Lauf haben müsse und daß es nur eine weitere Reizung seiner Empfindlichkeit sein würde, wenn er versuchte, ihm Widerstand zu leisten, oder ihn aufzuhalten. Er antwortete ruhig, aber theilnehmend:

„Ihre Lage ist eine unerfreuliche und fordert ernste Ueberlegung. Es kommt mir nicht zu, Jemandem, der soviel Erfahrung mehr hat, wie ich, Rath zu ertheilen. Aber meine Ansichten stehen Ihnen zu Diensten, als Das, was sie werth sind. Sie können natürlicher Weise nach diesen Vorfällen nicht hoffen, daß Sie noch in der Gegend bleiben dürfen, aber wenn Sie vor der Gerechtigkeit fliehen, welcher Sie keine Sühne geleistet haben, werden Sie damit nicht auch nothwendiger Weise den Folgen Ihres Verbrechens entgehen, von denen ich glaube, daß sie noch lange Zeit auf einem Geiste, wie dem Ihrigen, lasten werden. Ihre Kameraden stehen in dieser Beziehung bedeutend im Vortheile gegen Sie: die Furcht vor dem weltlichen Arme der Gerechtigkeit ist die einzige, welche auf sie wirkt. Für Sie wird der strengste Richter Ihr eigenes Herz sein und diesem können Sie nicht entfliehen. In Bezug auf Ihre Liebe kann ich nur wenig sagen: ich weiß nicht, worin Ihre Hülfsmittel bestehen und welche Beschäftigung Sie in einer anderen Gegend würden treiben können. Im

Digitized by Google

Westen wären Sie sicher vor der Strafe, die Bedürfnisse des Lebens sind nicht zahlreich und leicht zu erlangen: warum heirathen Sie das Mädchen nicht und fliehen mit ihr zu Glück und Sicherheit?"

„Und würde ich das nicht gern thun, Squire? — ich wäre ein glücklicher Bursche, wenn ich das könnte, aber ihr Vater wird nie einwilligen. Er hatte Nichts mit der gestrigen Geschichte zu schaffen, und das wundert mich sehr, denn er ist nur zu geneigt, an dergleichen Dingen Theil zu nehmen und wird daher die Nothwendigkeit meiner Flucht auch nicht leicht einsehen — jedenfalls nicht die der ihrigen, da sie sein einziges Kind ist; und ein so zäher alter Bursche er auch sein mag, hat er sie doch sehr gern."

„Dann reden Sie sogleich mit ihm und wenn er nicht einwilligt, so liegt die einzige Schwierigkeit in der ferneren Verzögerung Ihrer Verbindung. Wenn Sie erst einmal fest eingerichtet sind, würde es sehr leicht sein, sie zur Frau zu fordern."

„Das ist Alles sehr wahr und verständig, Squire, aber das Warten wird Einem doch gewaltig schwer. Da habe ich hier seit fünf Jahren das Spiel getrieben und es geht mir schwer an, von Frischem und an einem anderen Orte wieder anzufangen. Aber hier wohnt der alte Bursche. Es ist eine ganz nette Farm, wie Sie sehen. Es geht ihm gut und es gelingt ihm nach und nach, ihr mit jedem Jahre ein besseres Aussehen zu geben, aber er ist so zäh wie Hirschleder und in seinem

Benehmen ganz gemein. Und — da schaut Kate zum Fenster heraus, Squire. Nun, ist sie nicht ein liebliches Geschöpf? Kommen Sie, steigen Sie ab, Sie sollen sie in der Nähe sehen! Machen Sie es sich nur ganz bequem, wie ich! Ich thue, als ob ich zu Hause wäre, denn wissen Sie, die Alten haben mich immer als einen Sohn angesehen, da ich mit der Zeit doch einer werden solle."

Sie befanden sich jetzt am Eingange eines so freundlichen Häuschens, wie es sich ein romantischer Mensch nur wünschen kann. Alles hatte eine heitere, sonnige Miene voll Leben, Behaglichkeit und Zufriedenheit und Ralph folgte der einigermaßen formlosen Einladung seines Begleiters mit einem durch den Anblick in seiner Brust geweckten Gefühle der Freude und befand sich durch die Offenheit und Unbefangenheit des Benehmens des jungen Mädchens, welches herabkam, um sie zu empfangen, ganz heimisch. Der niedergeschlagene Blick und das leise Erglühen der Wangen beim Eintritte ihres Geliebten verriethen ein Gefühl der Befriedigung, das ihr nicht schlecht stand. Sie schien ein sanftes, heiteres Geschöpf, außerordentlich jung, ohne alles Arge zu sein und nicht das Mindeste von den unangenehmen Nachrichten zu ahnen, die ihr bevorstanden.

Als ihre Mutter erschien, verwickelte sie den jungen Mann bald in ein Gespräch, das dem Verlobten hinlängliche Gelegenheit gab, sich in einer Ecke des

Digitized by Google

Zimmers in dem halbleiſen Tone zu unterhalten, der für Liebende der köſtlichſte und ausdrucksvollſte iſt. Die wahre Liebe iſt immer ſchüchtern; ſie iſt ebenſo wie die Furcht geneigt, vor dem Geräuſch zurückzubeben, das ſie ſelbſt macht, ſie legt ihre Gedanken in die Augen und dieſe ſprechen für alle ihre Zwecke genügend. Bei dieſer Gelegenheit war ſie jedoch aus anderen Gründen ſtumm und die ſtockende Stimme, der ſchuldbewußte Blick, das unruhige Weſen verkündeten von Seiten des Geliebten hinlänglich, was ſeine Zunge dem Mädchen nicht in das Ohr flüſtern wollte. Er verſuchte vergebens das traurige Ereigniß zu erzählen, das wir ſchon ausführlich mitgetheilt haben. Seine Worte waren abgebrochen und verwirrt, aber ſie vernahm genug, um die Sache zu verſtehen, obgleich ſie noch Nichts von den Handelnden und den Opfern wußte.

Das Herz Katharinen's beſaß eine empfindſame Zartheit und der Schlag, welchen ihr die Nachricht verſetzte, läßt ſich nicht leicht beſchreiben. Sie hörte ihn nicht an, ohne Ausrufungen des Entſetzens auszuſtoßen, die laut genug waren, daß ſie ihre Mutter aufmerkſam machten, die jedoch, obgleich ſie die Blicke häufig auf die Beiden richtete, nicht wagte, eine Frage zu thun, oder eine Bemerkung zu machen. Das Mädchen hörte ſeinen Geliebten geduldig an, aber als er zu der Kataſtrophe kam und die Ermordung der Soldaten erzählte, verſuchte ſie es nicht länger, ihre Gefühle zu

Digitized by Google

unterdrücken. Die Worte strömten ihr schnell über die Lippen, als sie rief:

„Aber Du, Mark, Du hast doch keinen Antheil an der Sache gehabt — Du hast doch nicht mit beigestanden — Dich doch nicht dazu hergegeben. Jedenfalls hast Du Dich eingemischt, um die Ermordung der Unschuldigen zu verhindern. Sprich, Mark, und sage mir die Wahrheit, und befreie mich von der entsetzlichen Furcht!"

Während dieser Worte ruhte ihre kleine Hand mit leidenschaftlicher Energie, die im vollen Einklange mit dem Geiste ihrer Worte stand, auf seinem Arme. Das Haupt des Unglücklichen sank auf seine Brust, er schlug die nassen Augen zur Erde nieder und er gab keine, oder nur eine unverständliche Antwort.

„Was bedeutet dieses Schweigen — was soll ich denken — was soll ich glauben, Mark Forrester? Du kannst diesen schlechten Menschen, die Du selbst verachtest, doch nicht Beistand geleistet haben! Du wirst doch Dich und mich nicht soweit vergessen haben, daß Du der Gefährte jenes schlechten Menschen Rivers bleibst, seinen Anweisungen, Anderen das Leben zu nehmen und Blut zu vergießen, als ob es Wasser wäre, folgst! Das kannst Du nicht gethan haben, Mark! Sage mir schnell, daß ich thöricht bin, wenn ich es fürchte — daß es nicht so ist."

Er versuchte vergeblich zu antworten. Die erstickten Töne kamen ohne Sinn oder Bedeutung über

Digitized by Google

seine Lippen. Er ging heftig im Zimmer auf und ab, wobei ihm das aufgeregte Mädchen folgte, das ihn, fast ohne es zu wissen, fortwährend mit Fragen bestürmte, während ihre Mutter, welche die Nothwendigkeit einer Einmischung sah, umsonst versuchte, eine Lösung des Räthsels zu finden und beide Theile zu beschwichtigen.

„Willst Du nicht zu mir sprechen, Mark? Kannst Du — willst Du nicht antworten?"

Der junge Mann schüttelte voll Verwirrung und Aufregung den Kopf, um seine Unfähigkeit, eine Antwort zu geben, anzudeuten, zeigte aber endlich auf Ralph, der ein überraschter, ängstlicher Zuschauer der Scene gewesen war. Das Mädchen schien die Andeutung zu verstehen und ging mit einer Energie und Entschlossenheit, die ihrem gewöhnlichen Benehmen durchaus nicht entsprach, auf ihn zu. Ihr Auge hatte einen scharfen, forschenden Ausdruck — ihre Worte waren abgebrochen, aber sie sprach mit einem Ungestüm, der ihre Angst andeutete und genügend erklärte:

„Bitte, Sir, sagen Sie, daß er nicht daran Theil genommen hat — daß kein Blut an seiner Hand klebt! Ich flehe Sie an, Sir, sprechen Sie für ihn! Sagen Sie es mir — er will es nicht selbst sagen!"

„Jetzt versuchte die Mutter sich einzumischen und ihre Tochter zu entschuldigen."

„Ei, Kate — verzeihen Sie ihr, Sir — liebe

Digitized by Google

Kate — Du vergißt Dich — Du fragst den Fremden ohne alle Rückſicht!“

Aber ſie ſprach zu tauben Ohren und Forreſter antwortete ihr, obgleich er kaum zu reden im Stande war.

„Laſſen Sie ſie fragen, Mutter — laſſen Sie ſie fragen — laſſen Sie ſie Alles erfahren! Er kann ſagen, was ich nicht im Stande bin — er kann Alles erzählen. Reden Sie, Squire — ſprechen Sie, fürchten Sie nichts für mich! Es muß heraus und wer kann es beſſer erzählen, wie Sie, da Sie Alles wiſſen!“

Nach dieſer Aufforderung erzählte Ralph mit wenigen Worten den Vorfall. Obgleich er ſorgfältig jeden Ausdruck vermied, der Forreſter's Theilnahme an der Sache eine düſterere Färbung geben konnte, ließ das Vergehen doch ſo wenig Entſchuldigung zu, daß die Zartheit, womit die einzelnen Umſtände erzählt wurden, nur wenig zu deren Beſchönigung beitrug und der Mutter und Tochter entrang ſich gleichzeitig ein unwillkührlicher Schrei, zu welchen das dumpfe Stöhnen Forreſter's ein paſſendes Echo bildete.

„Und iſt dies Alles wahr, Mark — muß ich dies Alles glauben?“ fragte das junge Mädchen nach einer kurzen Pauſe. In der Antwort Forreſter's lag eine verzweifelte Haſt:

„Ja — Kate — ja — jedes Wort iſt wahr. Siehſt Du es nicht in meinem Geſichte? Bin ich nicht

Digitized by Google

erſtickt — beben meine Kniee nicht — und meine Hände — ſieh' ſelbſt — ſind ſie nicht mit Blut bedeckt?"

Der junge Mann zweifelte einen Augenblick an dem Verſtande ſeines Gefährten. Er hatte bildlich geſprochen — eine Redeweiſe, welche die Rethoriker fälſchlich nur einem künſtlichen Urſprunge im Zuſtande der Geiſtesruhe zuſchreiben. Wir erlauben uns die Behauptung, daß die tiefe Leidenſchaftlichkeit und ſtarke Aufregung die Metaphern im reichen Maaße anwenden und man wird bei der Durchſicht der Annalen des Verbrechens jedes Landes finden, daß die gewöhnlichſten Erzählungen von Perſonen, auf welche ergreifende Umſtände einen tiefen Eindruck machen, zahlreiche Beweiſe für unſere Behauptung liefern.

„Und wie iſt das zugegangen, Mark?" fragte das Mädchen; „und warum haſt Du dies gethan?"

„Ja, Du darfſt wohl fragen und Dich wundern. Ich kann es Dir nicht ſagen. Ich war ein Thor — ich war wahnſinnig! Ich wußte nicht was ich that. Ich ging von dem Einen zum Anderen über und wußte nicht eher, was geſchah, als bis Alles vorüber war. Ein Teufel ſtand neben mir — ich hatte einen Dämon im Herzen — ich fühle ihn noch dort; ich bin noch nicht frei. Ich könnte noch mehr thun — ich könnte noch weiter gehen. Ich könnte das Sündenwerk durch ein neues Verbrechen vollenden und es wäre doch auch kein Verbrechen, da ich das einzige Opfer ſein würde und wohl eine ſchwerere Strafe verdiene."

Digitized by Google

Er war in hohem Grade aufgeregt und von gewaltigen Gefühlen erfüllt. Es nahm eine Zeit lang alle Geisteskräfte Ralph's und den verführerischen Reiz des Mädchens selbst in Anspruch, das Fieber seiner Seele zu beschwichtigen, und als er sich endlich ein Wenig wieder gefaßt hatte, wurde das Gespräch durch eine Frage der Mutter, in Bezug auf die zukünftige Bestimmung des Geliebten ihrer Tochter, für welchen sie in der That aufrichtige Zuneigung fühlte, fortgesetzt.

„Und was soll das Ende von alle Dem sein, Mark? Was beabsichtigen Sie zu thun — wohin wollen Sie fliehen?"

„Zu der Nation, Mutter — wohin sonst? Ich muß entweder irgend wohin fliehen, mich der Gerechtigkeit überliefern — oder —" und er hielt in dem auf so wenig erfreuliche Art begonnenen Satze inne, und die Augen rollten ihm im Kopfe, während ihm die Worte in der Kehle erstickten.

„Oder was — was meinst Du mit diesem Worte, diesem Blicke, Mark? Ich verstehe Dich nicht; warum sprichst Du so zu mir?" fiel ihm das Mädchen leidenschaftlich in die Rede, welche, obgleich sie nur das Werk seiner Aufregung und düsteren Stimmung war, doch vielleicht unnöthiger Weise und etwas zu rücksichtslos ausgestoßen wurde.

„Verzeihe mir, Kate — theuere Kate — aber Du ahnst Nichts von dem Wahnsinne und dem Jammer in meinem Herzen."

Digitized by Google

„Und denkſt Du gar nicht an das meine, Mark? Deine That hat auch ihm Jammer, wo nicht Wahnſinn gebracht, und ſolche Worte dürften uns jetzt wohl erſpart werden.“

„Gerade der Gedanke, daß ich Dich unglücklich gemacht habe, während ich mich hätte bemühen ſollen, Dich glücklich zu machen, treibt mich dazu. Und dann auch der Gedanke, daß ich Dich verlaſſen muß, um Dich vielleicht nie wieder zu ſehen — dieſe rauben mir meine Mannheit — machen mich wahnſinnig, Kate, und ich bin in Verzweiflung, wie der Mann, der auf dem Meere mit ſeinem Bruder um die Planke kämpft.“

„Und warum ſollen wir uns trennen, Mark? Ich ſehe die Nothwendigkeit davon nicht ein!“

„Willſt Du, daß ich dableibe und umkomme — willſt Du mich vielleicht aus Deinen Armen reißen, und von dem ſtrengen Richter vielleicht zu einem furchtbaren Tode ſchleppen ſehen? Das wird geſchehen, wenn ich noch viel länger dableibe. Der Staat wird dieſen Vorfall nicht ruhig hingehen laſſen. Das Verbrechen iſt zu groß — zu furchtbar. Und außerdem hat der Pony-Club in der letzten Zeit mehrere arge Verbrechen begangen, die bereits die Aufmerkſamkeit des geſetzgebenden Körpers erregt haben. Gerade dieſes Detachement war ausgeſchickt worden, um ſie zu verjagen, und dieſer Vorfall wird eine genügende Macht zur Beſetzung aller unſer Niederlaſſungen herbeiführen und ſie dringen vielleicht ſogar bis zu der Nation vor,

Digitized by Google

wo wir sonst eine Zuflucht finden konnten. Es wird keine Sicherheit für mich geben."

Die Niedergeschlagenheit des Hinterwälders wuchs, während er sprach, und das junge Mädchen ließ, als ob sie nichts von Zuschauern wisse, den Kopf auf seine Schulter sinken, und rief in der vertrauenden Unschuld ihres Herzens:

„Und warum können wir nicht Alle zusammen fliehen, Mark? Es wird jetzt keinen Grund mehr geben, daß wir dableiben, da die Goldgräber alle verjagt werden sollen."

„Gut gesagt, Kate, gut gesagt —" antwortete eine Stimme am Eingange des Zimmers, bei deren Klange die Angeredete mit einem sichtbaren Beben zusammenschrak, was ihre ganze bisherige Energie vernichtete; „Das ist gut gedacht, Kate, es wird jetzt nach dieser häßlichen Geschichte für irgend Einen von uns ganz gewiß nur wenig Veranlassung zum Bleiben geben, und es ist nur noch die Frage, wohin wir gehen sollen. Es giebt jedoch eben so wenig einen Grund, warum wir in Gesellschaft Mark Forrester's fliehen sollen."

Es war der Vater des Mädchens, welcher sprach — der Schiedsrichter über ihr Schicksal, und er spielte in seinem Hause und gegen seine Familie so sehr den Dictator, daß es keine Widerrufung vor seinen Entscheidungen gab. Er wartete nicht auf die Antwort, sondern fuhr fort:

„Unsere Wege müssen sich jetzt trennen, Mark,

Digitized by Google

Du wirst den Deinen einschlagen und ich den meinen, wir können nicht zusammen gehen. Was meine Tochter betrifft, so kann sie Dir in Deinen jetzigen Verhältnisse nicht folgen. Deine Angelegenheiten stehen nicht so wie damals, als ich in Euere Verlobung willigte, und je weniger daher von der Vergangenheit gesagt und an sie gedacht wird, um so besser."

„Aber," fing der betrübte, abgewiesene Liebhaber an, durfte jedoch seine Antwort nicht vollenden. Der Alte war fest und beseitigte jede weitere Einwendung sofort.

„Kein Geschwätz, Mark — es nutzt Nichts und ist überflüssig! Es muß sein, wie ich gesagt habe. Ich kann nicht erlauben, daß sich Kate mit einem Manne in Deiner Lage verbindet, der schon im nächsten Augenblicke unter dem Galgen stehen und Schande über sie bringen kann. Nimm Abschied und versuche die alten Zeiten zu vergessen, mein Junge! Ich habe eine gute Meinung von Dir und bedauere Dich, Mark, aber ich kann nichts thun. Das Mädchen ist mein einziges Kind und ich muß sie womöglich vor Bösem bewahren."

Mark kämpfte mit großem Eifer und Wärme dagegen und die Scene verlängerte sich noch etwas; wir brauchen sie jedoch hier nicht weiter auszuführen. Der Vater war hartnäckig und wurde von den Seinigen zu sehr gefürchtet, als daß sie ihn lange hätte bitten sollen. Abgesehen hiervon, war seine Entscheidung, wenn auch streng, doch klug und bestimmt. Die warme Verwend-

Digitized by Google

ung Colleton's erwies sich ebenso wirkungslos, und Forrester bestieg nach einer kurzen aber schmerzlichen Trennung von dem Mädchen sein Pferd und schlug in Gesellschaft des jungen Mannes den Weg nach dem Dorfe ein. Aber der Abschied des Liebenden sollte nicht der letzte sein. Auf dem engen Gange, wo sie, vor jeder Beobachtung sicher, wie eine vom Sturme zerknickte Blume, bebend an seiner Brust hing, bat er, und nicht erfolglos, um eine geheime letzte Zusammenkunft.

„Also heute Abend, wenn der Mond aufgeht, bei der alten Sycamore," flüsterte er ihr in das Ohr, als sie sich betrübt aus seinen Armen riß.

Digitized by Google

9. Capitel.

Trennung nnd Flucht.

Der unglückliche Hinterwäldler, dem so selbst die Hoffnung versagt war, kehrte unglücklicher wie zuvor, nach dem Dorfe Chestatee zurück. Die Menge war dort weniger zahlreich geworden. Die schlimmsten Verbrecher — Diejenigen, welche als die eifrigsten Theilnehmer an dem neuerlichen Ereignisse die strengste Behandlung fürchteten — hatten sich so weit wie möglich entfernt. Selbst Munro und Rivers waren trotz ihrer Kühnheit nirgends zu erblicken und die noch im Dorfe Zurückgebliebenen, gehörten zu Denen, welche unter keinen Umständen leicht Verdacht erregen. Die beiden Freunde, denn so dürfen wir sie nennen, blieben fast im ausschließlichen Besitze des Gasthauses und besprachen ihre

Digitized by Google

Abreise unbemerkt. Forrester hatte beschlossen, seine Reise noch am nämlichen Abende anzutreten, während Ralph mit fast störrischer Hartnäckigkeit den folgenden für die seinige festsetzte.

Aber dieser Entschluß des jungen Mannes hatte seine Gründe. Er wußte recht gut, daß er Gefahr lief, aber auch, daß er dieser Gefahr bei Nacht viel schwerer würde die Stirn bieten können, wie bei Tage. Da er sich, so lange er im Dorfe blieb, für verhältnißmäßig sicher hielt, so fühlte er, daß es rathsamer sein würde, noch eine Nacht dort zu bleiben, als dadurch, daß er seine Reise am hellen Tage antrat, sich der unvermeidlichen Gefahr auszusetzen, sie entweder bei Nacht in dieser bedenklichen Gegend fortzusetzen, wo jeder seiner Schritte beobachtet werden konnte, oder an einem abgelegenen Orte einzukehren, wo sich ihm weit weniger Sicherheit darbot. Er beschloß daher, am folgenden Morgen in der ersten Dämmerung abzureisen, und hoffte, bei dem Vortheile unausgesetzter Tageshelle, im Stande zu sein, sich durch scharfes Reiten bis zum Abend außer dem Bereiche seiner Feinde zu bringen. Daß er diesen Vorsatz nicht ganz durchführen durfte, war jedenfalls nicht die Folge einer Vernachlässigung seiner Vorbereitung.

Die öffentliche Tafel im Wirthshause war an diesem Tage nur schwach besucht und das Mahl wurde von allen Versammelten in verhältnißmäßiger Stille verzehrt. Colleton richtete ein paar Worte an Lucie Munro, aber

Digitized by Google

sie wurden, wenn auch nicht kalt, doch zurückhaltend beantwortet und es fehlte ihren Worten ganz und gar an ihrer gewohnten Munterkeit. Aber trotzdem verriethen ihre Blicke die tiefste Theilnahme und er glaubte eine bedeutungsvolle Bewegung der Finger zu bemerken, die man als eine Warnung hätte auslegen können. Der Tag wurde von Allen mit einiger Schwierigkeit verbracht, und als der Abend nahte und Forrester alle seine Vorbereitungen, ohne Aufmerksamkeit zu erregen, in der Stille und Zurückgezogenheit des Zimmers des jungen Mannes vollendet hatte, nahm er Abschied von ihm, indem er ihn vor jeder unnöthigen Gefahr warnte und ihn an die Nothwendigkeit erinnerte, so lange er in dieser Gegend blieb, die Augen offen zu halten. Ihre Wege lagen nicht so weit von einander, daß sie nicht eine Zeit lang zusammen und mit größerem, beiderseitigem Nutzen hätten reisen können, aber die Vorschläge und Bitten Forrester's in dieser Beziehung blieben von Ralph unberücksichtigt — aus welchem Grunde, können wir nicht mit Gewißheit sagen, aber es ist möglich, daß es in Folge der Ueberzeugung geschah, daß die Gesellschaft eines vor der Gerechtigkeit fliehenden Menschen nicht gerade diejenige sei, welche ein Unschuldiger aufsuchen solle. Und dies war ein genügender Grund.

Sie trennten sich und der junge Mann traf die Vorbereitungen zu seiner eigenen Abreise. Seine Pistolen lagen in Bereitschaft bei seinem Dolche auf dem Tischchen vor dem Bette, der Mantelsack daneben, und ehe

Digitized by Google

er zu einer frühen Stunde sein Lager aufsuchte, hatte er selbst nachgesehen, daß sein gutes Roß wohl mit Futter versorgt war. Der schwarze Stallknecht, dessen Aufmerksamkeiten für das edle Thier von Anfang an unermüdlich gewesen und gelegentlich durch eine kleine Belohnung aufgefrischt worden waren, wurde jetzt noch ferner belohnt und versprach zur bestimmten Stunde in Bereitschaft zu sein. Nachdem so Alles geordnet war, kehrte Ralph in sein Zimmer zurück, hüllte sich, ohne sich zu entkleiden, in seinen Mantel, warf sich auf sein Lager und überließ sich dem Schlummer, der von keiner sehr langen Dauer sein sollte.

Forrester hatte sich inzwischen mit der ganzen Ungeduld eines Liebenden zu dem Orte der verabredeten Zusammenkunft unter der Riesen-Sycamore begeben, deren schützende Aeste und Blätter schon früher oft zu gleichem Zwecke gedient hatten. Der Platz war von der Wohnung des Mädchens nicht weit entfernt, oder würde, ländlicher Schätzung nach, nicht dafür gehalten worden sein und man gelangte von letzterer auf einem gewundenen Wege durch ein dichtes Gehölz, welches den ganzen Zwischenraum bedeckte, dahin. Der für die Zusammenkunft gewählte Ort war beiden Theilen wohl bekannt; sie hatten seine Lieblichkeit tausend Mal gekostet und wußten den Ausdruck romantischer, zauberischer Abgeschiedenheit, der ihn auszeichnete und bewundernswürdig zu dem Gebrauche paßte, welcher jetzt von ihm gemacht wurde, wohl zu würdigen. Der Baum

Digitized by Google

ſtand in einer kleinen Vertiefung, welche durch das gleichmäßige Herabſenken von vier ſchön gruppirten Hügeln, welche ſich vollſtändig einſchloſſen, nach dieſem gemeinſamen Mittelpunkte gebildet wurde. Ihre Gänge ſenkten ſich platt und eben, ohne die mindeſte Unterbrechung, bis zu der Tiefe herab, aus deren Mitte ſich die Sycamore erhob, die durch ihre eigenthümliche Stellung dem lieblichen Orte, wo ſie wuchs, den Namen Sycamore-Thal verlieh. Ein Quell, der unter ihren Wurzeln hervorſickerte und von ihren weit ausgebreiteten Aeſten vor den durſtigen Strahlen der glühenden Sommerſonne geſchützt wurde, unterhielt ein leiſes, unausgeſetztes Geplauder mit den Kieſeln, über die er dahin ſtrömte, das lieblich zu den Harmonieen ſtimmte, die wie mächtige Schwingen auf dem einſamen Platze ruhten.

Die Nacht war, obgleich der Mond noch nicht am Himmel ſtand, klar und wolkenlos. Die Sterne ſtrahlten in ihrem ganzen milden Glanze — ein leiſer Zephyr ſpielte träge und launenhaft in den Wipfeln des Gebüſches, das auf dem Gipfeln der Hügel zu ſchlummern ſchien, während der vereinte Duft von tauſend Blumengruppen, die in ihren dem Regenbogen entliehenen Farben das dichte wilde Gras bedeckten, ſelbſt einen noch ſtärkeren Einfluß ausübte, wie das übrige Schauſpiel, und ſelbſt ernſteren Geiſtern, wie den beiden jetzt ſo Unglücklichen, die ſich dort zum letzten Male ſehen wollten, Liebe hätten lehren können.

Jetzt vernahm man die ſchnellen Schritte eines gallopi-

Digitized by Google

renden Pferdes und Forreſter erſchien zur beſtimmten Stunde am Orte der Zuſammenkunft. Er warf ſich in düſterer Stimmung auf eine moosbedeckte Wurzel des mächtigen Baumes und überließ ſich einer ziemlichen bitteren Betrachtung ſeiner Lage und den Entbehrungen, zu welchen ihn ſeine unüberlegte Hitze verurtheilt hatte. Sein gelehriges gut abgerichtetes Pferd weidete im Gebüſch in geringer Entfernung das junge zarte Gras ab, ohne daß ſein Herr es für nöthig gehalten hätte, es anzubinden. Der Liebende brauchte nicht lange zu warten. Er ſah das Mädchen auf einem ſchmalen Pfade auf der einen Seite des Gehölzes, der beiden wohlbekannt und oft von ihnen begangen worden war, herabkommen und eilte ihr entgegen.

„Du biſt da, Kate — Du haſt Dein Verſprechen gehalten, aber Du bringſt keine liebevolle Miene mit. Dein Auge iſt matt — Dein Herz ſchlägt traurig und haſtig unter meiner Hand, als ob es von düſteren, läſtigen Gedanken erfüllt würde.“

„Und habe ich nicht guten Grund traurig zu ſein, Mark, und Du nicht ebenfalls? Düſterkeit und Schmerz paſſen für uns Beide, obgleich ich für Dich mehr fühle, wie für mich ſelbſt. Ich denke nicht ſo ſehr an unſere Trennung, wie an Deine unglückſelige Theilnahme an dieſem Verbrechen. Die kurze Trennung, der, wie ich überzeugt bin, unſere ſchließliche Vereinigung folgen wird, bietet mir nur geringere Veranlaſſung zum Kummer; aber jene furchtbare That, Mark — dieſe iſt es, die

Digitized by Google

mich traurig macht. Der Gedanke, daß Du, den ich für zu sanftmüthig hielt, als daß er muthwillig das kriechende Insekt zertreten könnte, der Mörder Deiner Mitmenschen, und noch dazu unschuldiger Menschen geworden — bringt mein Herz zum Bluten und treibt mir die Thränen in die Augen und wenn ich daran denke — denn ich kann jetzt an wenig Anderes denken — und fühle, daß Dich die Reue und Folgen viele Jahre lang quälen müssen, so glaube ich fast, wie mein Vater, daß es besser sein würde, wenn wir einander nicht wieder sähen. Ich glaube ich könnte Dich ohne eine Thräne scheiden sehen und wissen, daß es für immer wäre, wenn diese Sünde nicht auf Dir lastete."

„Deine Worte sind grausam Kate, aber Du kannst nicht grausamer zu meinem Geiste sprechen, wie er es selbst jetzt thut. Ich habe bisher noch Nichts von Strafe gewußt und die erste Lehre ist eine bittere. Deine Worte berühren mich jetzt nur wenig, wie der einmal gegürtelte Baum kein Gefühl für die weiteren Schläge der Axt hat. Mäßige Dich also um Deiner selbst willen, theuere Kate! Verweile nicht bei einem Gegenstande, der Deinem Geiste Schmerz macht und fast aufgehört hat, außer in seinen Folgen, auf den meinigen zu wirken! Laß uns jetzt von Dem sprechen, was Dich so nahe und mich nicht wenig betrifft — von dem Einzigen außer jener Blutthat, was mich jetzt beunruhigt! Laß uns von unserer Hoffnung für die Zukunft sprechen, wenn es nach den strengen Worten, die

Digitized by Google

Deine Lippen selbst jetzt zum Theil ausgesprochen haben, noch Hoffnung für mich giebt!

„Glaube mir, ich habe für Dich und Deine Sicherheit gesprochen, Mark! Die Sprache meiner Lippen, meiner kälteren Gedanken zerriß mir das Herz. Ich habe nur für Deine Sicherheit und nicht für mich gesprochen. Ich wiederhole es, könnte diese That ungeschehen gemacht werden — könntest Du von dem Vorwurfe und der Strafe frei sein, so würde ich allen Ansprüchen an Dich gern entsagen — Dich und meine eigene Hoffnung auf Glück für ewig aufgeben und wenn mir das Herz darüber brechen sollte."

Sie sprach leidenschaftlich und ließ dann den Kopf auf seine Schulter sinken, während ihre Thränen unaufhaltsam und allen ihren Bemühungen zum Trotz hervordrangen. Das Herz des jungen Mannes wurde tief und schmerzlich bewegt, die Worte wollten nicht über seine Lippen und ein verwandter Schmerz erschütterte seine kräftige Gestalt und machte es ihm fast schwer, ihre leichte Form aufrecht zu erhalten. Er faßte sich, jedoch vermöge einer kräftigen Anstrengung, setzte sie wieder auf die Erhöhung, von welcher sie sich in der Anstrengung des Moments beide erhoben hatten und versuchte sie dadurch zu beruhigen, daß er ihr die Pläne für seine Zukunft auseinander setzte.

„Mein jetziges Ziel ist die Nation — ich werde morgen über den Chestatee gehen und sogleich den Weg nach Etowee Wald und über den Etowee Fluß ein-

Digitized by Google

ſchlagen. Ich kenne die Gegend recht gut und bin ſchon früher dort geweſen. Dort werde ich bleiben, bis ich Genaues über den Verlauf dieſer Angelegenheit höre und meinen Entſchluß demgemäß faſſen. Wenn der Lärm groß iſt, wie ich erwarte, ſo werde ich nach Tenneſſee gehen und vielleicht gar bis an den Miſſiſſippi. Wenn ich hoffen dürfte, daß Dein Vater in die Ueberſiedelung willigte, ſo würde ich dies ſogleich thun und eine Farm anlegen, wo wir in Sicherheit vor jeder Störung Alle zuſammen leben könnten."

„Und warum willſt Du Das nicht jetzt thun — warum willſt Du überhaupt unter die Cherokees gehen? Warum willſt Du nicht ſogleich an den Miſſiſſippi ziehen und mit Dem anfangen, was Du zuletzt beabſichtigſt?"

„Wie! und Dich für immer verlaſſen? — jetzt biſt Du wirklich grauſam, Kate! Ich glaubte nicht, daß ich einen ſolchen Vorſchlag von Jemandem hören müßte, der mich ſo liebt, wie Du es vorgiebſt."

„Wie ich Dich liebe, Mark — ich ſage Nichts, was ich nicht fühle. Sollte mein Vater auf ſeiner Weigerung beharren, ſo geht daraus, daß Du Dich unter der Nation aufhältſt, nicht hervor, daß Du Deinem Ziele näher ſein wirſt, wenn Du auch mir näher biſt. Wird er nicht im Gegentheile, wenn er davon hört, daß Du in der Nähe biſt, einen größeren Zwang gegen mich ausüben? Wird die Gefahr nicht um ſo viel größer für Dich werden, daß er nothwendigerweiſe ſeinen Be-

Digitized by Google

schluß mit Strenge durchführen muß? Wenn Du Dich dagegen ganz aus dem Bereiche der Behörde von Georgien nach Mississippi begiebst, so wird er ganz gewiß die Sache mit anderen Augen ansehen."

„Es kann nicht sein, Kate — es kann nicht sein. Du weißt, daß ich immer nur einen einzigen Grund gehabt habe, unter diesen Menschen und in dieser Gegend zu leben. Beide waren mir verhaßt und ich verweilte nur in der Hoffnung, immer durch Deine Nähe beglückt zu werden und Dich, im Fall es mir hinlänglich glücken sollte, ganz zu gewinnen. Ich habe für dieses Ziel nicht viel gethan und diese unglückliche Geschichte macht es mir für jetzt unmöglich, etwas Weiteres zu thun. Ist das nicht genug, Kate? Und muß ich mich tausend Meilen von Dir im Walde vergraben, ohne zu wissen was vorgeht und ohne Hoffnung wie die, für welche ich bisher gelebt habe? Soll die Mühseligkeit, welche ich ertragen — das Leben, welches ich geführt habe, keine Frucht bringen? Willst auch Du mir gebieten zu vergessen, jede Möglichkeit des Glückes zu vernichten? Nein — es darf nicht sein. Höre mich an, Kate — höre mich an und sage, daß ich nicht ganz vergebens gearbeitet habe! Ich habe mir durch meine Anstrengung Etwas erworben und kann mir noch mehr erwerben. Jetzt giebt es noch Eins — ein Glück, das Du gewähren kannst, dessen Besitz mich in den Stand setzen wird, mit leichtem Herzen und starker Hand in den Wald hinauszuziehen, den Lebensunterhalt für uns

Digitized by Google

Beide — ein Glück, wenn es dies in der Welt giebt, zu gewinnen, ohne daß wir etwas zu fürchten brauchen."

Er sprach mit tiefer Energie und sie blickte ihm fragend in das Gesicht. Der Ausdruck desselben war klar und sie antwortete ohne Zaudern:

„Ich verstehe Dich, Mark Forrester — ich verstehe Dich, aber es darf nicht sein. Ich muß andere Gefühle, wie meine eigenen, berücksichtigen und für sie leben. Willst Du, daß ich für immer von Denen fliehe, die mir Alles gewesen sind — von Denen, welchen ich Alles bin — von meinem Vater — von meiner lieben, alten Mutter? O, Mark!"

„Und bist Du mir nicht Alles, Kate — das Einzige, wofür ich lebe und ohne das ich nicht leben mag? Ja, Kate, fliehe mit mir von Allem — und doch nicht auf immer! Sie werden Dir folgen, dann wird unser Ziel erreicht sein. Wenn Du dies nicht thust, würden sie ohne Zweck an diesem Orte weilen, selbst wenn man ihnen gestattete, ihren Grund und Boden zu behalten — was sehr zweifelhaft ist — vegetiren wie eine Pflanze, und todt sein, noch ehe das Leben erloschen ist."

„Spare Deine Worte, Mark — in dieser Beziehung bittest Du mich vergebens!" antwortete das Mädchen fest. „Wenn ich Dich auch liebe, wie keinen anderen Menschen, so fühle ich doch auch, daß ich andere Bande und Verpflichtungen habe, die mir den Schritt nicht gestatten, den Du von mir verlangst. Ich

Digitized by Google

will nicht, daß Du noch länger hiervon sprichst — in dieser Beziehung bin ich unerschütterlich."

Als sie diese Worte sprach, zog ein Schatten über das Gesicht Forrester's und er blieb eine Zeitlang stumm. Endlich antwortete er mit einiger Ergebung:

„Nun, Kate, da Du es so haben willst, so schweige ich davon, obschon ich nicht begreifen kann, welchen Ausweg für Dich und welche Hoffnung für mich es giebt, wenn Dein Vater in seiner jetzigen Stimmung bleibt. Es giebt jedoch noch Eins — ein Pfand, das ich von Dir zu erhalten wünschte, ehe wir uns trennen."

Hierbei erfaßte er zärtlich ihre Hand und seine feuchten, erwartungsvollen Augen richteten sich auf die ihrigen, aber sie antwortete nicht sogleich. Sie schien zu erwarten, daß er das Pfand nennen sollte, wovon er sprach. Es fand ein Kampf zwischen ihrem Verstande und ihrer Liebe Statt und obgleich letztere endlich die Oberhand zu erlangen schien, sträubten sich doch ihr Schicklichkeitsgefühl, das moralische Bewußtsein in ihrem Geiste fest und furchtlos gegen deren Einflüsterungen. Sie wollte kein Versprechen geben, das sie möglicher Weise zu etwas verpflichtete, was mit anderen früheren Verpflichtungen im Widerspruche stand.

„Ich weiß nicht, welches Pfand Du von mir verlangen könntest, daß ich Dir schicklicher Weise geben könnte. Wenn ich Deine Wünsche in einer für meinen Verstand begreiflichen Form aussprechen höre, werde ich besser wissen, was ich antworten soll. Du hast gehört,

Digitized by Google

was mein Vater sagte; ich muß seinen Wünschen gehorchen, soweit ich sie kenne. Wenn er auch zuweilen rauh und unregelmäßig in seinen Gewohnheiten ist, so war er doch gegen mich stets zärtlich und gütig und ich will jetzt seinen Geboten nicht ungehorsam sein. Aber trotzdem spricht mein Herz in dieser Sache zu sehr zu Deinen Gunsten, als daß es mich nicht weniger bedenklich machen sollte, wie ich sonst wohl gern sein möchte. Ueberdies habe ich mich so lange und mit seiner Billigung, als die Deinige betrachtet, daß ich Deinen Bitten um so eher Gehör schenken kann. Wenn Du mich daher aufrichtig liebst, so wirst Du gewiß Nichts fordern, was ich nicht gewähren kann. Sprich, was ist dies für ein Pfand!"

„Es soll Dich nicht gefährden, verlaß Dich darauf, Kate! Der Himmel verhüte, daß ich Deiner Brust einen einzigen Schmerz bereite! Da ich Deinen Vater kenne, sowie Du ihn gleichfalls kennst, so wünsche ich von Dir ein Versprechen — daß Du hier vor dem Angesichte des Himmels und in der Stille dieses Ortes, der andere nicht weniger feierliche Schwüre gehört hat, aussprichst, daß Du, wenn er den Bitten eines Anderen, der Deine Liebe sucht, Gehör schenken und Gehorsam von Dir fordern sollte, nicht gehorchen — Dich nicht als ergebenes Opfer an den Altar schleppen lassen — nicht einem Anderen die Treue geloben willst, welche lange mir gehört."

Er wartete ein paar Sekunden auf eine Antwort,

Digitized by Google

aber sie sprach nicht und er fuhr etwas ungestüm fort:

„Du antwortest nicht, Kate? Du hörst meine Bitte — mein Flehen. Ich fordere nichts Unangemessenes; es verletzt eine andere Pflicht, da das Verhältniß zwischen uns, wie ich hoffe, ebenso bindend ist, wie irgend ein anderes, welches Berücksichtigung von Dir verlangt. Ich fordere weiter Nichts, als daß Du Dich nicht einem Anderen überläßt, wo Dein Herz nicht der Hand folgt, gleichviel, welche Autorität Dich dazu drängen mag; wenigstens nicht eher, als bis Du vollkommen überzeugt bist, daß es nicht in meiner Macht steht, Dich zu fordern, oder daß ich unwürdig geworden bin, einen Anspruch zu erheben."

„Es ist seltsam, Mark, daß Du auf eine Weise sprichst, für welche gar keine Nothwendigkeit vorliegt. Der schon vor langer Zeit so feierlich, wie Du es jetzt forderst, ausgesprochene Schwur sollte Dich zufriedenstellen."

„Das sollte er, Kate — und das würde er vielleicht auch, wenn ich verständig über irgend etwas nachdenken könnte. Aber meine Zweifel gelten jetzt nicht Deiner Liebe, sondern Deiner Festigkeit beim Widerstande gegen einen Befehl, der mit Deiner Pflicht gegen Dich selbst im Widerspruche steht. Deine Worte beruhigen mich jedoch, und ich werde jetzt, wenn auch nicht mit freudigem Herzen, über die Grenze gehen und

Digitized by Google

auf die beſſeren Tage hoffen, die uns glücklich machen ſollen."

„Nicht ſo ſchnell, Maſter Forreſter," rief die Stimme des alten Allen, der hinter der Sycamore hervorkam, bis zu welcher er ſich unbemerkt geſchlichen hatte und wo er unbeargwöhnt das Geſpräch von Anfang bis zu Ende mit angehört hatte. Das Paar fuhr in ſeinem Schuldbewußtſein erſchrocken auf und keins von Beiden ſprach ein Wort als Erwiederung auf dieſe unerwartete Anrede.

„Erſt mußt Du Dich gegen die Anklage verantworten, daß Du meine Tochter haſt zum Ungehorſam und zu der Flucht bereden wollen, die ſie ſo verſtändig verweigert hat. Ich habe Dich für beſſer erzogen gehalten, Mark Forreſter, als daß Du Dich eines ſolchen Vergehens ſchuldig machen würdeſt."

„Ich wüßte nicht, daß es Das wäre, Mr. Allen. Ich hatte Ihre Billigung meiner Verlobung mit Kate, und glaube nicht, daß Sie darauf ein Recht gehabt hätten, ſie wieder aufzulöſen."

„Wirklich nicht — ſo! Nun, vielleicht haſt Du Recht und ich habe mir die Sache ſelbſt auch beſſer überlegt und unter uns geſagt, Kate hat ſich ſo gut benommen und ſo hübſch zu Dir geredet und meinen Befehlen gehorcht, daß ich geneigt bin, die ganze Sache mit freundlichen Augen anzuſehen."

„Biſt Du das wirklich, lieber Vater? — O, wie glücklich bin ich!"

Digitized by Google

„Schweig, einfältiges Ding! Das ist meine Sache und nicht die Deine. — Hörst Du, Mark, Du mußt fliehen — darüber läßt sich nicht reden und unter uns gesagt, es wird in dieser Geschichte einen verteufelten Spektakel geben. Ich weiß aus guter Quelle, daß der Gouverneur die ganze Nation durchstöbern wird, um jeden Muttersohn in die Hände zu bekommen, der Etwas mit dieser Sache zu thun gehabt hat. Das ist also kein Ort für Dich. Du mußt geradewegs bis zum Mississippi gehen und dort Grund und Boden genug für uns Alle registriren lassen. Laß es auf Kate — schreiben, so wird es sicher sein. Sobald Du diese Sache abgemacht hast, so schreibe uns, wo Du bist und wir werden im Handumdrehen mit Sack und Pack bei Dir sein."

„O, lieber Vater, wie gut ist das von Dir!"

„Pah, mach' daß Du fortkommst, Mädchen! Ich kann das Küssen gleich nach dem Abendessen nicht leiden; es nimmt mir den ganzen Geschmack von Dem, was ich gegessen habe, aus dem Munde."

Forrester sprach seinen glühenden Dank aus und suchte durch warme Betheuerungen den Eindruck Dessen zu verwischen, was er bei der vorhergehenden Unterhaltung Unangenehmes gesprochen haben mochte, aber der Alte unterbrach ihn mit seinem gewöhnlichen mürrischen Wesen.

„O, höre auf mit Deinem Geschwätz, Junge, das ist doch Alles dummes Zeug! Willst Du nicht hin-

Digitized by Google

gehen und einen Biſſen eſſen? Ich denke, es wird wohl Etwas übrig geblieben ſein."

Aber Forreſter dachte jetzt nicht an das Eſſen und lehnte es daher ab, indem er ſeinen Entſchluß zu erkennen gab, ſich ſogleich auf den Weg zu machen, was der Alte lebhaft billigte.

„Du haſt Recht, Mark, jetzt heißt es Handeln und je eher Du an das Werk gehſt, um ſo beſſer. Da haſt Du die Hand auf unſern Handel und nun leb wohl! — Du wirſt vermuthlich Kate noch etwas mehr zu ſagen haben und dabei wahrſcheinlich meine Hülfe nicht brauchen — ich verlaſſe Euch daher. Sie iſt an den Weg gewöhnt und wenn ſie ſich etwa fürchten ſollte, ſo kannſt Du ſie ja nach Hauſe bringen."

Der Vater entfernte ſich und ließ die jungen Leute jetzt ſo glücklich zurück, wie er ſie vorher traurig und kummervoll getroffen hatte. Sie zweifelten nicht, daß der Grund dieſer Veränderung der angegebene ſei und widmeten in ihrer Zufriedenheit über die Folgen, den Urſachen keinen Gedanken. Aber der alte Allen hatte nicht ohne den Wirth gerechnet; er war von der beabſichtigten Vertreibung ſämmtlicher Squatters aus der Goldregion benachrichtigt worden und da er keinen beſſeren Beſitztitel hatte, wie alle ſeine Nachbarn, ſo machte er höchſt wahrſcheinlich eine Tugend aus der Noth und nahm ſeine Maasregeln, wie wir es geſehen haben. Die Liebenden waren zufrieden und ihre Zuſammenkunft

Digitized by Google

hatte jetzt, obschon es die letzte war, ein sonniges Aussehen.

Aber warum sollen wir eine Scene herausziehen, die so wenig Abwechselung gestattet, wie diejenige, welche die Süßigkeiten, die Kämpfe und die Kümmernisse sterblicher Liebe beschreibt? Wir sind überzeugt, daß es keinen Romanleser giebt, der so wenig mit Angelegenheiten dieser Art vertraut ist, daß er nicht wüßte, wie sie anfangen und endigen, begnügen uns daher damit, die Betreffenden zu trennen — freilich eine sehr hartherzige Handlung — und werden uns nicht mit müssigem, zweifelhaftem Mitgefühl bei ihrem Trennungsschmerze aufhalten. Wir erlauben uns jedoch eine durch den speciellen Fall von uns hervorgerufene Bemerkung in Bezug auf den eigenthümlichen Einfluß der Liebe auf den geistigen und moralischen Charakter des Mannes. Es giebt in der ganzen Welt keine so läuternde, erhebende und verfeinernde Einwirkung. Sie flößt erhabene, großmüthige Gefühle ein, veredelt die menschlichen Bestrebungen, giebt der Niederlage und dem Mißlingen Würde, schleift die Sitten ab und verscheucht, wie durch einen Zauber, mit einem Blicke das wilde Gewühl gemeiner Begier und wahnsinniger Thorheit, die das sonst so schöne Antlitz der menschlichen Gesellschaft befleckt.

Dies war ihre Wirkung auf Forrester gewesen. Er hatte keinen anderen Lehrer gekannt und vielfache schöne Lehren von ihm erhalten. Bei jedem Zusam-

Digitized by Google

menſein mit dem Mädchen ſeiner Liebe ſchienen in ſeinem Tone, ſeiner Sprache, ſeiner Stimmung und ſeinen Gedanken eine Beſſerung und Läuterung vor ſich zu gehen. In ihrer Nähe zeigte er ſich als ein ganz anderer Menſch und dieſe Einwirkung fand bei Beiden Statt, obgleich Dies vielleicht zum Theil die Folge anderer aus ihrer eigenthümlichen Lage in dieſer Wildniß hervorgehender Umſtände war.

Sie trennten ſich am Rande des Gehölzes, bis wohin er ſie begleitete, nachdem ihre Hände fortwährend leidenſchaftlich in einander verſchlungen geweſen waren und ſie ihren gegenſeitigen Schwüren durch die lange zärtliche Umarmung, die ihre Zuſammenkunft ſchloß, das Siegel aufgedrückt hatten. Das Häuschen lag vor ihnen und er ſah ſie von dem tiefen Schatten aus, der ihn umhüllte, wohlbehalten in daſſelbe treten, dann kehrte er zu der Sycamore zurück, ſuchte ſein Pferd auf, ſchwang ſich auf den Sattel und begann ſeine Wanderung. Die Unfreundlichkeit eines ſolchen Geſchickes wie dasjenige, welches ſelbſt bei dem veränderten Ausſehen ſeiner Angelegenheiten vor ihm ſtand, würde Jemandem, der die faſt zu nomadenhaften Gewohnheiten unſerer Bewohner des Südens und des Weſtens nicht kennt, etwas hart erſcheinen, aber für den Geiſt Forreſter's lag in ſeinem jetzigen Geſchick nichts Beſchwerliches, außer dem Aufſchub der Befriedigung ſeiner Liebeshoffnungen. Der den Menſchen ſeiner Claſſe eigenthümliche, wilde, abenteuerliche Geiſt wirkte zu je-

Digitized by Google

der anderen Zeit aufregend auf ihn ein und selbst jetzt kam ihm, obgleich es einem Liebenden ganz angemessen ist, daß er sich langsam von seiner Geliebten entfernt — als der Mond über den Bäumen aufging und sein Roß flüchtig durch deren Irrgänge dahinflog, eine belebende stärkende Energie zu Hülfe und sein Herz wurde unter der begeisternden Einwirkung heiter. Die Zukunft erfüllte ihn mit reichen Hoffnungen und die Betrachtung von tausenderlei Plänen machte ihn glücklich. Er versenkte sich mit schnellen Schritten in die Tiefen des Waldes und träumte von einer Hütte am Missisippi, einem ruhigen Herzen und Kate Allen in ihrer ganzen Schönheit an seiner Seite, um es so zu erhalten.

Digitized by Google

10. Capitel.

Eine nächtliche Ueberraschung.

Die Nacht neigte sich ihrem Ende zu, aber Lucie Munro wachte noch immer in ihrem Kämmerlein. Wie konnte sie schlafen! Da ihr eine Verbindung drohte, die für ihren Geist so furchtbar war, wie die mit Guy Rivers, da sie jetzt so lebhaften Antheil an dem jungen Fremden nahm, für dessen Leben und Sicherheit sie Alles zu fürchten hatte, da sie seine Stellung den Räubern gegenüber kannte — so kann es keine Verwunderung erregen, wenn der Schlaf für ihre Augen ein fremder Gast wurde und sie, ohne sich zu Bett zu legen, wenn sie auch ihr Licht auslöschte, sinnend und in die tausend widerstreitenden, trüben Gedanken vertieft, welche ihr Herz durchwühlten, am Fenster saß. Sie

Digitized by Google

hatte noch nicht lange dort gesessen, als herannahender Hufschlag zu ihren Ohren drang und sie nach kurzer Zeit, während deren die Reiter abgestiegen waren, die Saalthüre leise aufschließen und vorsichtige Schritte durch den Gang kommen hörte. Der Schein eines Lichtes blitzte auf einen Augenblick flüchtig durch das Zimmer, als ob dasselbe aus der Schlafstube Munro's nach der Stube neben dem Saale getragen würde, wo sich die Familie am Tage aufzuhalten pflegte. Dann vernahm sie zuweilen ein Murmeln und hierauf folgte Schweigen.

Dies setzte sie in Verwunderung und da sie über die Rückkehr Munro's zu einer etwas ungewöhnlichen Stunde erstaunte — auch durch eine Ahnung von Bösem angetrieben wurde und für die Sicherheit Ralph's fürchtete — so bewog sie eine unter diesen Umständen gewiß nicht tadelnswürdige Neugier zu dem Versuche, sich nähere Auskunft über den Charakter des nächtlichen Besuches zu verschaffen. Die Seltsamkeit des Vorfalles gab ihr die Ueberzeugung, daß Böses im Werke sei und da sie dies zu verhindern wünschte, so wurde sie nur durch eine gute Absicht zu dieser Maßregel veranlaßt.

Nachdem sie hastig, aber mit bebenden Händen die Thüre ihres Kämmerchens geöffnet hatte, ging sie auf den langen dunkeln Vorsaal hinaus, mit welchem sie vollkommen bekannt war und erreichte bald das erwähnte

Digitized by Google

Zimmer. Die Thür war glücklicher Weise fast ganz zu und sie kam glücklich daran vorüber und in den unmittelbar daneben liegenden, ganz finsteren Saal. Hier konnte sie, ohne selbst gesehen zu werden, durch eine Spalte in der Breterwand zwischen den beiden Zimmern, die Personen genau beobachten und deutlich Alles hören, was gesprochen wurde.

Wie sie erwartet hatte, waren dort die beiden Verschwörer, Rivers und Munro, eifrig in ein Gespräch vertieft, dem wir, da es von wesentlicher Wichtigkeit für unsere Geschichte ist, wohl unsere Aufmerksamkeit widmen dürfen. Sie sprachen von verschiedenen, dem Verständniß des entsetzten und erschütterten, aber trotzdem entschlossenen, jungen Mädchens, fremden Dingen und nur ihre tiefe Besorgniß um Denjenigen, dessen Wichtigkeit für sie ihr in diesem Augenblicke selbst nicht bekannt war, konnte sie aufrecht erhalten, während sie einem Gespräch über schändliche Einzelnheiten und in einer Phraseologie, die demselben jedenfalls angemessen war, lauschte.

„Nun, Blundell ist auch fort, wie es heißt. Er ist tüchtig erschrocken. Es werden noch ein Paar mehr folgen und wir müssen uns auch aus dem Staube machen. Die Uebrigen können nicht gut gefaßt werden und ob dies geschieht oder nicht, kümmert uns nicht, außer daß sie vielleicht von ihren Kameraden pfeifen könnten. Diejenigen von Denen zu fürchten ist, daß

Digitized by Google

sie gefaßt werden könnten, müssen fortgescheucht werden und Das ist auch gar nicht so schwer. Pippin weiß selbst nichts. Forrester sitzt selbst zu tief darin, als daß er vormäulig sein könnte. Deshalb habe ich ihn aufgehetzt, sein heißes Blut fing bei ein paar Andeutungen, die ich hinwarf, an zu sieden und der Narr wurde zum Anführer bei dem Unheil. Von ihm ist Nichts zu fürchten und überdies heißt es, daß er fort wäre. Der alte Allen hat die Verlobung mit seiner Tochter wieder aufgehalten und der Bursche ist darüber fast toll. Jetzt giebt es nur noch Einen, der uns lästig werden könnte und es steht fest, daß sich uns nur eine Sicherheit für sein Schweigen bietet. Darüber sind wir vollkommen einverstanden und es unterliegt weiter keinem Bedenken."

Der scharfe Verstand des jungen Mädchens sagte ihr schnell, wer hiermit gemeint sei und ihr Herz bebte krampfhaft, als Munro seine Zustimmung zu erkennen gab.

„Nun ja — ich denke, es muß geschehen, obschon ich wünschte, daß es auf irgend eine andere Art zu erledigen wäre."

„Du siehst selbst ein, Wat, daß es keine andere Art geben kann, denn so lange er lebt, haben wir keine Sicherheit. Für die wenigen am Leben gebliebenen Soldaten wird gesorgt werden und sie haben zu wenig

Digitized by Google

gesehen, als daß sie gefährlich sein könnten. Sie waren betäubt und verwirrt. Nur dieser Bursche allein war kaltblütig und gefaßt und ist so hartnäckig in Dem, was er weiß und denkt, daß er weder sich, noch seine Nachbarn mit Zweifeln und Schwierigkeiten belästigt. Ich habe ihn vor ein paar Jahren gekannt, wo er noch mehr Knabe war, wie jetzt, und selbst damals hatte er schon den nämlichen Charakter."

„Aber warum wollen wir ihn nicht laufen und sein Glück im Walde versuchen lassen? Wie leicht würde es auf tausenderlei Art sein, die Sache unterwegs abzumachen. Die Anhäufung solcher Vorfälle im Dorfe wird uns ebenso sehr vertreiben, wie irgend etwas Anderes. Ich kümmere mich meinetwegen nicht darum, denn ich denke mich eine Zeit lang aus dem Staube zu machen, aber ich möchte die Alte und Lucie hier ruhig im Besitze sehen —"

„Du wirst selbst ein altes Weib, Wat, und solltest unter Vormundschaft gestellt werden. Alle diese Bedenklichkeiten kommen zu spät und selbst, wenn das nicht der Fall wäre, würden sie doch nutzlos sein. Wir haben die Sache beschlossen und je eher wir daran gehen, um so besser. Die Nacht vergeht und ich habe vor Tagesanbruch viel zu besorgen. Morgen muß ich schlafen — schlafen" — und Rivers schien einen Augenblick über dieses Wort nachzusinnen, dann fuhr er plötzlich fort, als ob keine Pause stattgefunden habe, legte Munro hastig die Hand auf die Schulter und sagte:

Digitized by Google

„Du wirst die Laterne halten, weiter brauchst Du Nichts zu thun. Ich bin entschlossen, das Uebrige zu thun.“

„Was willst Du gebrauchen — den Dolch?“

„Ja, er arbeitet still und nichts destoweniger sicher. Glaubst Du, daß Alle schlafen — Deine Frau?“

„Jawohl — sie schlief ganz fest, als ich in ihrer Kammer war.“

„Nun, je eher wir an das Geschäft gehen, desto besser. Ist dort Wasser in dem Kruge? Ich habe heute Nacht einen merkwürdigen Durst; ein Glas Rum würde gar nicht zur unrechten Zeit kommen.“

Und während Rivers Dies fast vor sich hinsprach, trat er an den Nebentisch, wo das Gesuchte stand. Hierbei erblickte das Mädchen sein boshaftes, wildes Gesicht noch deutlicher, und als er den Tisch verließ und wieder anfing, in leisem Tone mit Munro zu sprechen, zweifelte sie nicht mehr an ihrer Absicht und ergriff die Gelegenheit, um den Ort mit der größten Schnelligkeit, welche ihr die Vorsicht und ihre lebenden Nerven gestatteten, zu verlassen und ihre Kammer aufzusuchen.

Aber wozu hatte sie dies Alles gehört, wenn sie die entsetzliche That zur Ausführung bringen ließ? Der Gedanke erwachte plötzlich, gab aber ihrem

Digitized by Google

Herzen augenblicklich vollständige Klarheit über ihre Pflicht.

Sie stürmte hastig wieder in den Gang und schlug, obgleich sie jeden Augenblick fürchtete, daß ihr die Beine den Dienst versagen würden, den Weg nach der schmalen Treppe hinauf, ein, die in das zweite Stock und zu dem Zimmer des jungen Mannes führte. Als sie die Thüre erreichte, wurde sie von einem jungfräulichen Bedenken erfaßt. Ein junges Mädchen, das mitten in der Nacht das Zimmer eines Mannes aufsucht — sie bebte mit einem neuen Gefühle zurück, aber die furchtbare Nothwendigkeit trieb sie vorwärts, sie schob vorsichtig den Riegel zurück, der die Thüre festhielt, indem sie mit der Hand durch eine Spalte der Breter fuhr — wobei sie sich nicht wenig über die Unvorsichtigkeit wunderte, womit der junge Mann zu einer solchen Zei und an einem solchen Orte seinen Schlaf gesichert hatte und stand betend in dem Gemache.

Ralph Colleton lag in tiefem Schlummer auf seinem rauhen Lager und träumte lebhaft und bunt. Seine wandernde Phantasie war zwischen seinem Onkel und seiner bezaubernden Cousine hin und her geschwebt, bis sein Herz nicht allein durch das natürliche Entzücken, das in seinem Gedächtniß erwachte, sondern auch durch die süße Vergessenheit der zahlreichen, schmerzlichen, drohenden Gedanken, mit denen er in der letzten Zeit vertraut geworden war, beruhigt und befriedigt wurde.

Digitized by Google

Er dachte nicht an die Gegenwart und die Bilder der Vergangenheit waren lieblich und bezaubernd. Vor seinem umherschweifenden Bewußtsein stieg in diesem Augenblicke eine liebliche Vision der Schönheit und Liebe auf — einer innig gehegten Zärtlichkeit — grün, wie das Sommerlaub — frisch, wie die Blumen des Frühlings — hüllte seinen Geist in Düfte und weckte die theilweise schlummernde Leidenschaft auf's Neue — belebte gar manche Hoffnung und reizte durch köstliche Erwartungen. Die Gestalt der einen unvergleichlich Lieblichen stand vor ihm und mit ihrem Namen, den seine halb geöffneten Lippen unter leidenschaftlichem Warten murmelten, verknüpfte sich das glühende Versprechen unverletzter Treue und zärtlicher Liebe. Er hatte seit seiner Entfernung aus der Heimath seinen Lippen kein einziges Mal gestattet, diesen Namen auszusprechen und als er jetzt in seinen Träumen von ihnen geflüstert wurde, übte er eine betäubende Wirkung auf die Zuhörerin ein, deren Herz im entsprechenden Verhältnisse zu der Zärtlichkeit der Beiworte erkaltete, welche seine Zunge mit ihm vereinigte.

Die jetzt im höchsten Grade unglückliche Lucie stand traurig und erstarrt da. Sie hatte genug gehört, daß es ihr die wahre Beschaffenheit ihrer Gefühle für einen Mann kennen lehrte, dessen im Traume gesprochene Worte ihr das Geheimniß seiner Leidenschaft für eine Andere verriethen, so daß sie eine Zeitlang fast die Absicht

Digitized by Google

vergaß, in welcher sie gekommen war und fortfuhr, den Tönen ihr Ohr zu leihen, die ihr Herz nur mit immer größerem Jammer erfüllten.

Wie lange Ralph in seinen Schlafreden fortgefahren sein würde, die Geschichte seines Herzens auf diese Art zu entwickeln, läßt sich nicht sagen. Das Mädchen raffte endlich mit Anstrengung seinen Muth zusammen und störte seinen Schlummer, um die Pflicht zu erfüllen, die sie sich selbst vorgezeichnet hatte. Er richtete sich mit halberwachtem Bewußtsein von seinem Lager auf und versuchte zu lauschen. Er täuschte sich nicht, seine Ohren vernahmen geflüsterte, an ihn gerichtete Worte, denen eine Pause von mehreren Sekunden folgte. Dann wurde wieder sein Name ausgesprochen. Da er seinen Sinnen noch nicht recht traute, so fuhr er sich wiederholt mit der Hand über die Augen und erwartete, daß die Stimme, welche er bis jetzt noch nicht erkannt hatte, wieder sprechen sollte. Die Töne wurden wiederholt und die Worte erhielten eine größere Deutlichkeit. Jetzt verstand er ihren Inhalt zum Theil, obgleich er sie nur unvollkommen vernahm. Sie schienen eine Warnung vor Gefahr zu enthalten und die Stimme der Person, welche sich ihm mittheilte, bebte in tiefer Aufregung. Sie rieth ihm mit wachsendem Nachdrucke zu augenblicklicher Entfernung aus dem Hause, sprach von namenlosen Gefahren, von mörderischen Complotten und warnte ihn vor dem Verluste jedes Augenblickes.

Digitized by Google

Der Charakter Ralph's war entſchloſſen und die Feſtigkeit und Faſſung gehörten zu ſeinen ſchönſten Eigenſchaften. Er ſprang daher ſchnell von ſeinem Lager auf und erreichte mit einem einzigen Satze die Thüre ſeines Zimmers, die er zu ſeinem Erſtaunen offen fand. Dies geſchah ſo plötzlich und unerwartet, daß die Warnerin überraſcht wurde, als ſie ſich jede Hoffnung auf ein Entkommen dadurch geraubt ſah, daß der junge Mann den Eingang wieder verſchloß. Ralph ging auf ſeinen Beſuch zu, deſſen Geſtalt er undeutlich erkannte. Wie groß war ſeine Verwunderung, als er beim Herankommen den Arm erhob und den Gegenſtand ſeines Angriffes vor ſich zur Erde ſinken ſah, während ihn die flehende Stimme eines weiblichen Weſens um Gnade bat.

„Schonen Sie mich — Mr. Colleton — ſchonen Sie mich!“ rief ſie in ſichtbarem Entſetzen.

„Sie hier, Miß Munro, und zu dieſer Stunde der Nacht?“ fragte er verwundert, als er ſie vom Boden aufhob, da ihre bebenden Glieder kaum im Stande waren, ihre zarte Geſtalt zu tragen.

„Verzeihen Sie, Sir — verzeihen Sie! Ich bitte Sie, denken Sie nichts Böſes von mir! Ich komme, um Sie zu retten — ja wirklich, Mr. Colleton — glauben Sie mir, Nichts wie die Kenntniß der ihnen drohenden Gefahr konnte mich hierher führen!“

Digitized by Google

Sie fühlte das Mißliche ihrer Lage und wir wollen Ralph die Gerechtigkeit widerfahren laſſen, daß er ſie in der Verſicherung ihrer Lippen gleichfalls erkannte. Er fragte ſie mit ehrerbietiger Zartheit:

„Und was iſt dies für eine Gefahr, Miß Munro? Ich glaube wohl, daß Sie für mich fürchten, aber ſtellen Sie ſich dieſelbe nicht vielleicht zu groß vor? Was habe ich zu fürchten — wovor wollen Sie mich bewahren?“

„O, fragen Sie mich nicht, Sir, ſondern fliehen Sie! Glauben Sie mir, es iſt nur wenig Zeit für eine Erklärung übrig! Ich kenne die Gefahr und bilde ſie mir nicht nur ein. Ich kann Ihnen nicht Alles ſagen und Ihre Sicherheit geſtattet Ihnen auch nicht die Zeit, es anzuhören. Ihre Männer ſind wach — ſie befinden ſich in dieſem Hauſe, und nur augenblickliche Flucht kann Sie aus ihren Händen retten.“

„Aber von Wem habe ich dies Alles zu fürchten, Miß Munro? Was hat Ihnen dieſe Furcht eingeflößt, die ich für unbegründet halten muß, ſo lange Sie mir keine Aufklärung über dieſes Geheimniß geben können? Ich fühle das Freundliche Ihrer Theilnahme, aber wenn Sie mir nicht einen verſtändigen Grund für Ihre Befürchtungen angeben können, muß ich mich dem Anſinnen, wie ein Miſſethäter zu fliehen, ohne das Antlitz meiner Feinde geſehen zu haben, beharrlich widerſetzen.“

Digitized by Google

„O, achten Sie nicht auf diese falschen Bedenklichkeiten! In einer solchen Flucht liegt nichts Schmachvolles und glauben Sie mir, Sir, ich spreche nicht unüberlegt. Nur die höchste, dringendste Gefahr konnte mich zu dieser Stunde bewegen, hierher zu kommen. Wenn Sie diese Nacht überleben wollen, so folgen Sie meiner Warnung und fliehen Sie! Sie müssen sich augenblicklich entscheiden — ja, ich weiß nicht einmal, ob es nicht schon zu spät für Ihre Rettung ist. Vielleicht sind die Mörder schon auf dem Wege nach Ihrem Zimmer, und sie werden Ihre Bitten nicht beachten und jeden Widerstand, den Sie leisten können, verlachen."

„Aber wer sind Diejenigen, von welchen Sie sprechen, Miß Munro? Wenn ich fliehen soll, so lassen Sie mir wenigstens wissen, wovor und vor Wem. Was habe ich begangen und Wen habe ich beleidigt?"

„Das läßt sich bald sagen, Sir, obgleich ich fürchte, daß wir damit Zeit verschwenden. Sie haben Rivers beleidigt und Sie kennen ihn schlecht, wenn Sie es für möglich halten, daß er vergeben oder vergessen soll, sobald er, wenn auch noch so geringfügig, verletzt worden ist. Sämmtliche Goldgräber sind dahin gebracht worden, Sie als eine Person anzusehen, deren Vernichtung allein ihnen Sicherheit gegen die Strafe für ihr letztes Verbrechen bietet. Auch mein Onkel steht, wie ich zu meinem Bedauern sagen muß, zu sehr

Digitized by Google

unter dem Einflusse Rivers und thut gerade nur, was dieser ihm vorschreibt. Sie haben Ihren Tod beschlossen und werden vor der Ausführung der That nicht zurückbeben. Eben jetzt berathschlagen sie sich unten darüber. Ich habe durch einen Zufall von ihrer Absicht gehört, von welcher sie, meiner Ueberzeugung nach, jetzt Nichts abbringen kann. Verlassen Sie sich nicht auf ihre Furcht vor menschlicher Strafe. Sie kümmern sich eben so wenig um die Gesetze der Menschen, wie um die Gottes, die sie zu jeder Stunde ungestraft verletzen. Sie würden Sie in Ihrem Bette ermorden und zuversichtlich in einen Gerichtshof gehen, da es ihnen bisher gelungen ist, sich jeder Strafe zu entziehen."

„Ich glaube Ihnen, Miß Munro und zweifle durchaus nicht an der Richtigkeit Ihrer Ansicht von dem Charakter dieser Menschen, ja, in Bezug auf Rivers, habe ich den Beweis für Das, was Sie sagen, bereits an meiner eigenen Person gehabt. Dieser Versuch wird, wenn er ihn macht, der zweite sein, wodurch er mein Leben gefährdet und ich traue ihm daher wohl eine solche böse Absicht zu. Aber warum kann ich mich nicht gegen die Meuchelmörder vertheidigen? Ich kann mich bis Tagesanbruch, hier gegen alle ihre Angriffe halten und würde dann unzweifelhaft von den Bewohnern des Dorfes Beistand erhalten. Sie sehen, daß ich Waffen besitze, die einem Feinde wohl lästig werden könnten."

„Bauen Sie nicht auf diese Möglichkeit — lassen

Sie mich Sie bitten, sich nicht darauf zu verlassen. Wenn Sie sich auch, wie Sie sagen, die Nacht über in diesem Zimmer halten könnten, so würde am Morgen doch kein Beistand kommen, denn wie wollten Sie Ihre Lage bekannt machen? Viele von dem Dorfbewohnern werden noch vor morgen in das Gebiet der Indianer geflohen sein, bis die Verfolgung vorüber ist, die jedenfalls in kurzer Zeit beginnen wird. Einige von ihnen sind bereits fort, nachdem sie von dem Anrücken des Ueberrestes der Soldaten gehört haben, welche von den aus dem Kampfe Entkommenen von den Umständen benachrichtigt worden sind. Diejenigen, welche es wagen dazubleiben, werden diesem Hause nicht zunahe kommen, da sie fürchten in die Unannehmlichkeiten verwickelt zu werden, welche jetzt den Bewohnern desselben drohen. Ich flehe Sie daher an, warten Sie nicht bis morgen; er könnte nie für Sie anbrechen! Ich kenne Rivers zu gut; er würde Sie mit Hülfe einer List überwältigen und wie leicht wäre es ihm, selbst während wir sprechen, Sie durch die Spalten dieser Stämme nieder zu schießen. Ich bitte Sie, zaudern Sie nicht! Es giebt einen sicheren Weg zur Flucht und Sie haben noch Zeit, wenn Sie ihn sogleich benutzen."

Das Mädchen sprach voll Ernst und Wärme, denn der Schrecken hatte ihrer Furcht Lebhaftigkeit verliehen, während sie den etwas hartnäckigen jungen Mann zu dem jedenfalls verständigen Verfahren zu bewegen

Digitized by Google

suchte, das sie ihm vorschlug. Ihre Besorgniß hatte ihr viel von der Schüchternheit geraubt, die sonst ihrem Benehmen eigen war und da sie selbst von der Größe der Gefahr überzeugt war, so bedachte sie sich nicht, ihre innige Theilnahme an dem Schicksale und Glück Desjenigen, der vor ihr stand, zu zeigen — ja sie schien sich dessen gar nicht bewußt zu sein.

So geschmeichelt er sich auch durch ein Gefühl finden mußte, das sie weder verbergen, noch erkennen konnte, machte er doch nicht den leisesten Versuch, es zu mißbrauchen, sondern bekämpfte eben so sanft wie ehrerbietig die Gründe, welche sie mit alleiniger Rücksicht auf seine Sicherheit für seine Entfernung vorbrachte. Hierdurch erhielt er vollständige Auskunft über ihre Entdeckung und kam endlich zu der Ueberzeugung, daß ihre Befürchtungen durchaus nicht grundlos seien. Sie hatte die Bösewichter bei einem interessanten Punkte ihrer Berathung überrascht, der ihr sogleich deren Zweck und Ziel enthüllte und er erkannte, daß ihm keine Hoffnung blieb, außer, wenn er ihrer Andeutung folgte. Während sie sich so beriethen, gab das leise Geräusch eines unten zu so ungewöhnlicher Stunde fallenden Stuhles, ihrem Drängen noch größeres Gewicht.

Ich will Ihrem Rathe folgen. Ich weiß nicht, warum mein Schicksal Ihnen Miß Munro so viel Theilnahme eingeflößt hat, wenn es nicht daher rührt, daß Ihr Geschlecht weniger eigennützig ist, wie das unsrige

Digitized by Google

und daher den Verlust der Ruhe oder die persönliche Gefahr, welchen es sich vielleicht aussetzt, nicht berücksichtigt. Die Ursache möge jedoch sein welche sie wolle, so danke ich doch Gott für ihre Wirkungen und werde nicht leicht den zarten Geist vergessen, der so viel für die Beruhigung und Sicherheit eines so trübseligen und Ihnen in jeder Beziehung so fremden Menschen gethan hat."

Der junge Mann sprach im zärtlichsten aber achtungsvollsten Tone, welcher nothwendigerweise das Schicklichkeitsgefühl und die jungfräuliche Zartheit beruhigte, die ihre Lage sonst zu einer sehr lästigen hätten machen müssen. Ralph war jedoch nicht so stumpfsinnig, um nicht zu bemerken, daß er das Verhalten seiner Warnerin einem wärmeren Gefühle zuschreiben könne und sprach daher mit ehrenwerthem Zartsinn einen Grund für ihr Verfahren aus, den ihr ihre Schüchternheit nicht selbst vorzubringen gestattete. Aber der junge Mann war auch nicht gerade von Stein und während er sprach, schlang sich sein Arm sanft um ihren Leib und ihre Gestalt hing einen Augenblick, als ob sie selbst nicht fähig sei, sich aufrecht zu erhalten, mit starrer Schlaffheit an seiner Brust, während sich ihr Kopf in Folge eines nicht schwer zu erklärenden Impulses, wie eine thauschwere Lilie auf seinen Arm senkte. Aber die passive Bewegung, wenn wir es so nennen dürfen, war bald vorüber und sie befreite sich mit einer Anstrengung, worin sich

Digitized by Google

Stärke und Schwachheit eigenthümlich vereinigten, aus seinen Armen. Als sie ihn aufforderte, ihr zu folgen, war ihre Stimme wieder fest und verrieth eine kalte Ruhe, die ihm erkünstelt schien.

„Es bleibt Ihnen jetzt nur noch wenig Zeit zur Flucht, Sir; es wäre ein Verbrechen, sie nicht zu benutzen. Folgen Sie mir kühn aber vorsichtig! — Ich will voran gehen — das Haus ist mir bei Tag wie bei Nacht bekannt und wir dürfen keine Zeit verlieren."

Er wollte sich dieser Entführung widersetzen und voran gehen, aber sie legte die kleine, bebende Hand auf seinen Arm und bestand in einer Weise, welcher er nicht zu widersprechen wagte, auf dem von ihr vorgeschlagenen Verfahren. Sie gingen mit langsamen Schritten durch den Raum, welcher die einzelnen Zimmer trennte und in der breiten, plumpen Treppe endigte, die nach dem unteren Stockwerke führte, wohin sie sich jetzt begaben. Der Gang war etwas lang, aber sie gelangten mit Vorsicht in Sicherheit und ohne Geräusch zu der Treppe, wo ihm das Mädchen, das noch immer voran ging, zuwinkte, zurückzubleiben und sich dabei in eine kleine Vertiefung zurückzog, die zum Theile über der Treppe lag und ein Kämmerchen vorstellen sollte. Die Thüre hing nur an einer einzigen zerbrochenen Angel und ließ einen so schmalen Eingang offen, daß

Digitized by Google

es fast schwer gewesen sein würde, ihr Eintreten zu erklären.

Dort blieben sie im Staube und der Dunkelheit, unter häuslichem Gerumpel, alten Säcken, zerrissenen Zügeln und einzelnen Theilen von Pferdegeschirr stehen und konnten jetzt das theilweise Eintreffen ihrer Befürchtungen erkennen. Eine kleine Laterne, deren matte Strahlen durch eine einzige Scheibe auf der Vorderseite drangen, zeigte ihren Blicken die Gestalten der Mörder, welche heraufkamen, um die blutige That zu vollbringen. Als Lucie sie herankommen sah, wurde sie von Schrecken erfüllt, aber sie besiegte denselben mit einem Muthe, wie man ihn selten bei ihrem Geschlechte findet, und obgleich ihr Herz schnell und heftig klopfte, wurde ihre Seele doch um so ruhiger, je näher die Gefahr kam. Ihre Befürchtungen erschienen Ralph jetzt vollständig gerechtfertigt, als er durch einen Spalt der Thüre das boshafte, gutgezeichnete Gesicht Rivers erblickte, der in dem trüben, matten Lichte vor seinem Gefährten herging, auf dessen Gesicht sich einiges Widerstreben erkennen ließ, das es zweifelhaft machte, in wie weit Munro gern an der That Theil nahm.

Es war ein eigenthümlicher Anblick für den jungen Mann. Er war leidenschaftlich, thatkräftig und ungestüm. Im ehrlichen Kampfe würde er keinen Augenblick in Verlegenheit gewesen sein, aber hier war die Lage so neu, daß er mit jedem Augenblicke unentschlossener

Digitized by Google

wurde. Er sah sie mit Mordgedanken gegen sich die Stufen herauf und jeden Augenblick näher kommen und sein Herz klopfte in Folge der widerstreitenden Gefühle hörbar, als er mit der einen Hand krampfhaft den Griff seines Dolches faßte, während die andere vollständig durch die Unterstützung seiner edelmüthigen, aber zarten Gefährtin in Anspruch genommen wurde. Er fühlte, daß er im Falle einer Entdeckung nur wenig gegen einen Angriff thun könne, und obgleich er nur an entschlossenen Widerstand bis auf den letzten Augenblick dachte, sagte ihm doch sein Verstand, wie wenig Hoffnung ihm dieser bot.

Als die Mörder näher kamen, konnte er deutlich jede Veränderung des Ausdruckes in ihren Zügen erkennen. In denen Rivers' erblickte er neben der Heftigkeit, die ihnen seine Wunde verlieh, das Wirken eines lasterhafteren Geistes, dem das trübe, flatternde Licht der Laterne in seiner zitternden Hand einen erhöhten Ausdruck verlieh. Das ganze Gesicht hatte etwas Entsetzliches. Dem Ausdrucke desselben nach, schien er bereits den Stoß gegen die Brust seines Opfers zu führen, oder sich mit satanischer Rachgier an dessen letzten Seufzern zu ergötzen. Das kurze Gespräch, welches jetzt zwischen ihm und seinen Gefährten stattfand, bezeichnete den Charakter des Ungeheuers noch vollständiger.

„Warte doch — Du eilst gar zu sehr!" sagte Munro, indem er die Hand auf die Rivers' legte und

seine Schritte mäßigte, während er einen Augenblick zu lauschen schien. Dann fuhr er fort:

„Deine Hand zittert, Rivers, und Du läßt die Lampe zu sehr hin- und herschwanken, als daß sie viel nützen könnte. Deine Schritte sind unsicher und jetzt eben hat erst die Treppe unter ihnen geknarrt. Du mußt vorsichtiger gehen, sonst wird man uns hören! Es ist jetzt eine schlaflose Zeit und dieser Knabe, der Dich mehr zu beunruhigen scheint, wie jemals ein Mann, könnte eben so gut wachen, wie wir. Wenn Du in dieser Sache entschlossen bist, so sei nicht unvorsichtig!"

Rivers, der, als er am Ende der Treppe angekommen war, hastig weiter gehen wollte, blieb jetzt, wenn auch mit großem Widerstreben, stehen und antwortete mit einem furchtbaren Ausdrucke seiner Lippen, die, als sie sich öffneten, die weißen, fast auf einander gepreßten Zähne darunter sehen ließen.

„Wenn ich entschlossen bin, sagst Du! — Aber ist das nicht das Zimmer, wo er schläft?"

„Nein, da schläft der alte Barton — er schläft am Ende des Ganges. Sei ruhig — warum zuckst Du so mit den Fingern?"

„Siehst Du nicht den Dolch in meiner Hand? Ich dachte in diesem Augenblicke, daß ich ihn zwischen seinen Rippen hätte und ihn in seinem Herzen umdrehte.

Digitized by Google

Es war ein herrlicher Gedanke, und obgleich ich sein Aechzen nicht hören konnte, als ich mich über ihn bückte, um zu horchen, war es mir doch, als ob ich es fühlte."

Die Hand des Mädchens ergriff krampfhaft die Ralph's, als diese gemurmelten Worte zu ihren Ohren drangen und ihr Athem wurde schwer. Er schauderte über die Rachgier, welche der Bösewicht an den Tag legte und sein Geist, der in eine gereiztere Stimmung gerieth, konnte kaum dem Impulse widerstehen, welcher ihn antrieb, sogleich hinauszustürmen und ihn auf der Stelle niederzustoßen, wo er stand. Aber die Klugheit siegte und er blieb fest und ruhig. Der Gefährte des Bösewichts fühlte nicht weniger, wie sein anderer Zuhörer, die Wildheit seiner Stimmung und tadelte sie nach seiner Art einigermaßen.

„Das sind fürchterliche Gedanken, Rivers — eher solche, die man bei einem Panther erwarten sollte, wie bei einem Menschen und Du findest viel zu viel Vergnügen daran! Kannst Du Deinen Feind nicht tödten, ohne sein Blut zu trinken?"

„Und wo würde dann der Genuß der Rache sein!" murmelte er durch die zusammengepreßten Zähne. Der Soldat, der in der Schlacht seinen Gegner tödtet, haßt ihn nicht — er hat keine persönliche Feindseligkeit zu befriedigen. Der Mann ist ihm weder in der Liebe,

Digitized by Google

noch in seinem Ehrgeize in den Weg getreten, aber er schießt ihn doch ohne Reue und Bedenken nieder. Soll Derjenige nicht mehr thun, welcher haßt, fürchtet, beim Anblicke Desjenigen, der ihm in der Liebe und im Ehrgeiz in den Weg getreten ist, vor Wuth bebt? Ich sage Dir, Munro, ich hasse diesen Burschen — diesen bartlosen, übermüthigen, frechen Knaben. Er hat mich besiegt, gedemüthigt, wo ich allein Sieger geblieben wäre. Er hat mir Böses zugefügt — vielleicht unabsichtlich, aber was kümmert mich Das! Wird es dadurch weniger etwas Böses, daß Derjenige, welcher es begangen hat, weder den Muth noch den Verstand besitzt, sich seines Fehlers bewußt zu sein? Das Kind, das mit dem Pulver spielt, wird durch die Explosion belehrt, die es vernichtet. So muß es ihm gehen. Ich habe noch nie ein mir zugefügtes Unrecht verziehen, gleichviel wie geringfügig und unwichtig es war und werde es nie thun. Das liegt nicht in meiner Natur, und so lange dieser Knabe bei Nacht schlafen kann, bin ich es nicht fähig. Ich will nicht zu schlafen versuchen, ehe er auf ewig zur Ruhe gebracht ist."

Dieses kurze Gespräch, das dicht neben dem Platze geführt worden war, wo das Mädchen und der junge Mann eine Zuflucht gesucht hatten, wurde von Beiden deutlich verstanden. Das Blut Ralphs kochte bei den letzten Worten des Räubers, in denen er einen so boshaften Geist verrieth, der in keinem Verhältniß zu dem be-

Digitized by Google

kannten Vergehen des jungen Mannes stand, und sich nur durch den Charakter erklären ließ, der ihn, wie er sagte, fortwährend geleitet hatte, und am Ende derselben streckte sich der Arm Colleton's unwillkürlich aus und würde im nächsten Augenblicke die Waffe, die seine Hand umschlossen hielt, in die Brust des Räubers versenkt haben, aber die Handlung entging den scharfen Augen seiner Gefährtin nicht, die, obgleich sie vor unvermindertem Schrecke bebte, doch im vollen Besitze ihrer Besinnung war und die Voreiligkeit seiner Absicht erkannte. Ihre schlanken Finger schlossen sich mit einer ebenso unwillkürlichen, schnellen Bewegung, wie die seine gewesen war, um seine Handgelenke und ihre feuchten, strahlenden Augen richteten sich in lieblichem, Flehen zu denen auf, die sich jetzt zu ihr herabsenkten. In diesem Augenblicke der Aufregung und des Schreckens blitzte die Erkenntniß ihrer Lage und ein Schamgefühl, das sie noch tiefer aufregte, wie vorher, durch ihren Geist und sie lehnte sich an die Wand des Verschlages, um dort die Stütze zu suchen, die sie in Folge ihrer wiedererwachten Bedenken nicht mehr von Demjenigen zu fordern wagte, von welchem sie dieselbe bisher erhalten hatte. Aber trotzdem lag nichts Hastiges oder Unfreundliches in ihrem Benehmen und der junge Mann bedachte sich nicht, den Arm wieder um die Gestalt zu schlingen, die seiner Kraft wirklich bedurfte. Dies brachte jedoch ein leises Geräusch hervor, welches das scharfe Ohr Rivers' sofort vernahm.

Digitized by Google

„Horch! — Hast Du nichts gehört, Munro — kein Geräusch? Hörst Du kein Athmen? Es muß in der Nähe sein — in diesem Verschlage.“

„Du hast heute Nacht feine Ohren, Rivers. Ich höre nichts, wie das Schnarchen des alten Barton, dessen Zimmer gleich links neben Dir ist. Er ist immer wegen der Musik berühmt gewesen, die seine Nase während seines Schlafes machen kann.

„Es kam von der anderen Seite, Munro, und klang ganz wie das unterdrückte Athmen eines Lauschenden.“

„Bah! Das kann nicht sein. Dort ist kein Zimmer. Das ist nur der Verschlag, wo wir den alten Plunder hineinwerfen. Du nimmst viel zu viel Rücksicht auf Deine Sinne. Sie werden uns die ganze Nacht hier aufhalten und ich wollte wirklich, die Geschichte wäre zu Ende.“

„Wo schläft Lucie?“

„Unten in der Kammer neben dem Schuppen. Was ist mit ihr?“

„Mit ihr — o Nichts!“ Und nach dieser Antwort, die Rivers Sylbe für Sylbe aussprach, schwieg er sinnend. Der Wirth fuhr fort:

„Vorwärts, Rivers, vorwärts, oder hast Du Dich eines Besseren besonnen? Soll der Bursche am Leben bleiben? Ich sehe wirklich nicht ein, daß sein Zeugniß,

Digitized by Google

selbst wenn er es abgiebt, was ich sehr bezweifle, uns viel schaden kann, da wir in ein paar Tagen außer dem Bereiche des Richters und der Jury sein werden."

„Du würdest einen ausgezeichneten Rathgeber und seinen Disputirer abgegeben haben, Munro, der es selbst mit den Philadelphischen Advocaten hätte aufnehmen können!" antwortete jener höhnisch. „Du denkst nur an die eine Seite dieser Geschichte und hast weder Leidenschaften, noch Empfindungen. Habe ich nicht eben erst gesagt, daß, so lange dieser Knabe schlafen kann, ich es nicht im Stande bin?"

„Bist Du überzeugt, daß die Sache anders werden wird, wenn er aufhört zu schlafen?"

Die Antwort auf diese Frage war nicht zu verstehen, da das Paar seinen Weg nach der leeren Kammer fortsetzte. Der junge Mann verließ unter der Führung des Mädchens, das mit einem Muthe begabt schien, der einer größeren Erfahrung und eines stärkeren Geschlechts würdig gewesen wäre, sein unsicheres, unbehagliches Versteck und ging nach unten. Er brauchte nur wenige Augenblicke, um seinem Pferde, ohne den Beistand des schwarzen Stallknechts, den Sattel aufzulegen und nachdem er es unter den Schatten eines nicht weit vom Hause entfernten Baumes geführt hatte, gab es kein weiteres Hinderniß für seine schleunige Flucht. Er hatte die Thür seines Zimmers beim Verlassen desselben mit viel größerer Sorg-

Digitized by Google

samkeit geschlossen, wie als er sich zu Bett legte und den Schlüssel abgezogen, und als er diesen jetzt in den Wald warf, fühlte er die Ueberzeugung, daß er, wenn die Mörder nicht ein anderes Mittel besaßen, sich Eingang zu verschaffen, durch den Aufschub, welchen diese Störung verursachen mußte, einige Zeit gewinnen würde, die er dazu benutzte, an die Thüre zurückzukehren und dem bebenden jungen Mädchen den Dank auszusprechen, den es in so hohem Grade verdiente.

„Nehmen Sie dieses kleine Andenken, theuere Lucie," sagte er, indem er ihr die Kette mit dem Medaillon um den Hals schlang, welche er vorher von dem seinigen genommen hatte — „nehmen Sie es als Zeichen der Dankbarkeit Ralph Colleton's für den Dienst, welchen Sie ihm heute Nacht erwiesen haben! Ich werde es, wenn ich das Leben erhalte, zu einer rechten Zeit einlösen, aber jetzt müssen Sie es mir aufbewahren. Ich werde nicht gleich die Hingebung vergessen, womit Sie sich bei dieser Gelegenheit, um eines Fremden willen, so vielen Gefahren ausgesetzt haben. Wenn wir einander nie wieder sehen sollten, so bitte ich Sie, mich in ihr Gebet einzuschließen und ich werde mich bei dem meinigen stets Ihrer erinnern."

Während er so bescheiden von sich sprach, ahnte er Nichts von dem tiefen Interesse, welches ihr sein fortwährendes, zartes Benehmen und die ehrerbietige Achtung, die sich so sehr von Dem unterschied, was

Digitized by Google

sie gewohnt war, eingeflößt hatten, und seine Eitelkeit war so gering, daß er sich keinen Augenblick gestattete, dem von Zeit zu Zeit aufsteigenden Gedanken Raum zu geben, daß die furchtlose Hingebung des jungen Mädchens in Wahrheit einen weit eigennützigeren Grund habe, wie die allgemeine Menschenliebe ihres Geschlechts und ihres Geistes. Wir wollen nicht sagen, daß sie nicht das Nämliche für jedes andere Mitglied der menschlichen Familie in ähnlichen Umständen gethan haben würde, aber es ist nicht unfreundlich, wenn wir glauben, daß sie nicht ein weniger lebhaftes und warmes Interesse gehabt haben würde und von einem ungünstigen Ausgange weniger schmerzlich berührt worden wäre.

Nachdem er ihr die werthvolle Kette um den Hals geschlungen hatte, legte sich sein Arm wieder sanft um ihren Leib; ihr Kopf sank auf ihren Busen — sie sprach nicht — sie schien kaum zu fühlen. Das Leben schien auf einen Augenblick mit allen seinen Pulsen stillzustehen und der junge Mann zog sie mit einiger Befürchtung an seine Brust und redete die zärtlichsten Worte zu ihr. Sie gab keine Antwort, aber ihre Hände berührten, wie unwillkürlich, das Medaillon, welches an der Kette hing und das Miniaturbild lag im unklaren Scheine des Mondes vor ihr. Sie schloß es schnell wieder, löste es von der Kette, legte es mit bebender Hand in die seine, und erinnerte ihn mit erzwungener, ruhiger Scherzhaftigkeit an das unwillkür-

Digitized by Google

liche Geschenk. Er nahm es, aber nur, um es wieder in ihre Hand zu legen, nachdem er es an der Kette befestigt hatte.

„Behalten Sie es, Miß Munro," sagte er — „behalten Sie es, bis ich wieder komme, um es zu fordern! Es wird in ihren Händen sicher sein — ja, viel sicherer, wie in den meinen! Diejenige, deren Züge es darstellt, wird nicht schelten, daß ich es im Augenblicke der Gefahr den Händen eines ebenso zarten Wesens, wie sie selbst, übergebe!"

Sie hatte die Augen niedergeschlagen, als sie es wiedernahm und mit mädchenhafter Neugier fragte: „Heißt sie Edith, Mr. Colleton, deren Züge dies sind?"

„Woher wissen Sie Das — weshalb fragen Sie?"

Sie sah sein Erstaunen und antwortete mit einer Ruhe, die ihre Stimme und ihr Benehmen bisher noch nicht gezeigt hatten:

„Gleichviel — gleichviel, Sir! Ich weiß nicht, weshalb ich fragte und habe jetzt eine mehr wie genügende Antwort erhalten."

Der junge Mann sann einige Augenblicke schweigend nach, aber da er die Neugier des Mädchens in Bezug auf einen Gegenstand, über welchen er sich Schweigen auferlegt hatte, zu befriedigen wünschte, während er sich doch nicht weniger über die Frage wunderte,

Digitized by Google

wie über die Kenntniß, welche sie verrieth, so stand er im Begriffe, zu antworten, als hastige Schritte und ein Geräusch im oberen Stocke des Hauses sie vor der Gefahr einer ferneren Zögerung warnte. Das Mädchen unterbrach in hastigem Tone die Worte, welche er aussprechen wollte:

„Fliehen Sie, Sir, fliehen Sie! Es ist keine Zeit zu verlieren. Sie haben schon zu lange gezaudert. Zögern Sie ja nicht länger! — Sie haben den Entschluß Rivers gehört — diese Enttäuschung wird ihn nur noch wüthender machen. Fliehen Sie daher und sprechen Sie nicht! Wenden Sie sich vom Kreuzwege links! In dieser Richtung gelangen Sie an den Fluß. Es ist der dunkelste Weg und im Falle einer Verfolgung, werden Sie am Wahrscheinlichsten den anderen einschlagen."

„Nun, so leben Sie wohl, mein guter Schutzengel — ich werde Sie nicht vergessen — fürchten Sie nicht für mich! — Ich bin jetzt selbst um meinetwillen nicht besorgt! Aber ich gehe," — und er beugte sich nieder und noch bevor sie etwas davon ahnte, ruhten seine Lippen warm auf ihrer blassen, schönen Stirn. „Nehmen Sie es nicht übel — schelten Sie mich nicht," murmelte er, „betrachten Sie mich als einen Bruder! — wenn ich das Leben behalte, werde ich Ihnen gewiß ein solcher werden. Leben Sie wohl!"

Er sprang mit einem einzigen Satze in den Sattel,

Digitized by Google

blieb einen Augenblick stehen, setzte dann kräftig die Sporen ein und war im folgenden Moment verschwunden. Sie verweilte unter der Thüre, bis die Klänge seiner schnellen Entfernung nicht mehr zu ihren Ohren drangen, dann kehrte sie mit traurigem Geiste und schwerem Schritte langsam in ihr Kämmerchen zurück.

Ende des zweiten Bandes.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Druck von C. H. Voigt in Penig.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google